

Schach



Blätter

Nr. 30 — Mai 2016



Noah Maurer ist ein Königskind der (fast) ersten Stunde. Vor knapp 10 Jahren begann er als 7-Jähriger bei uns Schach zu spielen. Nun wird er in wenigen Monaten 17 Jahre alt. Aber Noah spielt nicht nur, er engagiert sich auch sonst in vielfältiger Weise für den Verein. So übt er seit einigen Jahren das Amt des Jugendsprechers aus und beteiligt sich motiviert im Jugendtraining. Durch seine verbindliche und soziale Art ist er nicht nur ein Vorbild, sondern auch eine wichtige Integrationsfigur für viele jüngere KönigsKinder.

Vorstand

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins,

wie schon in meiner letzten Ansprache gibt es wieder Licht und Schatten zu vermehren. Freude macht weiterhin unsere Jugendabteilung, die auf der „Württembergischen“ einmal mehr eine gute Figur abgab. Georg Jakob ragte dabei als U12-Vizemeister besonders heraus und darf nun zur „Deutschen“ fahren. Ich gratuliere herzlich und wünsche ihm und seinem Betreuer Heiner Uhlig eine tolle Zeit in Willingen!



Im Erwachsenenbereich verschärfen sich derweil leider die Personalprobleme. Uns kommen nicht nur Spieler abhanden, sondern auch vom aktuellen Vorstand werden sich einige aus verschiedenen Gründen verabschieden. Hier entstehen erhebliche Lücken, die erst einmal gestopft werden müssen. Umso mehr sind nun die anderen Mitglieder gefordert, die derzeit kein Amt haben. Das Mindeste ist die Teilnahme an der diesjährigen Mitgliederversammlung, bei der wichtige Entscheidungen getroffen werden müssen, noch besser wäre die Übernahme eines Vorstandspostens. Nicht zuletzt steht das Amt des Präsidenten zur Disposition. Ich bin noch mindestens bis Anfang 2017 in Luxemburg und werde auch danach nicht unbedingt nach Tübingen zurückkehren, so dass ein Weitermachen wenig Sinn hat.

Für den Fall, dass dies tatsächlich meine letzte Ansprache sein sollte, verabschiede ich mich vorsorglich und bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Viel Vergnügen bei der Lektüre der 30. Ausgabe wünscht
Euer Präsident Michael Schwerteck

Wichtige Termine:

10.07.2016: Sommerfest

15.07.2016: Jahreshauptversammlung

Impressum

**Hohentübinger Schachblätter, Vereinszeitung der SG Königskinder Hohentübingen e.V.
Ausgabe Nr. 30, Mai 2016**

Redaktion: Jörg Jansen, Frondsbergstr. 53, 72070 Tübingen

Mitarbeiter: Andreas Estedt, Matthias Hönsch, Steffen Kohler, Thomas Meyer, Nils Müller, Martin Schmidt, Michael Schwerteck, Bernd Staufenberger, Heiner Uhlig

Internet-Homepage: www.koenigskinder-hohentuebingen.de

Bankverbindung: KSK Tübingen (BLZ 641 500 20), Konto-Nr.: 1273104

Auflage: 55 Exemplare bei 3 Ausgaben pro Jahr



Justus Leyrer



Jonathan v. Kuhlberg



Pascal Schuster

Vorstand

Schachgemeinschaft Königskinder Hohentübingen e.V.



Michael Schwerteck
Präsident

Schlossbergstr. 30
72070 Tübingen
07071 45959

Tübingen, den 08.05.2016

Liebe Mitglieder,

hiermit lade ich Euch herzlich zur 10. ordentlichen **Mitgliederversammlung** am **Freitag, den 15.07.2016 um 20.00 Uhr** ein. Die Versammlung findet in unserem Spiellokal im Chorzimmer der **Hermann-Hepper Turnhalle** (Westbahnhofstr. zwischen Saturn und Rappstr.) statt. Das Stimmrecht von Mitgliedern unter 14 Jahren kann von ihren Eltern wahrgenommen werden. Anträge aus den Reihen der Mitglieder müssen spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung dem Präsidenten oder ersatzweise dem Vizepräsidenten schriftlich vorliegen. Zum Tagesordnungspunkt 5 (Neuwahlen) weise ich darauf hin, dass viele Vorstandsämter neu zu besetzen sind. Euer Engagement ist dringend erforderlich, um das Fortbestehen des Vereins zu sichern.

Tagesordnungspunkte:

- | | |
|-------------------------------------|------------------------------|
| 1. Begrüßung und Eröffnung | 5. Neuwahlen |
| 2. Berichte der Vorstandsmitglieder | 6. Anträge |
| 3. Berichte der Kassenprüfer | 7. Ausblick / Saison 2016/17 |
| 4. Aussprache zu den Berichten | 8. Sonstiges |

Für den Vorstand: Michael Schwerteck

Einladung zum Sommerfest der SG Königskinder Hohentübingen

Liebe Mitglieder und Freunde der SG Königskinder Hohentübingen, liebe Eltern,

wir wollen uns am **Sonntag, den 10.07.2016 ca. ab 14.00 Uhr** zu einem gemütlichen und entspannten **Sommerfest** auf dem **Alten Lustnauer Sportplatz** treffen. Dabei ist Gelegenheit, Schach zu spielen, herumzutoben, Fußball zu spielen oder einander auch abseits vom Schachbrett kennen zu lernen.

Wir bitten darum, dass jeder selbst das mitbringt, was er/sie gerne grillen möchte. Es wäre schön, wenn einige einen Salat, Kuchen oder ähnliches mitbringen, um die Speisekarte abwechslungsreicher zu gestalten. Für Getränke sorgt der Verein. **Besteck** und **Teller** möge jeder für sich mitbringen. Bei unklaren Wetterverhältnissen oder sonstigen Problemen werde ich eine Rundmail schicken. Ansonsten wird Martin Schmidt unter der Handy-Nummer **01778773462** erreichbar sein.

Ich würde mich freuen, wenn wir mit möglichst vielen von Euch feiern können!

Für den Vorstand: Michael Schwerteck

Wegbeschreibung zum **Alten Lustnauer Sportplatz:**

- a) mit dem Pkw von Lustnau aus in Richtung Bebenhausen fahrend in den ersten Parkplatz nach rechts einbiegen. Von diesem Parkplatz aus zu Fuß oder mit dem Pkw in Richtung Wald (ca. 20 m) und dann nach ca. 20 m nach links.
- b) zu Fuß / Fahrrad von Adlerkreuzung (Wienerwald) / Volksbank kommend geht's zunächst in die Jürgensenstraße. Bei der ersten Abbiegung nach links (dort befindet sich ein Brunnen) biegt man ab und geht dann diesen Weg immer geradeaus (ca. 2 – 3 km). Dieser führt direkt zum Alten Lustnauer Sportplatz, wobei man an einem Spielplatz und am Wanderheim des Schwäbischen Albvereins vorbeikommt.

1. Jugendmannschaft (Baden-Württemberg-Liga)

1. Jugendmannschaft (Baden-Württemberg-Liga)

3. Runde am 27.02.2016

4. Runde am 23.04.2016

Baden-Baden 1 - Karlsruhe 1 3.0:3.0			Karlsruhe 1 - Bebenhausen 1 5.0:1.0		
1 Martin, R	- Bykov, I	1:0	1 Bykov, I	- Wendler, D	0:1
2 Steimbach, I	- Wiesner, A	1:0	2 Wiesner, A	- Freiherr von Hauff, C	1:0
3 Visvikis, C	- Joeres, S	1:0	3 Joeres, S	- Grimm, L	1:0
4 Bossert, F	- Chernykh, A	0:1	4 Chernykh, A	- Rösler, H	1:0
5 Vukojevic, A	- Koll, L	0:1	5 Koll, L	- De Rentiis, D	1:0
6	- Sirbu, N	-:+	6 Sirbu, N	- Giannakoglou, A	1:0
Hohentübingen 1 - Göppingen 1 5.0:1.0			Heilbronn 1 - Sasbach 1 1.5:4.5		
1 Jansen, L	- Cöllen, E	1:0	1 Peng, X	- Ruff, M	0:1
2 Müller, N	- Zeller, L	½:½	2 Wenninger, P	- Ehmann, T	0:1
3 Maurer, N	- Weber, T	1:0	3 Mikeler, M	- Riehle, M	0:1
4 Hurm, M	- Cöllen, F	½:½	4 Degenhard, S	- Bohnert, D	½:½
5 Staufenberg, P	- Dilthey, L	1:0	5 Lahouel, K	- Zimmer, R	0:1
6 Häcker, M	- Tomasko, P	1:0	6 Ignatov, D	- Spiegelberg, S	1:0
Eppingen 1 - Heilbronn 1 1.5:4.5			Göppingen 1 - Eppingen 1 2.0:4.0		
1 Hacker, J	- Peng, X	1:0	1 Cöllen, E	- Yankelevich, L	0:1
2 Gibicar, D	- Wenninger, P	0:1	2 Zeller, L	- Hacker, J	0:1
3 Bay, N	- Mikeler, M	0:1	3 Sommer, K	- Gibicar, D	0:1
4 Hermann, T	- Degenhard, S	0:1	4 Cöllen, F	- Hermann, T	0:1
5 Hahn, C	- Lahouel, K	½:½	5 Dilthey, L	- Hahn, C	1:0
6 Pacius, M	- Ignatov, D	0:1	6 Hupfer, G	- Terzer, D	1:0
Sasbach 1 - Bebenhausen 1 5.0:1.0			Baden-Baden 1 - Hohentübingen 1 5.0:1.0		
1 Ruff, M	- Wendler, D	1:0	1 Martin, R	- Müller, N	0:1
2 Bohnert, D	- Grimm, L	1:0	2 Steimbach, I	- Maurer, N	1:0
3 Trifan, A	- Waffenschmidt, L	1:0	3 Toptschiev, D	- Hurm, M	1:0
4 Zimmer, R	- Rösler, H	1:0	4 Katz, L	- Hofele, M	1:0
5 Spiegelberg, S	- Ortner, J	0:1	5 Visvikis, C	- Häcker, M	1:0
6 Ehmann, J	- Öz, M	1:0	6 Vukojevic, A	-	+:-

Stand nach der 4. Runde:

Rg.	Mannschaft	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1	SF Sasbach 1	6	16.5	5	Heilbronner SV 1	4	13.0
2	OSG Baden-Baden 1	6	15.0	6	SG KK Hohentübingen 1	4	11.5
3	SC Eppingen 1	6	13.0	7	SF Göppingen	1	7.5
4	Karlsruher SF 1	5	14.0	8	SK Bebenhausen 1	0	5.5

3. Runde: Königskinder Hohentübingen 1 – SF Göppingen 1 5.0:1.0

Kantersieg zum Klassenerhalt

Bericht von Jörg Jansen

In der 3. Runde der Baden-Württembergliga trat unsere 1. Jugendmannschaft gegen die Freunde aus Göppingen an. Die meisten Spieler beider Mannschaften kennen sich schon seit vielen Jahren, sowohl aus vielen Mannschaftskämpfen als auch aus vielen Bezirksjugendmeisterschaften. Da in der BW-Liga in diesem Jahr die badischen Mannschaften sehr stark aufgestellt sind, ging es in diesem württembergischen Duell ganz klar um den Abstieg. Wir waren leicht favorisiert, kannten aber die Kampfkraft der erfahrenen Göppinger.

Als Erster war **Marius Hurm (4)** fertig, dessen ausgeglichene Stellung in einem Remis endete. Auch **Nils Müller (2)** war über sein Remis gegen den alten Rivalen Lukas Zeller nach einigen Niederlagen in Folge froh. Die zwei Remisen gingen auch mannschaftstechnisch in Ordnung, denn schon früh

1. Jugendmannschaft (Baden-Württemberg-Liga)

zeichneten sich Siege an den Brettern 1 und 6 ab. **Lauritz Jansen** am Spitzenbrett schraubte seinem Gegner Eike Cöllen überraschend schnell eine Qualität ab und gewann locker. Gegen ihn und seine zwei Brüder spielte Lauritz schon als Achtjähriger...

Auch **Martin Häcker (6)** gelang es, seinen Materialvorteil (Figur plus Bauer) in einen vollen Punkt umzuwandeln. Damit stand es 3:1 und es fehlte aus den zwei noch laufenden Partien nur noch ein Remis zum Mannschaftssieg. Beide Partien waren zu diesem Zeitpunkt schwer umkämpft, mit leichten Vorteilen für uns. **Noah Maurer (3)** konnte gegen seinen langjährigen Gegner Tom Weber lehrbuchmäßig den Druck immer mehr erhöhen, bis die weiße Stellung schließlich zusammenbrach. Den Schlusspunkt setzte **Philipp Staufenberger (5)** in einer Glanzpartie, als er die gegnerische Dame in der Ecke einsperrte und dem nun schutzlosen König zu Leibe rückte.

Mit diesem Kantersieg dürften wir einen wichtigen Schritt in Richtung Nichtabstieg gemacht haben.

Erwähnenswert ist, dass zeitgleich unsere 2. Jugendmannschaft in der Verbandsjugendliga gegen die WD Ulm spielte, so dass 4 Mannschaften der „Fair zum Erfolg“-Initiative an einem Spielort versammelt waren (s. Foto S. 60).



Nils Müller (vorne) und Lauritz Jansen

4. Runde: SG Baden-Baden 1 – Königskinder Hohentübingen 1 5.0:1.0 Vorhersehbare Niederlage

Bericht von Nils Müller

Das Spiel gegen Baden-Baden ist in etwa so verlaufen, wie es geplant war. Es bestand kein Zweifel daran, dass wir es schwer haben würden, und die Tatsache, dass wir nur zu fünft antraten, hat die Situation nicht besser gemacht. Wobei es keinen Unterschied gemacht hätte, bedenkt man, dass Baden-Baden bis Brett 11 starke und erfahrene Spieler aufweist. So konnten wir wenigstens mit einem statt zwei Autos fahren.

Ich hatte eigentlich mit zumindest einem der ersten drei Bretter gerechnet, aber tatsächlich hat erst das vierte an eins gespielt. So haben wir quasi gegen die Ersatzmannschaft gespielt. Während des Spiels ist mir zudem auch ein qualitativer Unterschied aufgefallen. Es schien nämlich, als wäre jeder Zug vorbereitet gewesen und alle Figuren standen da, wo sie hinsollten. Um ehrlich zu sein, war das nicht schön mitanzusehen.

Aber man muss sagen, dass jeder von uns sein Möglichstes versucht hat, dagegen zu halten. Nach weniger als zwei Stunden war dann auch schon meine Wenigkeit fertig. Damit durfte ich meinen ersten Sieg in der BW-Liga feiern, wobei es mir mein Gegner auch viel zu leicht gemacht hat. Dann passierte lange nichts. Irgendwann wurde **Marius (3)** fertig, dessen Niederlage sich schon weit vorher abgezeichnet hatte. **Noah (2)** hat etwas länger durchgehalten, wurde aber ebenso heftig überspielt. Danach hat es wieder etwas gedauert, bis **Martin (5)** sich geschlagen geben musste. Er hatte relativ früh einen Bauern verloren und kaum Gegenspiel bekommen. Als Letzter wurde **Mathis (4)** fertig, der ebenso wie die anderen seine Probleme hatte und auf keinen grünen Zweig gekommen ist.

Alles in allem lief es fast wie erwartet. Als nächstes werden wir gegen Karlsruhe spielen, die nicht unbedingt schwächer sind. Aber wenn wir gegen sie eine vollständige Mannschaft bringen (am besten alle Stammspieler), haben wir auf jeden Fall bessere Chancen als gegen Baden-Baden.

2. Jugendmannschaft (Verbandsjugendliga)

2. Jugendmannschaft (Verbandsjugendliga)

3. Runde am 27.02.2016

Sontheim/Brenz 1 - Stuttgart 1			3.0:3.0			Hohentübingen 2 - Ulm 1			2.0:4.0						
1	Walter, K	- Kvetny, M	½:½	1	Jakob, G	- Mierzwa, R	½:½	2	Romes, M	- Maj, K	0:1	2	Aptyka, T	- Ringhut, D	0:1
3	Mayer, J	- Forster, L	0:1	3	Hurm, M	- Kelemen, A	½:½	4	Hoang, C	- Dentic, A	1:0	4	Hurm, Y	- Müller, F	1:0
5	Walter, D	- Kuzyak, V	½:½	5	Komarov, I	- Überreiter, D	0:1	6	Buck, J	- Manjunath, S	1:0	6	Fraundorf, K	- Hitzler, M	0:1
HN-Biberach 1 - Schwaigern 1			6.0:0.0			Schwäbisch Gmünd 1 - Backnang 1			6.0:0.0						
1	Hinkel, M	- Müller, M	1:0	1	Kasüsche, L	-	+:-	2	Hoffmann, J	- Kohde, J	1:0	2	Baars, M	-	+:-
3	Arns, A	- Pepi, L	1:0	3	Reindl, A	-	+:-	4	Eurich, A	- Stöcker, J	+:-	4	Reindl, K	-	+:-
5	Fischer, P	- Schmidt, J	1:0	5	Waibel, C	-	+:-	6	Melzig, L	- Ensslinger, C	1:0	6	Theuer, T	-	+:-

4. Runde am 23.04.2016

Stuttgart 1 - Backnang 1			0.0:6.0			Ulm 1 - HN-Biberach 1			2.5:3.5						
1		- Rausch, A	-:+	1	Mierzwa, R	- Arns, A	½:½	2		- Maier, L	-:+	2	Stoll, K	- Eurich, A	1:0
3		- Soos, P	-:+	3	Ringhut, D	- Triantafillidis, S	-:+	4		- Zouani, S	-:+	4	Kelemen, A	- Fischer, P	1:0
5		- Engelbart, M	-:+	5	Keul, T	- Pajak, J	0:1	6		- Schaich, D	-:+	6	Überreiter, D	- Geltz, N	0:1
Schwaigern 1 - Schw. Gmünd 1			1.5:4.5			Sontheim/Brenz 1 - Hohentübingen 2			4.5:1.5						
1	Müller, M	- Baars, M	½:½	1	Walter, K	- Jakob, G	1:0	2	Kohde, J	- Reindl, A	0:1	2	Romes, M	- Aptyka, T	1:0
3	Pepi, L	- Reindl, K	1:0	3	Mayer, J	- Hurm, Y	½:½	4	Bach, S	- Waibel, C	0:1	4	Walliser, P	- Dunder, T	-:+
5	Hermann, L	- Theuer, T	0:1	5	Walter, D	- von Kuhlberg, J	1:0	6	Ensslinger, C	- Reindl, J	0:1	6	Buck, J	- Schuster, P	1:0

Stand nach der 4. Runde:

Rg.	Mannschaft	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1	SG Schwäbisch Gmünd 1	8	17.5	5	Stuttgarter SF 1	3	10.0
2	SK Sontheim/Brenz 1	7	16.5	6	SG KK Hohentübingen 2	2	11.0
3	SF HN-Biberach 1	6	15.5	7	SC Weiße Dame Ulm 1	2	10.0
4	SV Backnang 1	4	12.5	8	SF Schwaigern 1	0	3.0

3. Runde: SG Königskinder Hohentübingen 2 – SC Weiße Dame Ulm 1 2.0:4.0

Gut mitgehalten gegen Freunde

Bericht von Jörg Jansen

In der 3. Runde der Verbandsjugendliga besuchten uns unsere Freunde aus Ulm. Unsere 1. Jugendmannschaft focht schon viele harte Kämpfe gegen Ulm aus. Diesmal waren jedoch unsere Erwartungen gering, da an diesem Tag „nur“ unsere 2. Jugendmannschaft gegen Ulm spielte.

2. Jugendmannschaft (Verbandsjugendliga)

Allerdings war die 1. Jugendmannschaft zur moralischen Unterstützung ebenfalls vor Ort, sie spielte nämlich in der Klasse darüber, der Baden-Württemberg-Liga, gegen Göppingen, ebenfalls alte Freunde. So waren 4 Mannschaften der „Fair zum Erfolg“-Initiative an einem Spielort versammelt, was man auch an der sehr freundschaftlichen Atmosphäre spürte.

Als Erster war nach rund einer Stunde der Debütant **Kevin Frauendorf (Brett 6)** fertig, der durch eine Springergabel seine Dame verlor und kurze Zeit später mattgesetzt wurde. Kevin sprang kurzentschlossen ein, als am Vortag klar wurde, dass Mathis Hofele von der 1. Mannschaft krank war und die 2. Mannschaft deshalb Martin Häcker an die 1. abgeben muss. Kurze Zeit später musste auch **Ivan Komarov (5)** aufgeben, der bei einer wechselseitigen Schlagkombination übersah, dass sein Gegner bei einem der Schlagzüge mit Schach schlug und damit entscheidend in Vorteil kam.

Mit diesem Rückstand wurde lange Zeit hart gerungen. Nach rund 3 Stunden gelang es **Georg Jakob** am Spitzenbrett, seinem genau 400 Punkte schwereren Gegner ein Remis abzunehmen. Auch **Moritz Hurm (3)** konnte seine passive Stellung gegen den rund 250 Punkte schwereren Gegner verteidigen. Beim Stand von 1:3 keimte noch einmal kurz Hoffnung auf, als **Yannik Hurm (4)** ein überzeugender Sieg gelang. Jetzt musste nur noch die letzte noch laufende Partie gewonnen werden...Leider war **Tim Aptyka (2)** schon zu Beginn des Mittelspiels ein Bauer abhandengekommen, so dass er maximal ein Remis erreichen konnte. Aber er kämpfte wie ein Löwe und zwischenzeitlich sah es so aus, als könnte er sich gegen seinen 450 Punkte schwereren Gegner halten, aber irgendwann war der gegnerische Druck so groß, dass er in ein verlorenes Bauernendspiel abwickeln musste.

Unterm Strich können wir zufrieden sein, gegen einen so überlegenen Gegner so gut mitgehalten zu haben!

4. Runde: SK Sontheim 1 – SG Königskinder Hohentübingen 2 4.5:1.5

Gewonnen – an Erfahrung!

Bericht von Jörg Jansen

Unser Auswärtsspiel der 4. Runde in Sontheim fand eine Woche nach dem regulären Termin in der heimischen Hepperhalle statt. Der Grund war, dass unsere Gastgeber am regulären Spieltermin ein großes Schnellschachturnier veranstalteten, so dass sie um eine Verlegung baten. Netterweise erklärten sie sich im Gegenzug dazu bereit, zu uns nach Tübingen zu kommen.

Es war von Anfang an klar, dass unser einziges Ziel war, wichtige Turniererfahrungen zu sammeln, da unserer Gegner im Schnitt rund 500 DWZ-Punkte schwerer waren. Da sie nur zu fünf kamen, war **Tim Dunder (Brett 4)** am schnellsten fertig. Danach musste **Pascal Schuster (6)** die Überlegenheit des Gegners anerkennen, obwohl er in seinem ersten Spiel in der VJL sehr konzentriert zu Werke ging. Auch **Jonathan v. Kuhlberg (5)** schien um Jahre gereift zu sein und beeindruckte durch sein überlegtes Spiel ohne größere Einsteller. Allerdings war seine Bauernstruktur zu passiv, so dass er positionell zusammengeschoben wurde. **Georg Jakob** am Spitzenbrett musste gegen den württembergischen Spitzenspieler Kevin Walter antreten. Nachdem Georg einen vergifteten Bauer fraß und damit eine Springergabel zuließ, war das Spiel schnell vorbei. **Tim Aptyka (2)** kämpfte lange, ließ sich aber nach und nach den einen oder anderen Bauer abschrauben. Als er nach 3 Stunden Spielzeit noch einen Turm auf ein falsches Feld zog, war das Spiel entschieden. Als Letzter kämpfte **Yannik Hurm (3)** um den Ehrenpunkt. Durch einen schönen Zwischenzug gewann er eine Figur (gegen einen Bauer) und erhielt eine theoretische Gewinnstellung. Aber da der Gegner fast 500 Punkte mehr hatte, und die Stellung kompliziert genug war, um Fehler zu machen, gab er sich mit einem Remis zufrieden. Aber das Ziel, Erfahrungen zu sammeln, wurde erreicht (wenn man von Tim Dunder absieht, aber Tim hatte es wenigstens nicht so weit nach Hause ☺).

WVJMM 2016

16. April 2016: Württembergische Vereinsmannschaftsmeisterschaft U10 - U16 Hervorragende Ergebnisse in Südschwaben

Bericht von Martin Schmidt

Mannschaftsstatistik und Abschlusstabellen:

	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde	7. Runde	Summe
U10 1	Beb. U9w	Beb U10	KK HT 2	WD Ulm	Gmünd	Beb. U8	Bernhausen	
Jano Schickner	1	0	1	0	0	1	1	4.0/7
Pascal Schuster	1	0	1	1	0	1	0	4.0/7
Kevin Frauendorf	1	0	1	1	1	1	1	6.0/7
Justus Leyrer	1	0	1	1	1	1	1	6.0/7
Spielergebnisse	4.0	0.0	4.0	3.0	2.0	4.0	3.0	20.0/28
	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde	7. Runde	Summe
U10 2	Beb. U9	Beb. U9w	KK HT 1	Bernhausen	Beb. U7	Beb. U10	Beb. U8	
Jiaxuan Liang	1	1	0	0	1	0	1	4.0/7
Alexander Pfersich		½		1	1	0	1	3.5/5
Sven Sikora	0	1	0	0		0		1.0/5
Lukas Pfersich	1	1	0		1	0	1	4.0/6
Zihan Chen	0		0	0	1		0	1.0/5
Spielergebnisse	2.0	3.5	0.0	1.0	4.0	0.0	3.0	13.5/28

Rg.	U 10	MP	BP	Rg.	U 10	MP	BP
1.	SK Bebenhausen U10	14	26.5	6.	SG KK Hohentübingen 2	7	13.5
2.	SG KK Hohentübingen 1	11	20.0	7.	SK Bebenhausen U9	7	11.5
3.	SC Weiße Dame Ulm	10	19.0	8.	SK Bebenhausen U9w	4	7.0
4.	SG Gmünd	8	17.0	9.	SK Bebenhausen U8	1	4.5
5.	SK Bernhausen	7	16.5	10.	SK Bebenhausen U7	1	4.5

	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde	7. Runde	Summe
U12-	Spaichingen	Beb. U11	Beb. U12	Kornwestheim	Bernhausen	Biberach	Göppingen	
Georg Jakob	1	1	1	1	0	1	1	6.0/7
Yuan Wang	1	1	1	0	1	1	1	6.0/7
Tim Aptyka	1	1	½	0	1	1	½	5.0/7
Kenan Aga	1	1	0	1	1	0	1	5.0/7
Spielergebnisse	4.0	4.0	2.5	2.0	3.0	3.0	3.5	22.0/28

Rg.	U12	MP	BP	Rg.	U12	MP	BP
1.	SF Kornwestheim	13	24.0	6.	SK Bernhausen	7	14.5
2.	SG KK Hohentübingen 1	13	22.0	7.	SR Spaichingen	5	10.0
3.	SK Bebenhausen U12	10	20.5	8.	SK Bebenhausen U11	4	11.5
4.	SF HN-Biberach	8	17.5	9.	WD Ulm	2	6.0
5.	SF Göppingen	8	14.0				

	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde	7. Runde	Summe
U14	Biberach	Bebenhausen	Lindau	Bernhausen	WD Ulm 2	WD Ulm 1	Jedesheim	
Phillip Staufenger	0	1	1	0	1	1	1	5.0/7
Mathis Hofele	1	1	1	1	1	1	1	7.0/7
Moritz Hurm	½	1	1	1	0	1	1	5.5/7
Yannik Hurm	1	1	1	½	1	1	0	5.,/7
Spielergebnisse	2.5	4.0	4.0	2.5	3.0	4.0	3.0	23.0/28

Rg.	U14	MP	BP	Rg.	U12	MP	BP
1.	SG KK Hohentübingen	14	23.0	5.	SK Bebenhausen	5	10.0
2.	SK Bernhausen	11	21.5	6.	SC Lindau	4	8.5
3.	SF HN-Biberach	10	19.0	7.	SC Weiße Dame Ulm 1	3	7.0
4.	SV Jedesheim	8	16.5	8.	SC Weiße Dame Ulm 2	1	6.5

Zwei Stunden lang gurkten am Samstag 19 Königskinder (17 Spieler und zwei Betreuer) sowie eine ungezählte Anzahl von Eltern als Fahrer über die Schwäbische Alb, um rechtzeitig um zehn Uhr in der Turn- und Sporthalle Wetzisreute zu sein. Nicht nur einem wurde dabei schlecht. Glücklicherweise ging das Turnier aber eine halbe Stunde verspätet los, so dass sich alle noch ausreichend erholen konnten. Grund war nicht, wie ursprünglich gedacht, die Turnierleitung - sondern unsere Freunde von der Weißen Dame, die erst spät ankamen. Der Turniersaal bot hervorragende Bedingungen: geräumig und hell.

Dieses Jahr stellten wir vier Mannschaften: Eine in der U14 (Philipp Staufenberger, Mathis Hofele, Moritz Hurm, Yannik Hurm), eine in der U12 (Georg Jakob, Xinyuan Wang, Tim Aptyka, Kenan Aga) und zwei in der U10 (Jano Schickner, Pascal Schuster, Kevin Frauendorf, Justus Leyrer sowie Jiaxuan Liang, Alexander Pfersich, Sven Sikora, Lukas Pfersich). Aufgrund der etwas ungünstigen Lage war die Anzahl der Mannschaften überschaubar, aber die Spitze war natürlich vollständig anwesend.

Die erste Mannschaft in der U10 bestand aus bereits erfahrenen Turnierspielern. Nur gegen den überlegenen Sieger Bebenhausen mussten sie eine klare 0:4 Niederlage hinnehmen, remisierten ihr erstes Spiel gegen Bernhausen und gewannen ansonsten alle ihre Partien. Das ergab den zweiten Platz in dieser Konkurrenz! Herausragend waren Kevin und Justus mit jeweils 6/7 an den beiden letzten Brettern, während Jano und Pascal an den Spitzenbrettern ebenfalls gut gegen die starke Konkurrenz gegenhielten und ein Ergebnis über 50 Prozent erzielten.

Abgesehen von Jiaxuan sind alle anderen Kinder der zweiten Mannschaft erst vor einem halben Jahr ins Schachtraining gekommen. Da sie zu fünft antraten, musste immer ein Spieler aussetzen. Moderiert von dem selbstgewählten Mannschaftskapitän Jiaxuan regelten die fünf diese Aufgaben immer unter sich. Das von den Trainern gegebene Ziel „Erfahrung sammeln“ wurde mit dem 6. Platz übertroffen.

In der U12 erwarteten wir die Qualifikation unserer Mannschaft, aber der Kampf um den Titel war spannend. Kornwestheim war klarer Favorit, aber wir und Bebenhausen waren ungefähr gleichauf. Nach zwei 4:0-Siegen trafen wir in der dritten Runde auf Bebenhausen und es wurde ein unglaublich spannender Kampf. Kenan verlor zwar, aber Georg und Yuan brachten uns mit schönen Siegen mit 2:1 in Führung, so dass alles an der Partie Benedikt Marx gegen Tim hing. Tim erreichte eine sichere Stellung, musste aber trotzdem später seinen Läufer opfern, um ein Endspiel zu erreichen, in dem er zwei Freibauern, der Bebenhäuser allerdings noch die Figur hatte. Bei beiden Spielern war die Zeit auf wenige Minuten heruntergelaufen, während sie hochkonzentriert, von einer Traube von Kibitzen umgeben, über die entscheidenden Züge nachdachten. Nach beiderseitigen Fehlern mündete die Partie in ein Endspiel K+D vs. K+D. Eigentlich Remis, aber Tim war nur noch bei einer Sekunde auf seiner Uhr, Benedikt hatte 15. Offensichtlich war er sich dessen nicht bewusst und dachte über seinen letzten Zug diese 15 Sekunden nach. Am Ende waren beide Blättchen gefallen - Unentschieden! Und damit der Mannschaftssieg für uns. Direkt in der nächsten Runde wartete Kornwestheim. Yuan und Tim verloren, während Kenan seine zuerst verloren geglaubte Partie doch noch gewinnen konnte. Nun lag alles an Georg in seiner Partie gegen den württembergischen Meister Danny Yi. Wie in Lindau erreichte er einen Vorteil, aber anders als damals zog er dieses Mal gnadenlos durch und ließ Yi keine Chance. Somit erreichten wir ein Unentschieden gegen den Favoriten und es kam zu einem Fernduell, in dem am Ende Kornwestheim mit zwei Brettpunkten vorne lag. Als Verlierer fühlte sich die Mannschaft aber nicht, im Gegenteil. Silber gewonnen, nicht Gold verloren hieß die Devise.

Klarer Favorit war unsere Mannschaft in der U14 und bestätigte dies auch am Ende mit einem souveränen Sieg: Alle Partien gewonnen, drei Mannschaftspunkte Vorsprung vor den Schachkids Bernhausen. Dennoch wackelte sie durchaus, was zu spannenden Kämpfen führte. Der spannendste gleich in der ersten Runde: Philipp verlor überraschend, Moritz konnte sein gewagtes Opfer nur zum Dauerschach nutzen und Yannik gewann. Somit hing der Ausgang an der Partie von Mathis. Er kam mit Schwarz schlecht aus der Eröffnung, befreite sich, stand besser - und stellte einen Turm ein. Kein Grund zur Aufgabe! Bei zunehmend kritischerer Zeit seines Gegners marschierte er mit seinem König von seiner Grundreihe bis nach c2. Nun hätte sein Gegner den Turm wieder rückkopfern müssen - stattdessen setzte Mathis im nächsten Zug Matt! Ein unglaubliches Spiel. Danach gab es noch ein wackliges Match gegen Bernhausen, in dem sich wieder Mathis aus einer schlechteren Position befreite und gewann.

Somit führte Mathis bei Mitspielern und Betreuern zu den größten Sorgenmomenten, aber am Ende war er Topscorer: alle Partien gewonnen!

29. März – 02. April 2016: Württembergische Jugendmeisterschaften in Lindau

Georgs größter Erfolg: Vizemeister U12

Bericht von Martin Schmidt

Rg.	U10 (28 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Oliver Schwartz	SC Ostfildern	6.0	30.5
2.	Gerrit Richter	TSV/RSK Esslingen	5.5	30.5
3.	Ann-Sophie Wörz	SpVgg Rommelshausen	5.5	29.0
4.	Mert Öz	SK Bebenhausen	5.0	27.0
8.	Nikolas Wildermuth	SK Bebenhausen	4.0	30.5
12.	Jan Reiff	SP Murrhardt	4.0	24.5
13.	Arthur Sinner	TSV/RSK Esslingen	3.5	28.0
19.	Eren Öz	SK Bebenhausen	3.0	21.5
21.	Selimhan Cilo	SF Göppingen	3.0	19.5
24.	Esad Zor	WD Ulm	2.5	20.5
Rg.	U 12 (38 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Danny Yi	SF Kornwestheim	6.0	32.5
2.	Georg Jakob	SG KK Hohentübingen	5.5	32.5
3.	Nils Afonso	SF Kornwestheim	5.5	31.5
6.	Simon Taras	SV Reutlingen	4.5	29.0
7.	Yuan Wang	SG KK Hohentübingen	4.5	28.0
9.	Lars Waffenschmidt	SK Bebenhausen	4.0	27.5
11.	Franz Kroh	SK Bebenhausen	4.0	27.0
19.	Nils Wurmbauer	SV Ebersbach	4.0	22.0
30.	Julia Reiff	SP Murrhardt	2.5	22.5
Rg.	U 14 (28 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Jan Brunner	SpVgg Rommelshausen	6.0	30.5
2.	Thomas Lang	SV Jedesheim	5.5	30.0
3.	Roman Malich	SV Nürtingen	5.0	30.5
4.	Mathis Hofele	SG KK Hohentübingen	4.5	29.0
5.	Alexander Collin	SP Murrhardt	4.5	28.5
6.	Nils Richter	TSV/RSK Esslingen	4.5	25.0
10.	Philipp Staufenberg	SG KK Hohentübingen	4.0	26.0
12.	Daniel Merk	SP Murrhardt	4.0	24.5
13.	Marco Hrsak	SC Kirchheim/Teck	4.0	24.0
22.	Moritz Hurm	SG KK Hohentübingen	2.5	23.0
Rg.	U16 (22 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Simon Degenhard	Heilbronner SV	6.0	27.0
2.	Patrick Höglauer	SV Backnang	5.5	30.0
3.	Arno Reindl	SG Schwäbisch Gmünd	5.0	30.5
4.	David Wendler	SK Bebenhausen	4.5	29.5
12.	Martin Häcker	SG KK Hohentübingen	3.5	21.5
16.	Bjarne Petersen	TSV/RSK Esslingen	3.0	20.0

WJEM 2016

Rg.	U 18 (20 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Robert Mierzwa	WD Ulm	6.0	30.0
2.	Tobias Schmidt	SC Erdmannhausen	6.0	29.0
3.	Kornel Maj	Stuttgarter SF	4.5	31.0
4.	Noah Maurer	SG KK Hohentübingen	4.5	28.0
8.	Marius Hurm	SG KK Hohentübingen	4.0	24.5
11.	David Ringhut	WD Ulm	3.5	25.0
13.	Abdulhamit Gündogdu	SV Nürtingen	3.5	21.5
14.	Christian-Felix Munz	SP Murrhardt	3.0	25.5

Tage 1 – 2: Guter Auftakt für Königskinder

Die WJEM - das Highlight des württembergischen Jugendschachs. Dieses Jahr sind wir wieder am Bodensee, in Lindau. 152 junge Schachspielerinnen und Schachspieler kämpfen um die Titel in den Altersklassen U10-U18. Darunter sind auch 9 Königskinder, deren Start in das Turnier durchweg ordentlich bis exzellent verlief.

In fast jedem Turnier ist die steile Entwicklung von **Georg Jakob** zu sehen. Bei der württembergischen U12 zeigte er zwei Siege gegen leichtere Gegner, um dann dem topgesetzten Danny Yi ein Remis abzunehmen. **Xinyuan Wang** hat nach drei Runden zwei Punkte auf seinem Konto. Beide erwartet in Runde vier ein schlagbarer Gegner.

In der U14 schlug **Philipp Staufenberger** zum Auftakt seinen Vereinskollegen **Moritz Hurm** und ließ eine Niederlage und einen Sieg folgen. Eine Sensation gelang dagegen **Mathis Hofele** mit einem Sieg gegen den an eins gesetzten Marc Schallner. Auch danach zeigte er mit einem Remis und einem weiteren Sieg gegen den an drei (!) gesetzten Daniel Merk, dass er sich in guter Form befindet. Moritz steht nach Sieg und Niederlage bei 1/3.

Die einzige Enttäuschung erlebte **Theresa Peters** in der U16w. Als Setzranglistenerste kam sie in Runde eins nicht über ein Remis hinaus und verlor nach einem Sieg sogar in Runde drei. Die Nummer eins scheint es in diesem Turnier nicht leicht zu haben. Aber noch sind vier Runden zu spielen und Theresa wird noch Gelegenheit haben, ihre Stärke zu zeigen.

Martin Häcker gewann in der U16 in Runde eins gegen den fast 300 Punkte stärkeren Kim-Luca Lahouel (gegen den der Schreiber dieser Zeilen im Blitzturnier am Mittwochabend übrigens eine Niederlage quittieren musste), und kann so trotz zweier darauffolgenden Niederlagen ebenfalls mit seinem Turnierauftritt zufrieden sein.

Riesige DWZ-Abstände gibt es in der U18, die **Noah Maurer** und **Marius Hurm** auch direkt zu spüren bekamen. Beide gewannen in Runde eins gegen schwächere Spieler und durften in Runde zwei gegen die topgesetzten Tobias Schmidt und Kornel Maj antreten. Diese Spiele gingen dann auch verloren. In Runde drei trennten sich dann die Wege: Noah gewann, Marius verlor. In Runde vier sehen sich beide starken Gegnern gegenüber.

Tag 3: Zwischentief?

Kein guter Tagesstart heute für uns: Theresa musste das Turnier krankheitsbedingt abbrechen. Danach gewannen jedoch Georg und Yuan ihre beiden Partien und spielen dadurch jetzt ganz vorne mit. In der nächsten Runde geht es gegen Nils Afonso und Simon Taras - die Nummern 3 und 5 der Setzliste.

Weniger gut verlief die Nachmittagsrunde. Davor gab es zwischen uns eine kleine Wette: Wie viele Punkte holen wir aus den 6 Partien? Die Wetten reichten von 4 Punkten (Marius, Georg) bis zu 2.5 Punkten (unser stets optimistischer Heiner). Georgs Mutter klärte Heiner danach noch über die Psychologie der selbsterfüllenden Prophezeiung auf.

Moritz konnte sein Soll erfüllen. Trotz einzüsigem Turmeinsteller gewann Moritz (vorher mit Mehrturm...) und konstruierte am Ende noch ein Mattnetz in der Brettmitte. Mathis kannte in einer scharfen Variante einen Zug weniger als sein Gegner, traute sich nicht zu der schärfsten (und stärksten) Variante und verlor. Philipp konnte nach schlecht verlaufener Eröffnung noch gerade ein Remis holen. In der nächsten Runde kommt es hier zum Vereinsduell Philipp gegen Mathis.

Martin verlor leider, kann aber in der nächsten Runde gegen einen ungefähr gleich starken Gegner wieder zeigen, was er kann. Marius war in der Eröffnung zu leichtsinnig, stand beengt, aber sein Gegner ließ ihn wieder entkommen. Am Ende hatte sogar er noch Gewinnchancen. Noah spielte in der vierten Runde gegen Abdulhamit Gündogdu (wie bei der Bezirksmeisterschaft in der vierten Runde), er hatte Weiß (wie bei der BJEM), es kam ein Drachen aufs Brett (wie bei der BJEM) und Noah erlangte Vorteil (wie bei der BJEM). Ebenfalls wie damals drehte jedoch der Nürtinger die Partie in der Zeitnotphase und kam in eine Gewinnstellung. Dann geschah jedoch etwas Einmaliges: Er bot Noah Remis an. Zweimal auf dieselbe Weise zu verlieren, das sei zu grausam.

Also hat sich die Prophezeiung von Heiner tatsächlich erfüllt. Mal schauen, wer morgen Recht behält.

Abschlussbericht

Die Königskinderrekordzahlen vom letzten Jahr (11 Teilnehmer/innen!) wurden nicht ganz erreicht. Zwar hätten wieder 11 Königskinder mitspielen dürfen, aber Eliana wollte und Pascal konnte leider nicht dabei sein. Trotzdem sind 9 Spieler ein guter Wert. Ich habe es nicht genau überprüft, aber wir dürften wiederum der am stärksten vertretene Verein gewesen sein. Ein Beleg für unsere vor allem in der Breite gute Jugendarbeit.

Genug Selbstbeweihräucherung, kommen wir zum Turnier. Für Heiner Uhlig war es in den ersten zwei Tagen nicht leicht. Er verdient Anerkennung für seinen Einsatz: Ganz alleine musste er den Andrang von 8 jungen Herren und einer Dame bewältigen, die alle eifrig sich auf die nächste Partie vorbereiten oder ihre alte Partie analysieren wollten. Als Trainer der Königskinder kann man aber glücklicherweise mit Trubel umgehen. Die Spieler ihrerseits konnten auch nicht störungsfrei spielen: Dreimal ging an den ersten zwei Tagen während der Partien der Feueralarm los. Da war der Probenstermin unglücklich gelegt und hat sicher so manche Partie entschieden.

Ab Dienstagabend wurde es dann etwas einfacher für Heiner. Erstens kam ich noch als weiterer Betreuer in das malerische Lindau, zweitens musste leider **Theresa Peters** vor der vierten Runde ihren Koffer packen: Kopfschmerzen zwangen sie zum Abbruch des Turniers. Schade - im Normalfall hätte sie sicher beste Chancen gehabt, das kombinierte U14w/U16w/U18w - Turnier zu gewinnen.

Seinen bisher größten Erfolg errang **Georg Jakob**: Er wurde Vizemeister in der U12. Ende 2014 wies Georg noch eine DWZ von knapp über 1000 auf, um dann jedoch einen gewaltigen Sprung hinzulegen: Innerhalb eines Jahres steigerte er sie um mehr als 400 Punkte. Garanten für seinen Erfolg: Hervorragende Eröffnungkenntnisse, Konzentration und ein gleichzeitig sicheres sowie dynamisches Schach. Der einzige Wermutstropfen seines Trainers: Gelegentlich traut er sich in besseren Stellungen gegen stärkere Gegner nicht, diese weiterzuspielen. In der dritten Runde hatte er den Favoriten und späteren Meister Danny Yi mit Schwarz am Rand einer Niederlage, machte dann jedoch in besserer (wenn auch komplizierter) Stellung Remis.



Georg Jakob (l), Moritz Hurm

In der darauffolgenden Runde bemühte er dagegen die Schachgöttin, als seine Gegnerin einen möglichen Figurengewinn übersah. Daraufhin folgten zwei sichere Unentschieden gegen die Nummer zwei und drei der Setzliste (wie der Erstgesetzte aus Kornwestheim), bevor er in der letzten Runde dann mit Max Grünwald einen schwächeren Spieler zugelost bekam. Mit Schwarz auch keine dankbare Aufgabe, aber Georg löste sie und wurde dank seiner besseren Buchholz Zweiter vor Nils Afonso!

Gar nicht schlecht machte sich auch der leider nach Karlsruhe wechselnde **Xinyuan Wang**. Nach einer Niederlage in der zweiten Runde kämpfte er sich wieder zurück und musste dann in Runde fünf gegen Simon Taras antreten. Ein unangenehmer Gegner, der vor allem technische Stellungen gut spielt. Trotzdem hielt Yuan seine Stellung mit Minusbauern dank seines aktiven Turms Remis. Danach schlug er in einer aufregenden Kampfpartie Lars Waffenschmidt und war so ganz vorne dabei. Aber das hieß auch den stärksten Gegner: Gegen Danny Yi verlor er und rutschte auf den 7. Rang mit 4.5 Punkten. Trotzdem ein gutes Turnier für Yuan.

Einen hervorragenden Start erwischte auch **Mathis Hofele** in der U14. Direkt in Runde eins schlug er den topgesetzten Marc Schallner, remisierte dann und schlug in Runde drei den drittgesetzten Daniel Merk. Gegen Roman Malich endete diese Serie leider, aber nach zwei folgenden Unentschieden gewann Mathis in der letzten Runde wieder und holte sich einen hervorragenden 4. Platz. Er erzielte 4.5 Punkte aus sieben Partien, allesamt gegen stärkere Gegner.

Etwas schwächer spielte **Philipp Staufenberger** nach vielen guten Ergebnissen. Er krebste die ganze Zeit knapp hinter dem Spitzenfeld herum, und kam am Ende mit 4 Punkten auf Platz 10. **Moritz Hurm** startete nach seiner Niederlage gegen Philipp zum Auftakt durch, verlor aber in Runde 6 aus besserer Stellung heraus und leider dann auch in Runde 7. Am Ende hatte er 2.5 Punkte auf seinem Konto, was den 22. Rang bedeutete.

Schon mit seiner Qualifikation gelang **Martin Häcker** eine Überraschung und in Runde eins der WJEM U12 setzte er das mit einem Sieg gegen einen fast 300 Punkte stärkeren Gegner fort. Darauf folgte leider eine lange Rochade - also drei Niederlagen in Folge, wenn auch alle gegen stärkere Gegner. Am Freitag fing er sich dann aber wieder und holte aus den letzten drei Runden noch einmal 2.5 Punkte. 50% waren am Ende Rang 12 - ein sehr gutes Ergebnis.

Ihr erstes Jahr in der U18 erlebten **Noah Maurer** und **Marius Hurm**. Beide marschierten zuerst im Gleichschritt: In Runde eins jeweils Siege gegen Gegner um die 1200, in Runde zwei Niederlagen gegen die Turnierfavoriten Tobias Schmidt und Kornel Maj. Ein DWZ-Sprung bei den Gegnern von 1000 Punkten nach oben! Danach trennten sich die Wege: Marius kassierte gegen den schwächeren (aber am Ende weit oben landenden) Christian Waibel eine etwas unnötige Niederlage, spielte danach noch einige interessante Partien, aber kam nur dank zweier Abschlusssiege auf ordentliche 4 Punkte (Rang 9).

Dagegen zeigte Noah wieder einmal eine sehr gute Leistung. Ähnlich wie Georg in der U12 spielte er mit hervorragendem Eröffnungswissen, guter eigenständiger Vorbereitung und Kampfgeist ganz oben mit und konnte sich schließlich sogar Chancen auf einen Platz unter den ersten Drei ausrechnen. Eine Niederlage gegen den späteren Meister Robert Mierzwa (von der Weißen Dame Ulm, herzlichen Glückwunsch an unsere Freunde!) zerstörte diese Träume jedoch, so blieb nach einem abschließenden Sieg "nur" der vierte Rang (aber punktgleich mit Kornel Maj auf drei!).

Fazit: Eine schöne Meisterschaft, erfolgreich für die Königskinder, spannend für alle. Und Heiner und ich sollten optimistischer wetten (siehe Zwischenbericht von Tag 3).

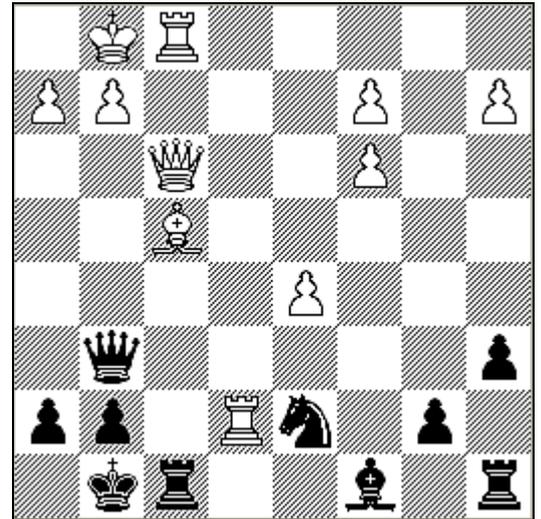
Blog:

Die Württembergische Jugendeinzelmeisterschaft ist der Höhepunkt des württembergischen Jugendschachs und bringt in jedem Jahr interessante Partien hervor. In diesem Beitrag möchte ich ein paar schöne und lehrreiche Züge und Stellungen zeigen, natürlich mit dem Schwerpunkt auf unseren Spielern.

Nach zwei Auftaktsiegen spielte Georg Jakob in der U12 gegen den topgesetzten Danny Yi. Mit Schwarz konnte er in der Eröffnung eine Figur gewinnen, der Gegner von den SF Kornwestheim hielt jedoch mit aller Macht dagegen. Schließlich erreichten die Kontrahenten die folgende Stellung:

Yi, Danny (1850) – Jakob, Georg (1435)

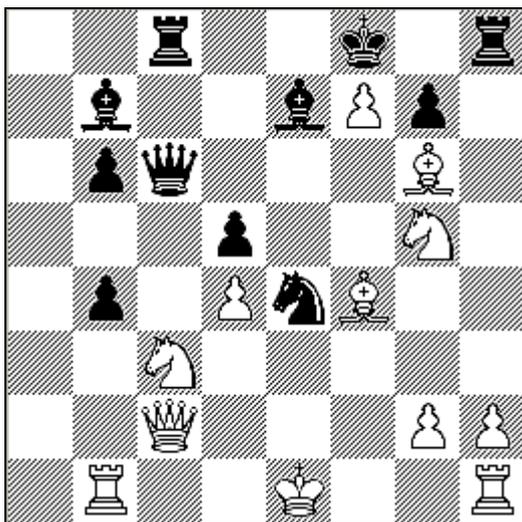
Für die Figur hat Weiß immerhin zwei Bauern und die schwarzen Figuren stehen etwas gedrückt. Oberstes Gebot ist also die Figurenentwicklung – aber wohin soll der Springer ziehen? In der Partie entschied sich Georg für **21...Sf6**, nach **22.d6 Tf7 23.Tfe1 h6** wurde der Punkt geteilt. Diese Variante kann verbessert werden mit 22...Ld7, aber die Verwicklungen nach 23.Dxb7 Tab8 24.Df3 Sh5 25.Dd5+ Kh8 +- sind schwierig zu berechnen. Einfacher war es daher, in der Diagrammstellung 21...Sb6! zu ziehen. Nun ist nach 22.d6 der Weg frei für 22...Le6, da die Dame nun den Läufer deckt. 23.Dxb7 verliert direkt wegen 23...Ld5.



nach 21.Te7

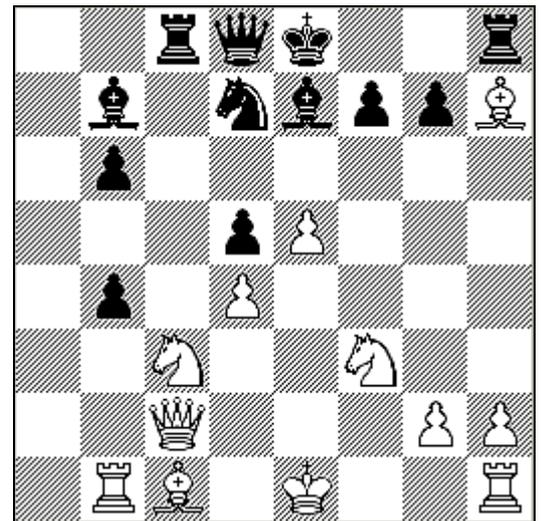
Ebenfalls in der dritten Runde gelang Mathis Hofele gegen Daniel Merk eine Glanzpartie (bis auf einen Moment, glücklicherweise nicht am Ende). Nach dem Sieg in Runde 1 gegen den erstgesetzten Marc Schallner ein weiterer Sieg gegen die Spitze (Merk ist an 3 gesetzt). Mit einem Bauernopfer erlangte er in der Eröffnung freies Spiel, so dass sich Schwarz gezwungen sah, vorübergehend eine Figur zu opfern (s. Diagramm rechts).

Hofele, Mathis (1558) – Merk, Daniel (1798)



nach 25...Se4

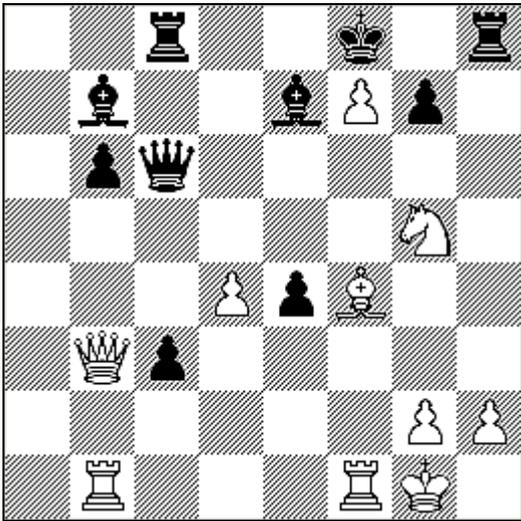
Mathis ließ sich von dem Angriff nicht beirren. **21.e6** ist einfach schön und direkt, auch wenn man pingelig anmerken könnte, dass 21.Df5 noch stärker ist. **21...Sf6 22.exf7+ Kf8 23.Sg5!** droht Damengewinn **23...Dd6 24.Lf4!** wieder der direkte Angriff mit Entwicklung. Ausrufezeichen für die Konsequenz – Fritz gibt 24.0-0 den Vorzug. **24...Dc6 25.Lg6?!** damit leitet Mathis eine kurze Schwächephase ein. Nach 25.Dg6! steht Schwarz vollkommen paralysiert. Schwarz revanchiert sich umgehend mit **25...Se4?** (s. Diagramm links)



nach 20...axb4

Hier gewinnt 26.Scxe4! sofort dank 26...Dxc2 27.Se6#. Schwieriger zu sehen ist die Widerlegung von 26...Dxg6. Nach 27.Sc5!! ist Schwarz verloren (s. Diagramm rechts).

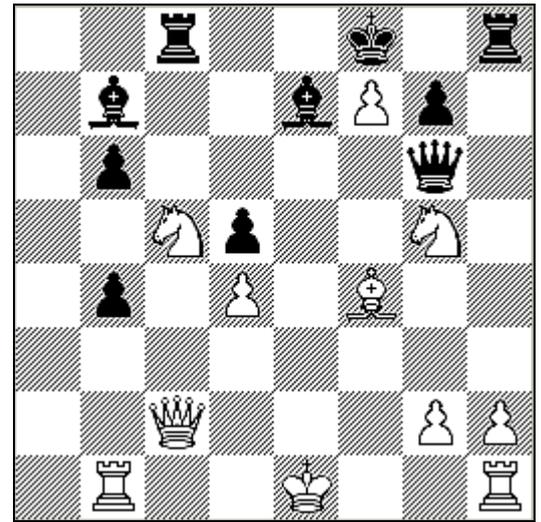
Nach der Partiefolge **26.Lxe4= dxe4 27.0-0 bxc3 28.Db3?!** steht Schwarz besser (s. Diagramm links).



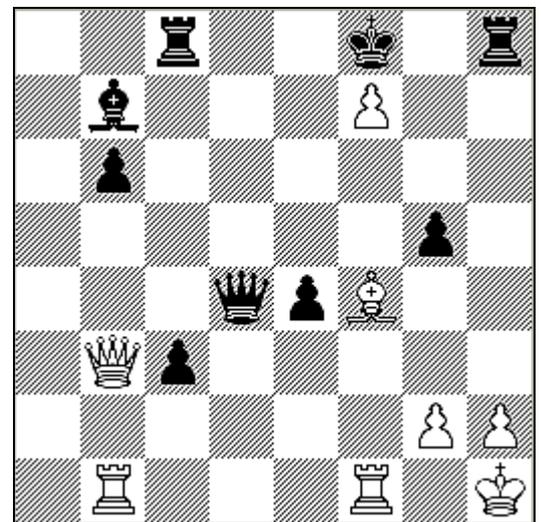
nach 28.Db3

28...Th6 +/- stoppt die Drohungen und Weiß muss sich auf jeden Fall präzise verteidigen, wenn er nicht bereits verloren ist. Nach **28...Lxg5 29.Lxg5 Dd6 30.Lf4 Dxd4+ 31.Kh1 g5** (s. Diagramm rechts unten) fand Mathis die klarste Lösung **32.Tbd1**. Schwarz musste die Dame

geben und Weiß gewann.



Analysediagramm nach 27. Sc5



nach 31...g5

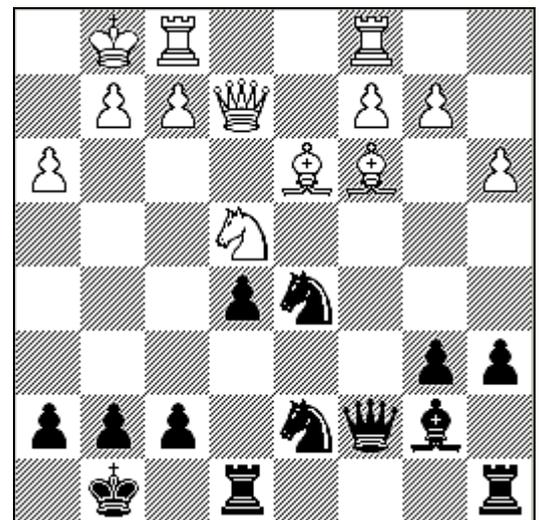


Die Königskinder beim Tandem

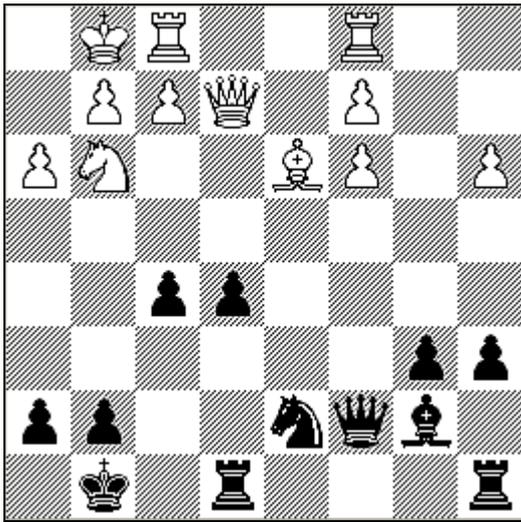
Marius und Noah sind in der U18 im Mittelfeld gesetzt und haben natürlich auch einige interessante Partien gespielt. Nach einem glatten Auftaktsieg und einer ebenso glatten Niederlage gegen Kornel Maj traf Marius auf Christian Waibel und kam aus der Eröffnung mit Vorteil heraus.

Waibel, Christian – Hurm, Marius

S. Diagramm rechts: Schwarz hat Vorteil aufgrund seines aktiven Läufers, des Vorpostenspringers und seines Einflusses im Zentrum. Trotzdem muss man sich erst einmal trauen, das (richtige) **17...f5** zu spielen. **18.Sg3 Sxc3 19.bxc3** (s. Diagramm nächste Seite)



nach 17.Se4



nach 19.bxc3

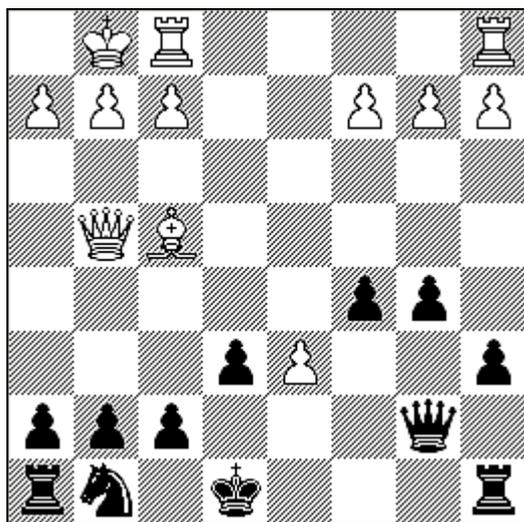
mit Drohungen gegen den weißen König. In der Partie folgte **21.Lxe4 Ta7?**

Nach drei schwachen schwarzen Zügen hat sich das Blatt komplett gewandelt. Und nun ist sogar eine direkte taktische Entscheidung möglich: **22.Lxh7! Kh8** (22...Kf8 hält noch halbwegs) **23.Lg6!** (23.Dh5? Sf6) und kurze Zeit später gab Marius auf.

Die Vierrundepartie gegen David Ringhut startete andersherum: Marius kam in der Eröffnung in Nachteil. Im neunten Zug unterlief ihm ein grausiger Fingerfehler mit **9...b5??**

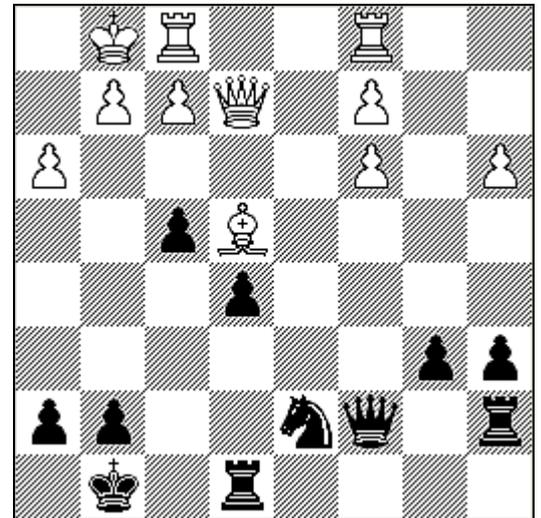
Ringhut, David – Hurm, Marius

Der Ulmer erkannte sofort seine Chance: **10.e5! +-** und Schwarz steht praktisch platt. 10...Dxe5 scheitert an 11.Sxc6. Also muss der Springer weg – aber wohin? **10...Sg8** ist die natürliche menschliche Reaktion. Wie

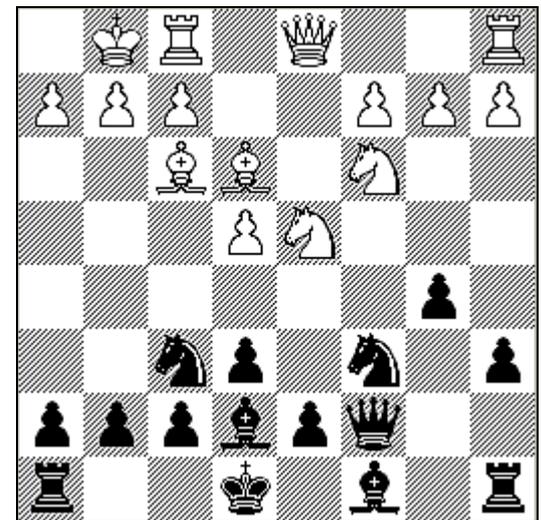


nach 17.Dg4

schlecht Schwarz steht, erkennt man daran, dass mein Houdini das Figurenopfer 10...Sg4 11.Lxg4 Sxe5 sogar als besser bewertet. **11.Sxc6 bxc6 12.Lf4?!** Weiß steht zwar auf Gewinn, aber wie das so ist mit Entwicklungsvorsprung – man muss schnell handeln, sonst entgleitet er wieder. Sofort **12.Se4** geht und wäre besser gewesen. **12...Lb7 13.Se4 c5 14.Sd6+?!** Wieder bewegt sich Weiß in die falsche Richtung. Figurenabtausch hilft hier Schwarz, der sehr beengt steht. **14...Lxd6 15.exd6 Dd7 16.Lxb7?!** Was habe ich gerade gesagt? **16...Dxb7 17.Dg4?** Vermutlich hat David diesen Zug schon von Anfang an geplant und sich auf ihn verlassen.



nach 21...Ta7



nach 9...b5

WJEM 2016

Muss Schwarz jetzt nicht entweder das hässliche Kf8 oder das hässliche g6 (oder f5 – Moritz) spielen? **17...Sf6!** Leider nein! **18.Dxg7** scheitert an **18...Tg8** und es hängt auf g2 durch. **19.d7+** geht auch nicht, nach **19...Ke7** hat sich nichts geändert – und das Figurenopfer **20.Ld6+ Kxd6** ändert auch nichts. **18.d7+ Ke7 19.Dg5 Dd5**

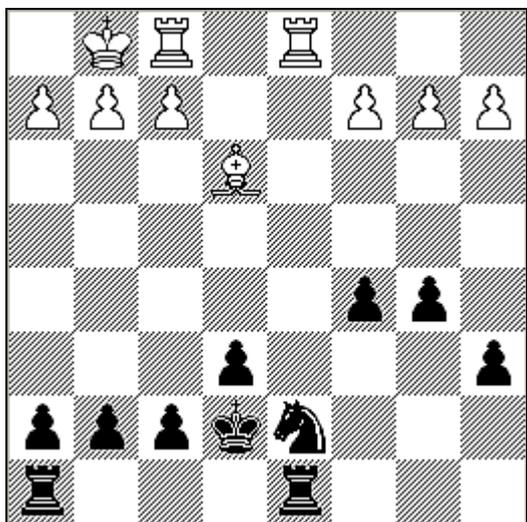
Der Damenabtausch würde Schwarz entlasten, also sollte Weiß ihn vermeiden...

20.Tad1?! 20.Dg3 hält noch Vorteil fest.

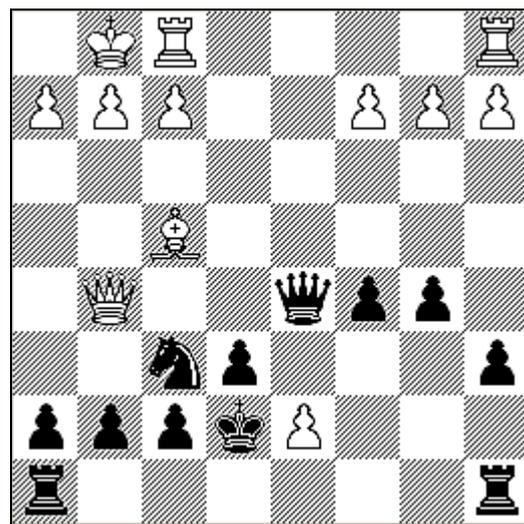
20...Dxg5 21.Lxg5 Tad8?! (21...Ta7 bringt Schwarz in leichten Vorteil)

22.Le3 Sxd7

Schwarz steht trotz Mehrbauern und keiner direkten Angriffsmöglichkeit für Weiß so passiv, dass er sich nicht befreien konnte. Allerdings ist auch für Weiß kein Vorteil dabei und so wurde Remis vereinbart.



nach 22.Sxd7



nach 19...Dd5



Marius Hurm



Noah Maurer

Noah erlebte ein Déjà-vu gegen Abdulhamit Gündogdu. Er hatte dieselbe Farbe und es kam dieselbe Eröffnung aufs Brett wie bei der BJEM Anfang des Jahres. Er kam auch wie damals in Vorteil...

Maurer, Noah – Gündogdu, Abdulhamit

Hier konnte Noah das erste Mal wirklich klaren Vorteil erlangen, leider ging er an der Chance 29.Dxe4 Lxb2 30.Txb2 exd5 31.Txd5 Txd5 32.Dxd5 0-0 33.Td2 mit Mehrbauern und totaler Kontrolle der Stellung vorbei. Stattdessen kam **29.Lxd4 exd5 30.De3 0-0?**

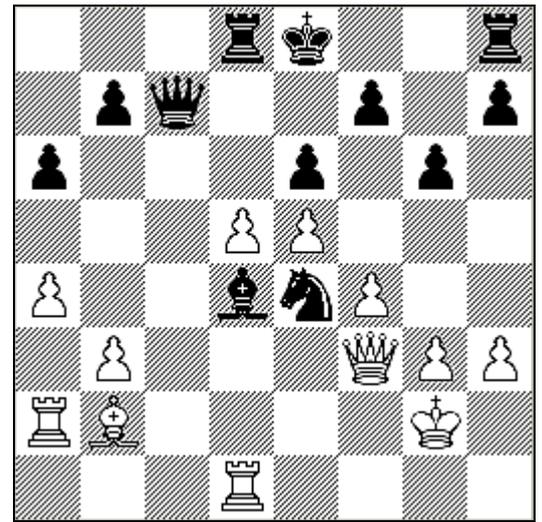
Wie der Schreiber dieser Zeile dachte wohl auch Abdulhamit, dass Lb6 wegen Dc3 nicht ginge... **31.Lb6 Dc3 32.Td3 Dc6 33.Lxd8 Txd8 34.Dd4 Dc1**

35.Te2 Tc8

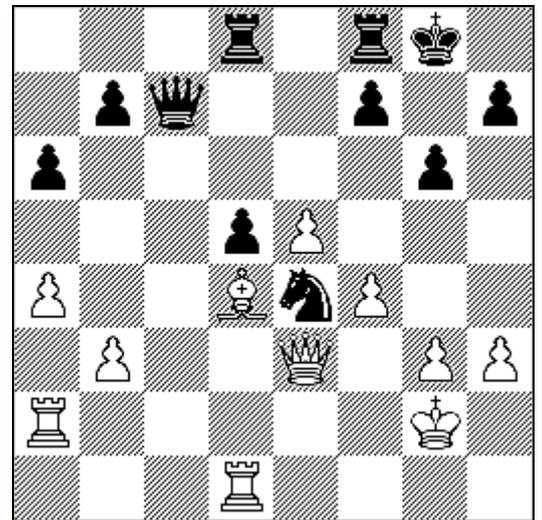
Erstaunlicherweise ist hier laut Houdini der beste Zug 36.Dxd5, allerdings ist es auch durchaus menschlich, mit 36...Sc3 37.Txc3 Dxc3 38.Dxb7 in ein Endspiel mit zwei Mehrbauern und Kontrolle der Stellung überzugehen. Stattdessen spielte Noah mit der Mehrqualität weiter – auch verständlich. **36.Td1 Dc7 37.Te3?** Der Zug erlaubt ein unangenehmes

Schach. 37.Td3 hält weiterhin Vorteil fest. **37...Dc2+ 38.Kf3 h5**

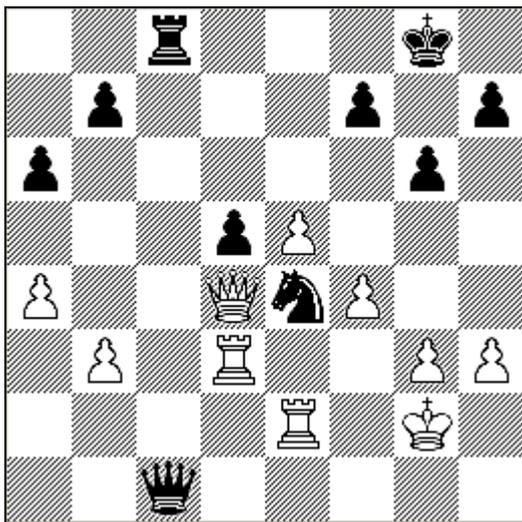
Auf einmal ist die weiße Stellung sehr unangenehm. Der König zappelt fast im Mattnetz und der Springer ist ein Riese. d5 ist nie zu nehmen. Trotz gab der Computer 38...Df2+ 39.Kg4 Dg2 =/+ den Vorzug. Hier war 39.Ted3 Pflicht... nach **39.Dxd5?? Sc3** verliert Weiß eine Figur. Dennoch kam Noah mit einem Remis aus dieser Partie heraus – nach **40.Dd8+** bot der Nürtinger Remis – es sei zu bitter, zweimal auf diese Art und Weise zu verlieren.



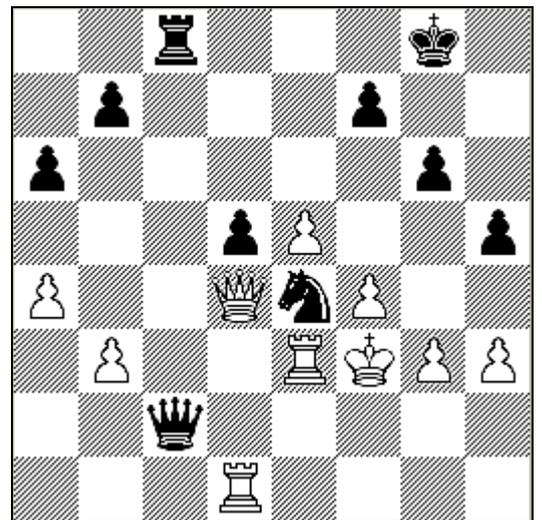
nach 28...Lxd4



nach 30...0-0



nach 35...Tc8



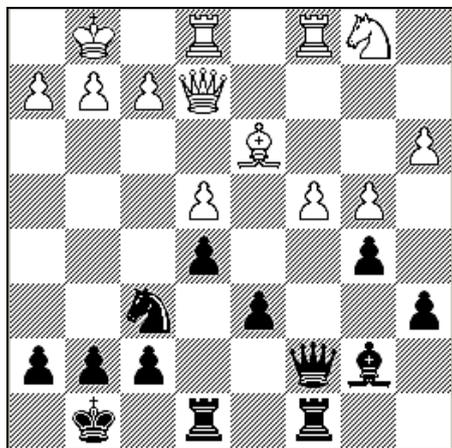
nach 38...h5

Der Freitagmorgen verlief gut für uns. Schon nach kurzer Zeit kam Moritz mit einem sicheren Schwarzremis – aber da war sogar noch mehr drin.

Walliser, Pascal – Hurm, Moritz

Hier spielte Moritz **17...Tfe8** – ein vernünftiger Zug, aber stärker wäre das sofortige **17...Sc4** gewesen. Nach dem scheinbar erzwungenen **18.Lxc4 bxc4** kann Weiß **e4** nicht mehr halten (**19.Sd2? c3 - +**). Daher gibt Houdini mit **18.La1 Sxa3** den Bauern und reklamiert nur leichten schwarzen Vorteil.

Ein wenig später kritisierten Heiner und ich ein Eindringen der schwarzen Dame. Houdini hält es für gerechtfertigt, aber in einer der Alternativvarianten gibt es einen überraschenden Zug: **22...d5!** Fritz ist ganz aus dem Häuschen und plädiert auf **-+**, aber Houdini behält einen kühlen Kopf – und das können wir auch. Nach **23.c5** steht Schwarz besser, aber nicht entscheidend.

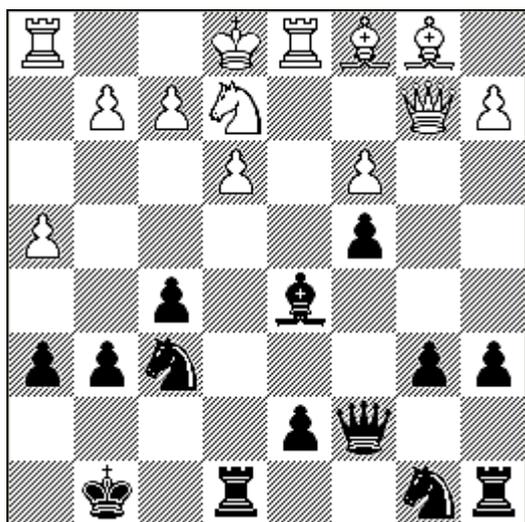


Analyse: nach 22.c4

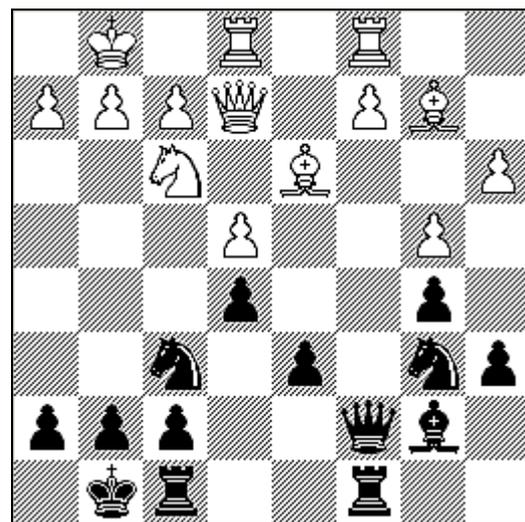
Weder nach dem Bauerngewinn **23..dxe4** noch nach **23...d4**.

Die Endstellung wurde nach 26 Zügen erreicht: **26....Da2 1/2-1/2**. Schwarz hätte hier bequem noch weiterspielen können. Wer mag, kann die Stellung nach den verschiedenen Damenzügen analysieren. **26...Df4** oder **26...Dh4** scheinen den Angriff am besten fortzusetzen.

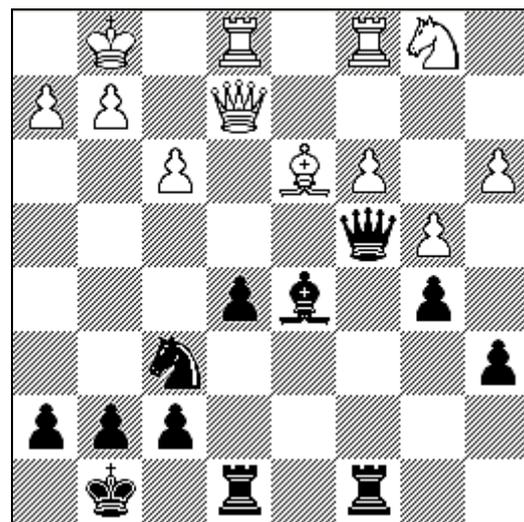
Im vereinsinternen Duell traten Philipp und Mathis gegeneinander an. Nach einer Schwächeperiode in der Eröffnung war danach Mathis ständig am Drücker und verpasste in dieser Stellung (s. Diagramm rechts) eine große Chance:



nach 20.Db2



nach 17.De2



nach 26.Ld3

Staufenberger, Philipp – Hofele, Mathis

Die Partiefolge **20...Le4 21.Lxe4 Sxe4 22.0-0 Sc6** führt zu keinem Vorteil für Schwarz. Stattdessen gewinnt **20...Lxg2!** Mathis hatte das verworfen, da ja nach **21.Tg1** der Läufer nicht wegziehen kann – aber er muss auch nicht: **21...Dh2!** Schwarz stellt Läufer und Dame ab, um Springer und Turm bewegungsunfähig zu machen. Weiß ist hilflos gegen die Idee **Sb8-c6(d7)-e5-f3**.

Vereinsjugendmeisterschaft 2016

Vereinsjugendmeisterschaft 2016

Gruppe A (Stand 6. Mai 2016)

Rg.	Gruppe A	MH	NM	MH	GJ	PS	MH	MH	Pkt
1.	Moritz Hurm	---	1	1			½	1	3.5
2.	Noah Maurer	0	---	½		1	1		2.5
3.	Marius Hurm	0	½	---	1		1		2.5
4.	Georg Jakob			0	---	0	½	1	1.5
5.	Philipp Staufenberg		0		1	---			1.0
6.	Martin Häcker	½	0	0	½		---		1.0
7.	Mathis Hofele	0			0			---	0.0

Gruppe B (Stand 6. Mai 2016)

Rg.	Gruppe B	YH	TA	TD	KA	IK	JW	JK	ZL	Pkt
1.	Yannik Hurm	---	1	½	1		1	1	1	5.5
2.	Tim Aptyka	0	---	1	1	1			1	4.0
3.	Tim Dunder	½	0	---	0	1	1	0		2.5
4.	Kenan Aga	0	0	1	---	0		½	+	2.5
5.	Ivan Komarov		0	0	1	---	½			1.5
6.	Johannes Wesely	0		0		½	---	1		1.5
7.	Jonathan v. Kuhlberg	0		1	½		0	---	0	1.5
8.	Zi-Chu Li	0	0		-			1	---	1.0

Gruppe C (Endstand)

Rg.	Gruppe C	JS	KF	JL	JL	PC	Pkt	SB
1.	Jano Schickner	---	1	1	0	1	3.0	6.0
2.	Kevin Frauendorf	0	---	1	1	1	3.0	4.0
3.	Jiaxuan Liang	0	0	---	1	1	2.0	
4.	Justus Leyrer	1	0	0	---	0	1.0	3.0
5.	Pascal Schuster	0	0	0	1	---	1.0	1.0

Gruppe DQ1 (Endstand)

Rg.	Gruppe DQ1	VV	SS	ZC	LP	ZD	AS	PF	Pkt
1.	Valentino Venezia	---	1	1	1	1	1	1	6.0
2.	Sven Sikora	0	---	1	1	1	1	1	5.0
3.	Zihan Chen	0	0	---	0	1	1	1	3.0
4.	Lukas Pfersich	0	0	1	---	½	1	0	2.5
5.	Zacharias Drews-Sylla	0	0	0	½	---	½	1	2.0
6.	Artjom Schlecht	0	0	0	0	½	---	1	1.5
7.	Philipp Frank	0	0	0	1	0	0	---	1.0

Gruppe DQ2 (Endstand)

Rg.	Gruppe DQ2	JK	MG	ES	AP	JK	VH	DV	Pkt
1.	Julien Kitzmann	---	1	1	1	1	1	1	6.0
1.	Moritz Großmann	0	---	1	1	1	½	1	4.5
3.	Eliana Schickner	0	0	---	1	1	1	1	4.0
4.	Alex Pfersich	0	0	0	---	1	1	0	3.0
4.	Jordi Keil	0	0	0	0	---	1	1	2.0
6.	Vanessa Hoblyk	0	½	0	0	0	---	-	0.5
7.	David Vargas	0	0	0	0	0	-	---	0.0

Turniere

Endrunde Gruppe D (Stand 6. Mai 2016)

Rg.	Gruppe D Endrunde	VV	JK	ES	MG	ZC	SS	Pkt	SB
1.	Valentino Venezia	---	1	0	1	1	1	4.0	8.0
2.	Julien Kitzmann	0	---	1	1	1	1	4.0	6.0
3.	Eliana Schickner	1	0	---	0	1		2.0	5.0
4.	Moritz Großmann	0	0	1	---	0	1	2.0	3.0
5.	Zihan Chen	0	0	0	1	---	0	1.0	2.0
6.	Sven Sikora	0	0		0	1	---	1.0	1.0

05. März 2016: Biber-Jugend-Cup

Rg.	U 12 (9 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Nils Afonso	SF Kornwestheim	5.5	32.0
2.	Tobias Kölle	SF Kornwestheim	5.5	31.5
3.	Noa Geltz	SF HN-Biberach	5.5	31.0
6.	Georg Jakob	SG KK Hohentübingen	4.5	28.0

12. März 2016: WAM und Jugendpokalturnier Magstadt

7 aus 7 – Georg Jakob dominiert die U12 in Magstadt

Rg.	WAM Gruppe 3	Verein	Punkte
1.	Oliver Bach	Frankfurter TV	3.0
2.	Simon Aschermann	SK Bebenhausen	2.0
3.	Tim Aptyka	SG KK Hohentübingen	1.0
4.	Kai-Uwe Arendt	SpVgg Rommelshausen	0.0

Rg.	U08 - U10 (31 TN)	Verein	Punkte	Buchh.	SB
1.	Semir Ljuca	Villingen-Schwenningen	7.0	20.5	
2.	Jan Reiff	SP Murrhardt	6.0	21.0	
3.	Konstantin Lazarevic	SK Bernhausen	5.0	30.0	20.0
4.	Pascal Schuster	SG KK Hohentübingen	5.0	30.0	19.0
7.	Kevin Frauendorf	SG KK Hohentübingen	5.0	23.5	
10.	Jano Schickner	SG KK Hohentübingen	4.5	33.0	
16.	Sven Sikora	SG KK Hohentübingen	4.0	22.0	

Rg.	U12 (25 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Georg Jakob	SG KK Hohentübingen	7.0	28.5
2.	Nils Wurmbauer	SV Ebersbach	6.0	29.5
3.	Robin Hecht	vereinslos	5.0	30.0
4.	Valentino Venezia	(SG KK Hohentübingen)	4.0	28.0

Mit äußerst erfolgreichen Platzierungen kamen die sieben Königskinder von ihrem Ausflug zum Jugendopen in Magstadt am vergangenen Samstag zurück.

In der U10 traten insgesamt 31 Kinder an, um in 7 Runden ihre Kräfte zu messen. Nach 6 Runden lag Pascal Schuster mit 5 Punkten auf dem 2. Rang. Auch in der letzten Runde erspielte er sich eine äußerst aussichtsreiche Stellung, musste dann leider, leider aufgrund einer kleinen Unachtsamkeit doch noch die Waffen strecken und sich mit dem immer noch hervorragenden vierten Platz zufrieden geben. Aber auch Kevin Frauendorf (5 Punkte) und Jano Schickner (4.5) dürfen sich über ihre siebenten bzw. zehnten Plätze freuen.

Für eine Riesenüberraschung sorgten unsere an Schacherfahrung jüngsten Teilnehmer Sven Sikora (U10) und Valentino Venezia (U12), denen wir maximal 2 (bis allerhöchstens 3) Punkte zugetraut hätten. Obwohl sie erst im vergangenen Oktober in unseren Schach-AGs in der Grundschule Innenstadt mit dem Schachtraining begonnen haben, konnten sie 4 (!) von den 7 gespielten Partien gewinnen und sich so in der oberen Tabellenhälfte platzieren. Dabei hatten sie so viel Spaß, dass sie auch am nächsten Wochenende beim Jugendopen in Rommelshausen dabei sein wollen.

Wie schon in der Überschrift erwähnt, war die U12 ansonsten von Georgs Überlegenheit gekennzeichnet. Ein Gegner nach dem anderen kam zu ihm ans erste Brett, um es dann nach kurzer Zeit - etwas geknickt - wieder zu verlassen. So richtig befriedigend war das auch für ihn nicht und er hat beschlossen, sich 2017 unter die Erwachsenen zu mischen und wie Tim Aptyka in diesem Jahr an einer der WAM-Gruppen teilzunehmen.

Ein wenig kurios sah es schon aus, wenn der 11-jährige Tim die gestandenen Männer in seiner Gruppe lange Stunden in Atem hielt. Wenn es dieses Mal auch „nur“ zum dritten Platz (Medaille) reichte, so hätte das, was er auf dem Schachbrett zeigte, schon jetzt eine (noch) bessere Platzierung verdient. Für Tim war dieser Ausflug in die Erwachsenenwelt der organisierten Schachspieler bestimmt kein „Zuckerschlecken“ und wir freuen uns sehr über seinen Mut. Was seine zukünftige Entwicklung nun angeht, so dürften sich derartige „Härtetests“ noch als sehr nützlich erweisen. Das eine oder andere bewundernswerte Wort eines „Großen“ ist ihm dabei schon heute sicher.

Lange wird es ohnehin nicht mehr dauern, bis Georg und Tim schachlich stärker als 50 % der in Deutschland organisierten Vereinsspieler sein werden.

In welchem anderen Sport können 11- oder 12-jährige Jungs schon so etwas erreichen?

19. März 2016: Römer Frühlings-Schnellschachturnier

Rg.	Gruppe B (WAM 2)	Verein	Punkte
1.	Georg Jakob	SG KK Hohentübingen	6.0
2.	Philipp Kuppinger	SC Waiblingen	3.5
3.	Nils Wurmbauer	SV Ebersbach	2.5
4.	Stefan Weller	SV Schwaikheim	0.0

Rg.	Gruppe D (U14, 8 TN)	Verein	Punkte
1.	Jiyan Kaya	SK Bernhausen	6.5
2.	Alwin Zomotor	SK Bernhausen	5.5
3.	Tobias Bezler	Vereinslos	5.0
4.	Eliana Schickner	SG KK Hohentübingen	4.0

Rg.	Gruppe F (U10, 15 TN)	Verein	Punkte
1.	Simon Jaworski	SC Plüderhausen	6.0
2.	Jano Schickner	SG KK Hohentübingen	5.5
3.	Tim Pörsch	SpVgg Rommelshausen	5.0



Rg.	Schulschach Grand-Prix (10 TN)	Klasse	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Stefan Senger	3./4.	Fuchshofschule	6.0	23.0
2.	Annika Bezler	3./4.	Vereinslos	5.5	24.5
3.	Dorentina Dajaku	1./2.	Haldenschule	4.0	24.5
4.	Jakob Strandhagen	1./2.	Lindenbrunnenschule	4.0	24.0
5.	Tom Auracher	3./4.	Altingen	4.0	21.0
6.	Timon Kastner	3./4.	Altingen	3.5	25.5
9.	Noah Reinauer	3./4.	Altingen	2.0	24.5

Vereinsturniere

19. Februar 2016: Erstes Jahresblitzturnier

Rg.	Spieler	MS	BS	GJ	JJ	BS	SP	AB	IK	Pkt	SoBe
1.	Martin Schmidt	---	1	1	1	1	1	1	1	7.0	
2.	Bernd Staufenberg	0	---	1	1	1	1	1	1	6.0	
3.	Georg Jakob	0	0	---	1	0	1	1	1	4.0	8.00
4.	Jörg Jansen	0	0	0	---	1	1	1	1	4.0	7.00
5.	Burkhard Seewald	0	0	1	0	---	0	1	+	3.0	5.00
6.	Simon Prautzsch	0	0	0	0	1	---	1	1	3.0	4.00
7.	Andreas Birkner	0	0	0	0	0	0	---	+	1.0	
8.	Ivan Komarov	0	0	0	0	-	0	-	---	0.0	

22. April 2016: chess960-Turnier

Rg.	Spieler	NM	BS	SK	JJ	AB	G	Pkt	SoBe
1.	Nils Müller	---	1	0	1	1	1	4.0	
2.	Burkhard Seewald	0	---	1	½	1	1	3.5	
3.	Steffen Kohler	1	0	---	0	1	1	3.0	
4.	Jörg Jansen	0	½	1	---	0	1	2.5	
5.	Andreas Birkner	0	0	0	1	---	0	1.0	2.50
6.	Gabriele Coniglio	0	0	0	0	1	---	1.0	1.00

Zwischenstand BADE-Cup 2016

Rg	BADE-Cup	MS	BS	JJ	NM	PS	AB	MH	MH	Pkt	SB
1.	Martin Schmidt	---	1	1		1	1	1		5.0	
2.	Bernd Staufenberg	0	---			1		1	1	3.0	
3.	Jörg Jansen	0		---		1		½	1	2.5	
4.	Noah Maurer				---	½	0	1	1	2.5	
5.	Philipp Staufenberg	0	0	0	½	---		1		1.5	
6.	Anil Batra	0			1		---			1.0	
7.	Mathis Hofele	0	0	½	0	0		---		0.5	
8.	Martin Häcker		0	0	0				---	0.0	

Zwischenstand Vormeisterturnier 2016

Rg	Vormeisterturnier	GJ	HF	KA	TA	TD	AE	IK	JK	Pkt	SB
1.	Georg Jakob	---	1	1	1	1	1	1	1	7.0	
2.	Hans Freitag	0	---	1	0	1	1	1	1	5.0	
3.	Kenan Aga	0	0	---	1	0	½	1	1	3.5	
4.	Tim Aptyka	0	1	0	---	0	1		1	3.0	
5.	Tim Dunder	0	0	1	1	---	0	0	1	3.0	
6.	Andreas Estedt	0	0	½	0	1	---	1		2.5	
7.	Ivan Komarov	0	0	0		1	0	---	½	1.0	
8.	Jonathan v. Kuhlberg	0	0	0	0	0		½	---	0.5	

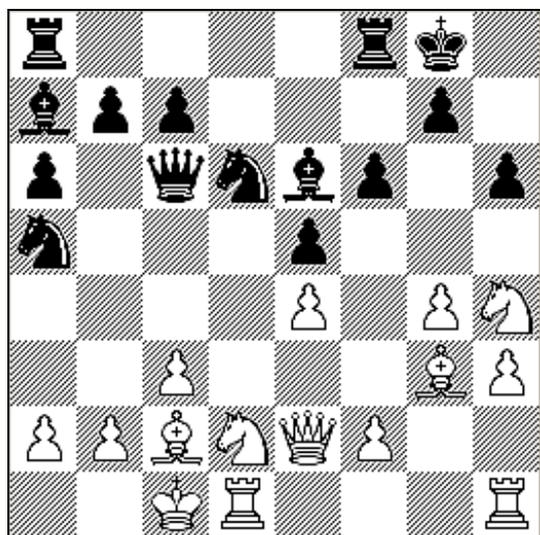
Königskind im WM-Halbfinale

Königskind im WM-Halbfinale

von Michael Schwertek

Klingt nicht schlecht, was? Tatsächlich ist die Meldung nicht falsch: Ich stehe im Halbfinale der offiziellen Weltmeisterschaft. Ehrlicherweise muss ich aber ein wenig präzisieren: Erstens handelt es sich „nur“ um Fernschach, zweitens gibt es ziemlich viele Halbfinalturniere (jedenfalls deutlich mehr als die zwei, die man vermuten könnte) und drittens kommt danach noch nicht das Finale, sondern zunächst das Kandidatenturnier. Ganz so groß ist die Sensation daher nicht, aber aufgrund des spannenden Verlaufs meines Vorrundenturniers lohnt sich eine kurze Zusammenfassung trotzdem.

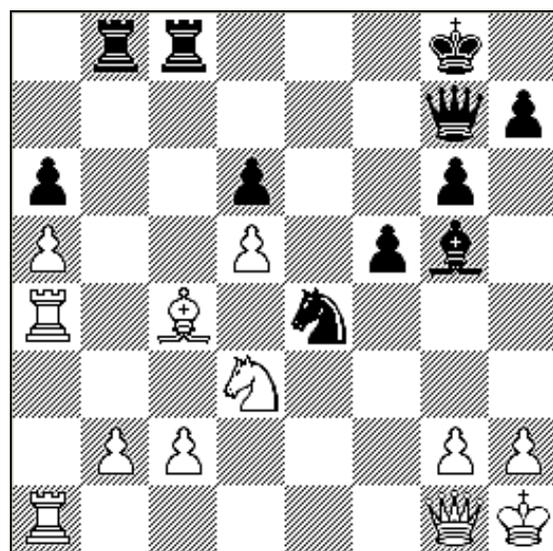
Lange Zeit sah es überhaupt nicht danach aus, dass ich einen der beiden Qualifikationsplätze würde erringen können. Im 13-köpfigen Feld stand ich als Nr. 7 der Setzliste im mittlersten Mittelfeld und entsprechend mittelmäßig ging es auch los. Ich gewann zwar ziemlich leicht gegen den guatemaltekischen Außenseiter Gustavo Juarez, aber das schaffte fast jeder andere auch (0,5/12 holte der Mann). Als der Schweizer Daniel Mouron meine Stellung sehenswert zerpfückte, war meine ohnehin geringe Hoffnung schon so gut wie dahin.



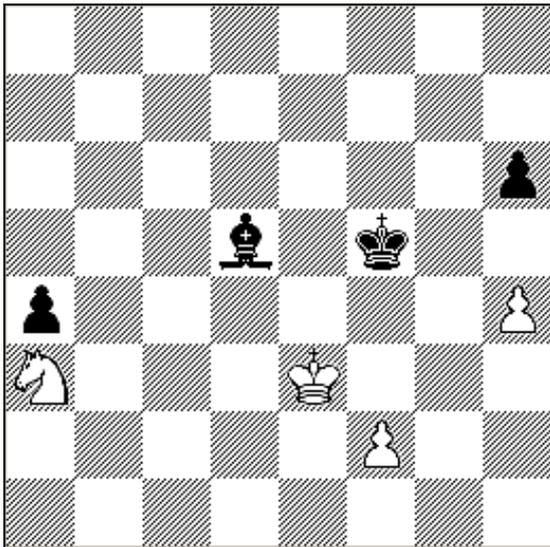
18.g5!! war äußerst stark. Der Computer versteht es lange Zeit nicht, aber wahrscheinlich steht Weiß schon auf Gewinn. Der Punkt ist, dass er einen Ansatz für den Bauernhebel h3-h4 gewinnt. Wie ich es auch drehe und wende, kann ich entscheidende Linienöffnung nicht verhindern.

Zurück bei 50 Prozent also, zudem war ein Quali-Platz quasi schon vergeben, da Francisco Tarrío Ocana (Spanien) einen Sieg an den anderen reihte. Ich hatte derweil eigentlich nur noch eine Partie, in der ich mir realistische Gewinnchancen ausrechnete, nachdem die Eröffnung trotz der schwarzen Steine sehr gut gelaufen war.

Diese Stellung gegen Florin Voiculescu (Rumänien) hat mir besonders gefallen. Weiß hat einen Bauern erobert, sich dafür aber ziemlich verkünstelt. Meine Figuren stehen hingegen so, wie man es sich wünscht: Die Schwerfiguren drücken von hinten, der Springer hat einen Stützpunkt im Zentrum und der Läufer steht auch nicht ganz verkehrt. Tatsächlich konnte ich im weiteren Verlauf den Druck erhöhen und einen wertvollen Schwarzsieg einfahren. Die Qualifikation lag aber immer noch in weiter Ferne und ich spielte ohne besondere Ambitionen vor mich hin. Erst etliche Monate später (das Turnier dauerte knapp zwei Jahre) wurde ich etwas optimistischer, als mein vermeintlich nur akademischer Endspieltvorteil gegen Aydin Satici (Türkei) immer größer wurde. Und siehe da: ein weiterer Schwarzsieg!



Königskind im WM-Halbfinale



In dieser Stellung überschritt mein Gegner kurioserweise die Zeit (im Fernschach natürlich eher ungewöhnlich), aber ich glaube, dass ich trotz des stark reduzierten Materials technisch auf Gewinn stehe, auch wenn normalerweise noch eine Menge Geduld nötig gewesen wäre. Früher oder später bringe ich ihn in Zugzwang und dringe mit dem König ein.

Zu guter Letzt wurde dann auch noch gegen meinen Landsmann Sergej Zielinski mein schwächerer Mehrbauer immer stärker und ich gewann auch diese Partie. So schloss ich mit unerwarteten „+3“ ab, genau wie der bereits erwähnte Mouron, gegen den ich ja verloren hatte. Nach allen geläufigen Tiebreak-Kriterien wäre ich schlechter dran gewesen: Sonneborn-Berger, direkter Vergleich... nach einer neuen Regel gilt im internationalen Fernschach aber in erster Linie die Zahl der Siege! 4:3 für mich, tataaa...

Rg.	Name	NAT	FO	MS	DM	IG	CH	AS	SZ	RH	GD	AB	FV	AP	GJ	Pkt	W	SoBe
1	IM Francisco Tarrío Ocana	ESP	---	½	½	½	½	½	1	½	1	1	1	1	1	9.0	6	48.00
2	Michael Schwerteck	GER	½	---	0	½	½	1 ^E	1	½	½	½	1	½	1	7.5	4	40.75
3	Daniel Mouron	SUI	½	1	---	½	½	½	½	½	½	1	½	½	1	7.5	3	42.00
4	IM Igor Goncharov	RUS	½	½	½	---	½	½	½	½	½	1	½	1	½	7.0	2	40.00
5	Christian Hengl	AUT	½	½	½	½	---	½	½	½	½	½	½	1 ^E	1	7.0	2	37.50
6	SIM Aydin Satici	TUR	½	0 ^E	½	½	½	---	0	1	½	½	1	½	1	6.5	3	34.75
7	Sergej Zielinski	GER	0	0	½	½	½	1	---	½	½	½	½	1	1	6.5	3	32.75
8	Richard Heinke	GER	½	½	½	½	½	0	½	---	½	½	½	1 ^D	1	6.5	2	34.50
9	Gordon Dunlop	AUS	0	½	½	½	½	½	½	½	---	½	½	½	1	6.0	1	31.75
10	Andrea Bondi	ITA	0	½	0	0	½	½	½	½	½	---	½	1	1	5.5	2	26.50
10	Florin Voiculesu	ROU	0	0	½	½	½	0	½	½	½	½	---	½	1	5.0	1	25.25
12	SIM Aleksandr Ponomarev	RUS	0	½	½	0	0 ^E	½	0	0 ^D	½	0	½	---	1	3.5	1	16.75
13	Gustavo Juarez	GUA	0	0	0	½	0	0	0	0	0	0	0	---	---	0.5	0	3.50

Escacs en Catalunya

Bericht von Matthias Hönsch

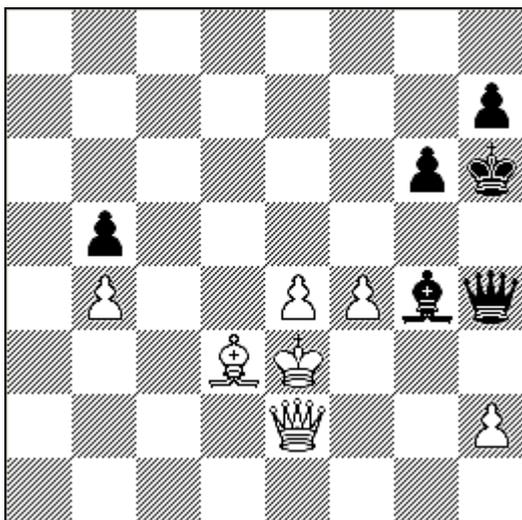
Nach sieben Jahren Pause hier nun wieder ein Köki-Beitrag über meine katalanischen Gastspiele, diesmal mit reichlich Dramatik und auch etwas touristischem Beiwerk. Dazu die Erkenntnis, dass man auch nach 35 Jahren Turnierschach immer wieder neue Überraschungen erleben kann ...

Entgegen meiner Gewohnheit beginne ich diesen Beitrag mit dem dramatischen Höhepunkt. In der Schlussrunde der katalanischen „Primera Division“ spielen die beiden punktgleichen Leader gegeneinander, es steht 4.5:4.5 und in der letzten Partie zocken die Matadore schon seit geraumer Zeit nur noch auf dem 30-Sekunden-Inkrement. Wer gewinnt, ist Meister, bei remis müsste die Feinwertung zwischen 3 punktgleichen Teams entscheiden.

Schach in Katalonien

Artur Valls (Ateneu Colon, 2299) – **Ramon Dorca** (Club d'escacs Banyoles, 2316)

Unser Mann stand lange Zeit optisch überlegen, hatte aber um den 40. Zug einen wichtigen Bauern eingestellt und musste in technisch verlorener Stellung irgendwie nach Schwindelchancen suchen. Nach ca. 60 Zügen hatte er die weiße Dame angegriffen, diese bot sich mit **1.Df2** zum Tausch an, das Läuferendspiel wäre für Weiß einfach gewonnen. **1... De7** weicht dem Tausch aus und attackiert den wichtigen Bauern b4. Weiß deckt mit **2.Dd2**, was auch für mich als Zuschauer gar nicht so unlogisch erschien. Nach **2... Da7** dauerte es einige Sekunden, bis neben Meister Valls auch die meisten Zuschauer begriffen hatten, dass Partie, Mannschaftskampf und auch die Liga durch ein einzüiges Matt entschieden waren!



Der Club d'escacs Banyoles, für den ich seit 2002 ja mehr oder weniger sporadisch als Gastspieler antrete, war als Aufsteiger geradezu sensationell mit 5 Siegen und einem

Unentschieden in die "Primera Divison" gestartet, ehe die erste Niederlage den Durchmarsch in die höchste Spielklasse "Division de Honor" auszubremsen drohte. Vor der am Sonntag nach Ostern angesetzten Schlussrunde lag das Team mit 6.5:1.5 Zählern punktgleich nach Feinwertung knapp hinter Club Ateneu Colon aus Barcelona und einen halben Punkt vor dem Tabellendritten Gerunda aus Girona. Da der Rundenplan das Duell der beiden führenden Teams für den letzten Spieltag vorsah, musste mich Teamchef Sergi Diaz nicht lange bitten, für dieses wichtige Spiel ein paar Tage nach Barcelona zu fliegen.

Nachdem mich Teamkollege Albert Muratet am späten Nachmittag vom Flughafen abgeholt und ins Hotel gebracht hatte, blieb das Notebook mit der Chessbase-Datenbank aber erst einmal im Koffer, denn zunächst wollte ich ein paar Fotos vom Strand sowie dem nahe gelegenen Yachthafen „Port Olimpic“ machen, und ab 20:30 Uhr stand der „Clasico“, also der Fußballgipfel FC Barcelona – Real Madrid auf dem Plan. Während die Fotos richtig gut wurden ...



... war mir schon vor der Anreise klar, dass Tickets für den „Clasico“ bei Schwarzmarktpreisen von über 1000 (!) Euro ein hoffnungsloses Unterfangen sein würden. Da zudem auch noch die Metro an diesem Tag streikte, ging ich vom Hotel aus in die nächste Bar, um das Spiel dort mit den zumeist einheimischen „Barca“-Fans im Fernsehen zu verfolgen. Nach einer torlosen und langweiligen ersten Halbzeit wollte ich eigentlich schon gehen und mich lieber der Vorbereitung im Hotel widmen, als die Katalanen kurz nach der Pause unter lautem Jubel in Führung gingen. Real hielt unter dem neuen

Schach in Katalonien

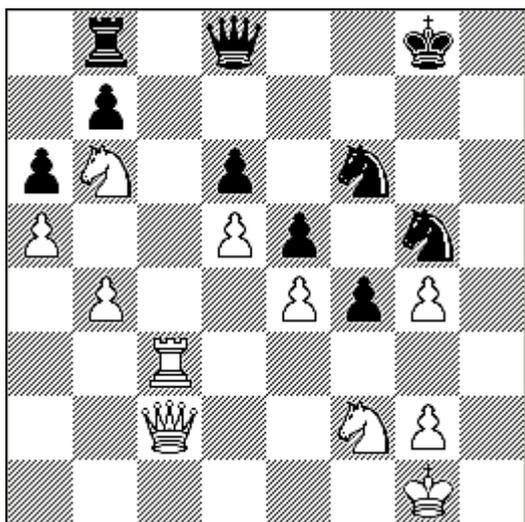
Trainer Zinedine Zidane aber dagegen, schaffte kurz darauf den Ausgleich und in der 85. Minute trotz Unterzahl durch Cristiano Ronaldo sogar den Sieg. Das wäre im Stadion auch wegen der Hommage an Johan Cruyff sicher ein tolles Erlebnis gewesen, aber man kann ja leider nicht alles haben.

Im Hotelzimmer dann noch einige Partien des zu erwartenden Gegners, das avisierte Königsindisch sollte tatsächlich aufs Brett kommen, davon aber später mehr.

Am nächsten Morgen holte mich der erwähnte Teamchef kurz vor 9 Uhr im Hotel ab, vor dem um 9:30 Uhr angesetzten Mannschaftskampf gab es nach alter Gewohnheit noch ein kleines Frühstück, vor allem mit Kaffee, zufälligerweise in der selben Bar, in der ich am Vorabend das Fußballspiel angesehen hatte. Das Match, das wie in Spanien üblich an 10 Brettern ausgetragen wird, begann pünktlich und ohne große Ansprachen. Im Gegensatz zur heimischen Liga erhält man nach dem 40. Zug keinen Zeitbonus mehr, so dass die 90 Minuten Bedenkzeit zuzüglich dem Inkrement von 30 Sekunden pro Zug für die gesamte Partie ausreichen müssen. Aus meiner Sicht doch recht sportlich, aber immerhin sind so die Partien so gut wie sicher bis 14 Uhr beendet.

Hinter den beiden „Profis“, dem seit Jahren in Banyoles als Schachtrainer ansässigen georgischen Großmeister Levan Aroshidze und dem französischen IM Fabien Libiszewski folgte ich in der streng nach ELO vorgegebenen Aufstellung an Brett 4, davor der bereits in der Einleitung gewürdigte Ramon Dorca. Mit Weiß bekam ich die erwartete Königsindische Eröffnung aufs Brett, allerdings wich mein Gegner mit einigen passiven Zügen den Hauptvarianten aus und so kam es in der entscheidenden Phase zu folgender Stellung:

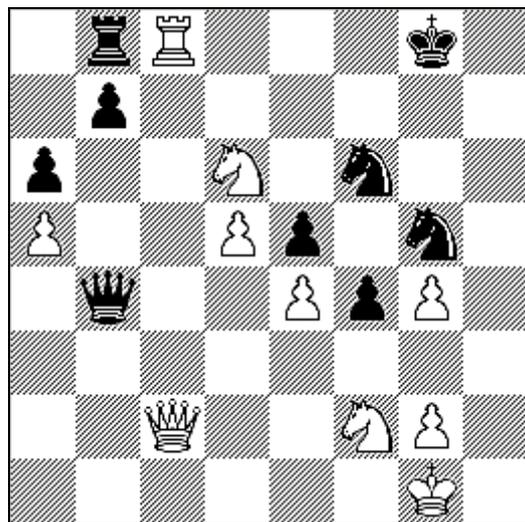
Matthias Hönsch (Club d'escas Banyoles) – **Josep Garzon Sanchez** (Ateneu Colon)



Die königsindischen Konturen sind immer noch unverkennbar. Weiß ist am Drücker, allerdings ist trotz des "halben" Mehrbauern auf g4 und der beherrschten c-Linie kein klarer Gewinnweg absehbar. Da aber beiden Spielern nur noch ca. 15 Minuten Restbedenkzeit verblieb, brach ich die Suche nach Bauernhebeln am Königsflügel rasch ab und zog **39.Tc7**. Da nun 39... Sgxe4 40.Sxe4 Sxe4 an 41.Td7 scheitert, rechnete ich mit schwarzen Abwartezügen, um dann eventuell einen Plan am Königsflügel entwickeln zu können. Die Antwort **39... De8** war ungenau wegen **40.Sc8!** Wie sollte Schwarz nun gleichzeitig den Bauern d6 decken und das Manöver Sc8-e7-f5 verhindern? **40... Db5?!** Offenbar so geplant aber der glatte Verlustzug. Erträglich

laut Analyse ist die Rückkehr 40... Dd8 41.Se7+ Kf8 42.Sf5 Se8 und der Turm muss die 7. Reihe wieder verlassen. **41.Sxd6 Dxb4 42.Tc8+**

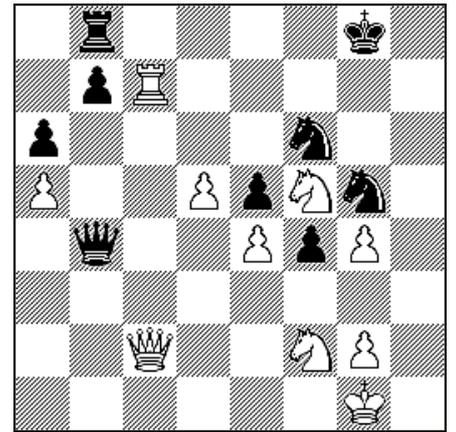
So geplant berechnete ich nun zufrieden das Endspiel nach 42... Txc8 43.Dxc8+ Kg7 44.Dxb7+ Dxb7 45.Sxb7 Sgxe4 46.Sxe4 Sxe4 47.d6 Sf6 48.Sc5 Kf7 49.g5! Sh5 50.g6+ mit Gewinn und gönnte mir einen kurzen Blick auf die noch laufenden Partien an den benachbarten Brettern. Wieder zurück am eigenen Tisch war mein Turm aber noch auf dem Brett, denn Schwarz hatte **42...Kh7!** geantwortet. So sehr ich daraufhin meine letzte Bedenkzeit vergrübelte, fand ich nichts Besseres als **43.Txb8 De1+ 44.Kh2 Sxg4+ 45.Sxg4 Dg3** und Dauerschach (1/2 – 1/2).



Schach in Katalonien

Sehr ärgerlich natürlich vor allem im Sinne des Mannschaftsergebnisses, da statt der Partiefortsetzung 42.Sf5 schnell gewonnen hätte (s. Variantendiagramm rechts)

Der Riesenspringer auf f5 droht nicht nur 43.Tg7+ sondern deckt zudem die „Dauerschachfelder“ g3 und h4. Schwarz ist völlig hilflos, was natürlich Kollege Compi viel schneller als der Mensch realisiert. Am besten ist noch 42... Se8 43.d6! Sf7 44.Da2! was nicht unbedingt jeder am Brett sehen muss. Nebenbei bemerkt wäre in der Partie die Rückkehr 43.Tc7+ mit der Idee Sf5 sehr ungenau wegen 43... Kg6 44.Sf5?? De1+ 45.Kh2 Th8+ nebst matt – immerhin.



Während ich mich noch über den vergebenen halben Zähler ärgerte, nahm am benachbarten Brett das eingangs erwähnte Drama seinen Lauf. Nach dessen Ende stand ein knapper Sieg des Club d'escacs Banyoles auf dem Papier, der dem Verein die Meisterschaft und somit auch den erneuten Aufstieg bescherte. Nach dem obligatorischen Mannschaftsfoto ...



v.l.n.r.: Josep Lillo, Ramon Dorca, Antoni Oliva, Juan Campo, Carlos Castillo, Levan Aroshidze, Fabien Libiszewski, Matthias Hönsch, Sergi Diaz, Albert Muratet.

gab es noch ein feudales Essen zum Saisonabschluss und jede Menge guter Wünsche ... „hasta la temporada que viene“.

1. Mannschaft

1. Mannschaft (Verbandsliga)

5. Runde am 24.01.2016

6. Runde am 14.02.2016

PSV Ulm	- Nürtingen	3.5:4.5	Nürtingen	- Bisingen-Steinh.	4.5:3.5
1 Engelhart, A	- Mareck, S	½:½	1 Mareck, S	- Mihok, L	½:½
2 Stiller, P	- Weigand, B	1:0	2 Weigand, B	- Sauter, P	½:½
3 Preuß, H	- Mehne, C	1:0	3 Mehne, C	- Hollstein, M	1:0
4 Kramer, C	- Schwarz, A	0:1	4 Schwarz, A	- Hollstein, G	1:0
5 Habel, C	- Aring, G	0:1	5 Aring, G	- Sauter, S	½:½
6 Over, K	- Doll, M	1:0	6 Doll, M	- Pfeffer, R	0:1
7 Tjo, V	- Auch, S	0:1	7 Auch, S	- Hapke, R	½:½
8 Vengring, A	- Templin, K	0:1	8 Templin, K	- Lörch, U	½:½
Reutlingen	- KK Hohentübingen	6.0:2.0	Langenau	- Pfullingen	2.5:5.5
1 Pezelj, N	- Hönsch, M	1:0	1 Wutzke, R	- Bräuner, U	1:0
2 Nadj, H	- Schmidt, M	1:0	2 Schlais, H	- Nagelsdiek, M	1:0
3 Ninov, N	- Jansen, L	1:0	3 Herz, T	- Nägele, T	0:1
4 Pezelj, S	- Müller, N	1:0	4 Birzele, A	- Einwiller, B	0:1
5 Taras, M	- Jansen, J	0:1	5 Hörsch, H	- Andreev, V	0:1
6 Maas, O	- Estedt, J	1:0	6 Schneider, B	- Einwiller, D	0:1
7 Frey, T	- Kohler, S	½:½	7 Beck, R	- Hertzog, P	½:½
8 Jetter, P	- Peters, T	½:½	8 Geutner, S	- Born, B	0:1
Weiler im Allgäu	- WD Ulm	3.5:4.5	WD Ulm	- Ebersbach	1.5:6.5
1 Hasenohr, B	- Smolny, F	½:½	1 Smolny, F	- Kessler, D	1:0
2 Balacek, T	- Fleischer, F	1:0	2 Fleischer, F	- Rupp, M	½:½
3 Soural, J	- Egle, H	0:1	3 Egle, H	- Grill, B	0:1
4 Wunder, N	- Weber, F	0:1	4 Weber, F	- Warthmann, R	0:1
5 Srba, M	- Wolf, R	0:1	5 Wolf, R	- Junger, W	0:1
6 Hosticka, F	- Berning, B	1:0	6 Berning, B	- Junger, U	0:1
7 Wunder, F	- Gebhardt, U	½:½	7 Gebhardt, U	- Mehrer, M	0:1
8 Wagner, M	- Lainburg, V	½:½	8 Lainburg, V	- Hehn, H	0:1
Ebersbach	- Langenau	4.0:4.0	KK Hohentübingen	- Weiler im Allgäu	3.0:5.0
1 Kessler, D	- Wutzke, R	½:½	1 Hönsch, M	- Hasenohr, B	0:1
2 Rupp, M	- Schlais, H	0:1	2 Schmidt, M	- Wunder, N	0:1
3 Grill, B	- Herz, T	1:0	3 Schwerteck, M	- Srba, M	0:1
4 Warthmann, R	- Birzele, A	1:0	4 Jansen, L	- Hosticka, F	1:0
5 Junger, W	- Hörsch, H	½:½	5 Müller, N	- Wunder, F	0:1
6 Junger, U	- Beck, R	½:½	6 Jansen, J	- Pfanner, T	½:½
7 Mehrer, M	- Stork, S	0:1	7 Uhlig, H	- Staresina, M	½:½
8 Hehn, H	- Hörsch, F	½:½	8 Staufenberger, B	-	+:-
Pfullingen	Bisingen-Steinh.	6.5:1.5	PSV Ulm	- Reutlingen	2.5:5.5
1 Nagelsdiek, M	- Mihok, L	1:0	1 Engelhart, A	- Pezelj, N	0:1
2 Altenhof, M	- Sauter, P	1:0	2 Stiller, P	- Nadj, H	½:½
3 Nägele, T	- Hollstein, M	½:½	3 Preuß, H	- Ninov, N	½:½
4 Einwiller, B	- Hollstein, G	1:0	4 Kramer, C	- Pezelj, S	1:0
5 Andreev, V	- Sauter, S	1:0	5 Over, K	- Taras, M	0:1
6 Einwiller, D	- Pfeffer, R	1:0	6 Vengring, A	- Maas, O	½:½
7 Hertzog, P	- Hapke, R	½:½	7 Kucinski, I	- Frey, T	0:1
8 Janasik, G	- Ott, F	½:½	8 Fix, G	- Barta, J	0:1

1. Mannschaft

7. Runde am 06.03.2016

8. Runde am 20.03.2016

Reutlingen	- Nürtingen	2.5:5.5	Nürtingen	- Langenau	5.5:2.5
1 Ninov, N	- Mareck, S	½:½	1 Mareck, S	- Wutzke, R	1:0
2 Taras, M	- Mehne, C	0:1	2 Weigand, B	- Schlais, H	½:½
3 Dimitriadis, P	- Schwarz, A	1:0	3 Mehne, C	- Herz, T	1:0
4 Maas, O	- Aring, G	½:½	4 Schwarz, A	- Birzele, A	1:0
5 Frey, T	- Doll, M	0:1	5 Aring, G	- Hörsch, H	½:½
6 Breitschädel, O	- Auch, S	½:½	6 Doll, M	- Schneider, B	½:½
7 Jetter, P	- Templin, K	0:1	7 Auch, S	- Beck, R	½:½
8 Klein, M	- Gold, S	0:1	8 Templin, K	- Mose, G	½:½
Weiler im Allgäu	- PSV Ulm	7.5:0.5	WD Ulm	- Bisingen-Steinh.	4.0:4.0
1 Hasenohr, B	- Preuß, H	1:0	1 Smolny, F	- Mihok, L	½:½
2 Balacek, T	- Orłowski, J	+:-	2 Fleischer, F	- Hollstein, F	0:1
3 Wunder, N	- Kramer, C	½:½	3 Egle, H	- Sauter, P	1:0
4 Srba, M	- Habel, C	1:0	4 Wolf, R	- Hollstein, M	0:1
5 Hosticka, F	- Over, K	1:0	5 Gebhardt, U	- Hollstein, G	1:0
6 Wunder, F	- Stürmer, A	1:0	6 Lainburg, V	- Sauter, S	½:½
7 Wagner, M	- Stefaniuc, A	1:0	7 Mierzwa, R	- Pfeffer, R	1:0
8 Staresina, M	- Fix, G	1:0	8 Ringhut, D	- Hapke, R	0:1
Ebersbach	- KK Hohentübingen	4.0:4.0	KK Hohentübingen	- Pfullingen	4.5:3.5
1 Kessler, D	- Hönsch, M	0:1	1 Hönsch, M	- Bräuner, U	½:½
2 Rupp, M	- Schmidt, M	½:½	2 Schmidt, M	- Nagelsdiek, M	1:0
3 Grill, B	- Schwerteck, M	1:0	3 Jansen, L	- Altenhof, M	½:½
4 Warthmann, R	- Jansen, L	0:1	4 Müller, N	- Nägele, T	½:½
5 Junger, W	- Müller, N	1:0	5 Jansen, J	- Einwiller, B	1:0
6 Junger, U	- Jansen, J	½:½	6 Uhlig, H	- Einwiller, D	½:½
7 Mehrer, M	- Maurer, N	0:1	7 Staufenberg, B	- Hertzog, P	0:1
8 Hehn, H	- Hofele, M	1:0	8 Kohler, S	- Born, B	½:½
Pfullingen	- WD Ulm	3.5:4.5	PSV Ulm	- Ebersbach	4.0:4.0
1 Bräuner, U	- Smolny, F	0:1	1 Engelhart, A	- Kessler, D	½:½
2 Nagelsdiek, M	- Fleischer, F	0:1	2 Preuß, H	- Rupp, M	1:0
3 Altenhof, M	- Weber, F	0:1	3 Kramer, C	- Grill, B	0:1
4 Nägele, T	- Berning, B	½:½	4 Habel, C	- Warthmann, R	1:0
5 Einwiller, B	- Gebhardt, U	1:0	5 Over, K	- Junger, W	½:½
6 Einwiller, D	- Bitter, F	1:0	6 Tjo, V	- Junger, U	½:½
7 Schubert, M	- Mierzwa, R	0:1	7 Vengring, A	- Mehrer, M	½:½
8 Keck, I	- Hartmann, T	1:0	8 Kucinski, I	- Hehn, H	0:1
Bisingen-Steinh.	- Langenau	1.5:6.5	Reutlingen	Weiler im Allgäu	2.5:5.5
1 Sauter, P	- Wutzke, R	0:1	1 Ninov, N	- Balacek, T	½:½
2 Hollstein, M	- Schlais, H	0:1	2 Taras, M	- Soural, J	0:1
3 Sauter, S	- Herz, T	0:1	3 Frey, T	- Wunder, N	--+
4 Pfeffer, R	- Birzele, A	0:1	4 Breitschädel, O	- Hosticka, F	0:1
5 Hapke, R	- Hörsch, H	½:½	5 Jetter, P	- Wunder, F	0:1
6 Siegel, J	- Schneider, B	1:0	6 Junginger, A	- Sutter, E	1:0
7 Ott, E	- Beck, R	0:1	7 Klein, M	- Mittermeier, P	0:1
8 Ott, L	- Gerstberger, W	0:1	8 Kolacyak, D	- Staresina, M	1:0

1. Mannschaft

9. Runde am 17.04.2016

Weiler - Nürtingen 4.0:4.0			Bisingen-Steinh. - KK Hohentübingen 3.5:4.5			
1 Hasenohr, B	- Mareck, S	1:0	1 Mihok, L	- Hönsch, M	:-+	
2 Balacek, T	- Schwarz, A	1:0	2 Sauter, P	- Schmidt, M	1:0	
3 Soural, J	- Aring, G	1:0	3 Hollstein, M	- Schwerteck, M	1:0	
4 Wunder, N	- Doll, M	½:½	4 Sauter, S	- Jansen, L	½:½	
5 Srba, M	- Auch, S	0:1	5 Pfeffer, R	- Müller, N	0:1	
6 Hosticka, F	- Kill, M	½:½	6 Hapke, R	- Jansen, J	½:½	
7 Wunder, F	- Kudlich, W	0:1	7 Ott, F	- Uhlig, H	½:½	
8 Pfanner, T	- Zink, J	0:1	8 Lörch, U	- Maurer, N	0:1	
Ebersbach - Reutlingen 2.5:5.5			Langenau - WD Ulm 4.5:3.5			
1 Kessler, D	- Pezelj, N	0:1	1 Wutzke, R	- Smolny, F	0:1	
2 Rupp, M	- Nadj, H	0:1	2 Schlais, H	- Fleischer, F	1:0	
3 Grill, B	- Ninov, N	0:1	3 Herz, T	- Egle, He	1:0	
4 Warthmann, R	- Taras, M	0:1	4 Birzele, A	- Weber, F	0:1	
5 Junger, W	- Maas, O	½:½	5 Hörsch, H	- Wolf, R	1:0	
6 Junger, U	- Frey, T	½:½	6 Schneider, B	- Berning, B	½:½	
7 Mehrer, M	- Breitschädel, O	½:½	7 Beck, R	- Gebhardt, U	0:1	
8 Hehn, H	- Jetter, P	1:0	8 Gerstberger, W	- Lainburg, V	1:0	
Pfullingen - PSV Ulm 5.0:3.0			Rg. Mannschaft MP BP			
1 Bräuner, U	- Engelhart, A	1:0	1	SC Weiler im Allgäu 1	13	44.5
2 Nagelsdiek, M	- Kramer, C	:-+	2	SV Nürtingen 1	13	41.0
3 Altenhof, M	- Habel, C	0:1	3	SV Ebersbach 1	12	40.5
4 Nägele, T	- Over, K	½:½	4	SC Weiße Dame Ulm	12	37.5
5 Einwiller, B	- Vengring, A	1:0	5	TSV Langenau 1	10	37.0
6 Einwiller, D	- Stürmer, A	1:0	6	SV Reutlingen 1	9	38.5
7 Born, B	- Fix, G	1:0	7	SF Pfullingen 1	9	38.5
8 Janasik, G	- Herrschaft, M	½:½	8	SG KK Hohentübingen 1	7	32.5
			9	PSV Ulm 1	4	27.5
			10	SC Bisingen-Steinhofen 1	1	22.5

Statistik:

SG KK Hohentübingen 1 Verbandsliga 2015/16

	Langenau	WD Ulm	Nürtingen	PSV Ulm	Reutlingen	Weiler	Ebersbach	Pfullingen	Bisingen	Summe
Hönsch, Matthias	½	½	½	½	0	0	1	½	+	3.5/8+
Schmidt, Martin	0	½	0	1	0	0	½	1	0	3.0/9
Schwerteck, Michael	0	0	0	1		0	0		0	1.0/7
Jansen, Lauritz	1	0	0	1	0	1	1	½	½	5.0/9
Müller, Nils	0			½	0	0	0	½	1	2.0/7
Jansen, Jörg	1	0	½	½	1	½	½	1	½	5.5/9
Uhlig, Heinrich	0	1	½	1		½		½	½	4.0/7
Schumann, Kai	½		0	½						1.0/3
Staufenberger, Bernd		1				+		0		1.0/2+
Estedt, Jonathan					0					0.0/1
Kohler, Steffen			1		½			½		2.0/3
Maurer, Noah							1		1	2.0/2
Peters, Theresa					½					0.5/1
Staufenberger, Philipp		0								0.0/1
Hofele, Mathis							0			0.0/1
Hobert, Markus										
	3.0	3.0	2.5	6.0	2.0	3.0	4.0	4.5	4.5	32.5/72

1. Mannschaft

5. Runde: SV Reutlingen – SG KK Hohentübingen 6.0:2.0

Erste Hoffnung zerstört

Bericht von Martin Schmidt

Nach dem überzeugenden Sieg gegen Ulm wollten die Hohentübingen gegen Reutlingen nachlegen, um die Hoffnung auf einen Klassenerhalt wieder auf mehr als einen Strohalm ansteigen lassen. Trotz Absagen der Stammspieler Michael, Heiner und Kai schienen die Chancen nicht schlecht zu stehen. Mit Jonathan, Steffen und Theresa konnten drei durchaus hochkarätige Ersatzspieler organisiert werden - übrigens sogar die einzigen, die zur Verfügung standen, da alle anderen bei der Bezirksjugendeinzelmeisterschaft unterwegs waren. Und bisher spielten die Reutlinger Legionäre bis auf Ninov nur sehr vereinzelt. Bisher - denn wir erspähten schon bei unserer Ankunft viele unbekannte Gesichter. Bei der Mannschaftsaufstellung stand es dann endgültig fest: Von Brett 1 bis Brett 4 trafen wir auf die Kavallerie aus dem Osten. Lauritz Jansen kommentierte sein Spiel gegen Ninov (ein Großmeister an Brett 3 in der Verbandsliga!) mit „Wenigstens ist die Partie dann schnell vorüber oder läuft gut für mich.“

Es ging allerdings nicht gut los für die Königskinder. **Martin Schmidt (Brett 2)** traf in der Eröffnung gegen Hadesi Balind Nadj eine falsche Entscheidung und geriet in einen unwiderstehlichen Königsangriff. Kurz dachte er und auch ein paar seiner Mannschaftskameraden, dass mit einem Figurenopfer wieder Gegenspiel da wäre; da opferte Weiß auf einmal die Dame. Die drei Figuren erwiesen sich der einzelnen schwarzen Dame, die die Stellung fast im Alleingang zusammenhalten musste, als überlegen und so stand es nach nicht einmal einer Stunde 1-0 für die Gastgeber. Kurzzeitig konnte **Jörg Jansen (5)** den Stand noch einmal ausgleichen. Gegen Marian Taras holte er in der Eröffnung großen Vorteil heraus und war drauf und dran, seinen gedeckten Freibauern gewinnbringend einzusetzen. Dann jedoch übersah er eine Fesselung, lag auf einmal einen Bauern hinten und überlegte, wie er sich jetzt wieder in die Partie zurückkämpfen konnte. Trotz des Minusbauern stand er immer noch besser und vermutlich sogar auf Gewinn, aber einfach war es nicht. Da gab Schwarz auf einmal auf.

Nun gingen jedoch in rascher Folge alle Stellungen an den Spitzenbrettern verloren. **Matthias Hönsch (1)** lieferte sich ein scharfes Gefecht mit Novak Pezelj, aus dem dieser als Sieger hervorging. Sinisa Pezelj gewann gegen **Nils Müller (4)** aus der Eröffnung heraus einen Bauern und konnte diesen trotz der von Nils gestellten Fallen schließlich verwerten. Und der eingangs erwähnte **Lauritz Jansen (3)** wurde von Nikolai Ninov einfach überfahren. Da gab es auch keine Tricks mehr. „Ich wollte etwas opfern, um Gegenspiel zu bekommen - aber ich konnte nichts opfern“, meinte er dazu nach der Partie.

Zumindest schafften **Steffen Kohler (7)** und **Theresa Peters (8)** noch zwei Unentschieden. Steffens Stellung sah immer etwas wackelig aus, aber Thomas Frey konnte gegen ihn nicht durchbrechen. Theresa geriet gegen Philipp Jetter in der Eröffnung in Nachteil, aber im Endspiel jagte sie ihm so viel Angst mit ihrem Spiel gegen seinen Springer ein, dass er nicht die besten Züge fand. Theresa opferte sogar noch ihren Läufer, um Gewinnchancen zu erreichen, aber leider war die Stellung für Weiß dann doch zu halten. Wie in alten Zeiten spielte auch dieses Mal **Jonathan Estedt (6)** eine der längsten Partien - in seinem Fall sogar die längste. Gegen Oliver Maas stand er wohl auf Gewinn, vergab das aber wieder. Mit einem Damenopfer ging es dann auch nicht weiter, sondern führte zu einem Endspiel mit Turm+Turm+Dame gegen Läufer+Läufer+Springer. Jonathan spielte selbst das noch eine Weile weiter, aber es gab natürlich nichts mehr zu holen.

Die drei nächsten Gegner (Weiler, Pfullingen, Ebersbach) sind wieder harte Brocken und eine Überraschung ist unwahrscheinlich, aber wir werden auch hier versuchen, alles abzurufen. Leider werden wohl viele Stammspieler nur unregelmäßig spielen können, so dass wir auf die Spielbereitschaft der Ersatzspieler angewiesen sind. Im letzten Spiel gegen Bisingen geht es dann um den letzten Strohalm - und um die Hoffnung, dass Reutlingen auch gegen Post Ulm sein Spitzenspieler zur Hilfe ruft.

1. Mannschaft

6. Runde: SG KK Hohentübingen – SC Weiler 3.0:5.0

Chance nicht genutzt

Bericht von Michael Schwerteck

Ist die Luft schon raus beim Tabellenvorletzten der Verbandsliga? Zumindest nach dem schlappen Auftritt gegen Weiler zu urteilen, könnte man es meinen. An sich waren die Rahmenbedingungen nicht schlecht, um mal wieder zu punkten: Hohentübingen trat nahezu mit den Top 8 an, nur ganz hinten sprang Bernd Staufenberger kurzfristig für Kai Schumann ein. Der Gegner hatte derweil Probleme und trat nicht einmal vollständig an. Brett 3 fehlte sowieso und am Spieltag blieb dann auch noch Brett 2 im wahrsten Sinne des Wortes auf der Strecke. Der arme Kerl stand offenbar rauchenderweise am Bahnsteig, als eine mächtige Gravitationswelle die Raumzeit erschütterte, so dass der eben noch anwesende Zug plötzlich schon abgefahren war. Solche Sachen passieren ja heutzutage. Um keinen Spieler mit einer kampflosen Niederlage zu belasten, ließ Weiler Brett 8 entfallen, zudem waren die Bretter 6 und 7 mit DWZ 1780 bzw. 1562 nicht direkt furchterregend besetzt.

Also alles angerichtet für einen oder gar zwei Mannschaftspunkte? Pfeifendeckel. Zunächst wartete **Bernd Staufenberger (8)** pflichtbewusst ab, ob nicht doch innerhalb von 30 Minuten ein Schachfreund namens Entfällt auftauchen würde, danach folgte eine Enttäuschung nach der anderen. Die vorderen Bretter gingen sang- und klanglos unter, die hinteren konnten nicht gewinnen. So qualifiziert man sich hochverdient für die Landesliga. Die genaue zeitliche Abfolge des Trauerspiels ist dem Berichterstatter **Michael Schwerteck (3)** schon gar nicht mehr erinnerlich. Er selbst bekleckerte sich jedenfalls auch nicht mit Ruhm, da er das Gambitspiel von Milan Srba deutlich unterschätzte. Ähnlich wie im Spiel gegen Langenau wähnte er sich immer noch in einer annehmbaren Lage, als er in Wirklichkeit schon seit mehreren Zügen glatt auf Verlust stand. Die bittere Erkenntnis kam erst, als die gegnerische Kavallerie einritt und alles niedermetzelte. Kaum besser erging es **Martin Schmidt (2)**, der nach eigener Aussage seine Angriffschancen am Königsflügel über- und Niklas Wunders Gegenspiel am Damenflügel unterschätzte. Nach 30 Zügen war Martin sogar an beiden Flügeln platt und streckte die Waffen. Dazu passt thematisch die Niederlage von **Nils Müller (5)** gegen das andere Wunder-Kind (Fabian). Auch in dieser Partie gab es Angriffe auf verteilten Flügeln, was zumindest bei flüchtiger Betrachtung zunächst recht spannend aussah, aber schließlich ebenfalls mit einem Sieg für Weiler endete. Selbst der sonst so solide **Matthias Hönsch (1)** fügte sich nahtlos ein und ließ sich mit relativ einfachen Mitteln auseinandernehmen. Gegen Benedict Hasenohr wäre wohl ein Eselohr in Form von a7-a6 angebracht gewesen, denn nach Lf4 und Sb5 gab es recht schnell ein Debakel auf den schwarzen Feldern. Irgendwo zwischendrin gab es auch noch ein Remis von **Heiner Uhlig (7)**, der Mirko Staresina nicht in Verlegenheit bringen konnte. **Jörg Jansen (6)** war gegen Tobias Pfanner zumindest die ganze Partie über am Drücker, konnte aber nicht mehr herauspressen als ein Endspiel mit einem Mehrbauern von eher symbolischem Wert. **Lauritz Jansen (4)** wirkte zunächst wenig aufgeweckt und wollte an Brett 3 spielen. Da gehört er wahrscheinlich auch hin, aber sein Teamchef musste ihn leider doch verdrängen. In der Partie war Lauritz deutlich wacher, setzte Frantisek Hosticka unter Druck und gewann eine Qualität. Die Verwertung wäre nach der Zeitkontrolle wohl noch ein hartes Stück Arbeit gewesen, aber die weit angereisten Gäste, die ja den Mannschaftssieg schon längst sicher hatten, wollten das Spiel beenden und boten einen kleinen Deal an: Macht Papa Jansen remis, bekommt der Sohn den vollen Punkt. Mehr wäre sowieso nicht drin gewesen, also ließen sich die beiden darauf ein. So gab es noch ein wenig Ergebniskosmetik, aber ein 3:5 gegen sieben nicht übermächtige Gegner ist natürlich kein gutes Ergebnis. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird nächste Saison wieder eine Klasse tiefer gespielt, was aber angesichts der zunehmend schwierigen Personalsituation vielleicht ohnehin besser ist.

1. Mannschaft

7. Runde: SV Ebersbach – SG KK Hohentübingen 4.0:4.0

Auf Platz 8 geklettert – aber reicht das?

Bericht von Michael Schwerteck

Wahrscheinlich ist der Patient doch dem Tode geweiht, aber zumindest zuckt er noch. Eigentlich ist es kaum zu verstehen: Gegen ersatzgeschwächte oder gar unterbesetzte Mannschaften aus dem Mittelfeld gibt es ein ums andere Mal auf die Mütze, aber gegen den in Bestbesetzung antretenden Tabellenführer hält man plötzlich voll mit. Wie kann das sein? Hoffnungen hatte der Tübinger Tabellenvorletzte jedenfalls kaum, als er u.a. mit zwei jungen Bezirksligaspielern zum scheinbar übermächtigen Gegner fuhr. Es schien klar, dass man die freundliche Bewirtung nicht mit Geld, aber mit Punkten würde bezahlen müssen.

Es ging auch dementsprechend schlecht los, indem einer der Debütanten, **Mathis Hofele (8)**, in guter Stellung einen Turm einstellte. Darauf war er erst einmal untröstlich, konnte sich aber immerhin von Hartmut Hehn bescheinigen lassen, bis dahin „super gespielt“ zu haben. Ganz gut, zumindest optisch (Läuferpaar, Raumvorteil), sah es auch für **Michael Schwerteck (3)** aus, nachdem Bernd Grill ausgangs der Eröffnung zwei Tempi verloren hatte, aber einfach war es trotzdem nicht. Der Computer zeigt um den 18. Zug herum klaren Vorteil an, ohne aber besonders zielführende Ideen vorzuschlagen. Wenn man außer Form ist, sind solche Stellungen oft besonders heikel, wo man glaubt, etwas nachweisen zu müssen, aber einfach nichts Konkretes findet. So war es fast die logische Konsequenz, dass der Teamchef sich verzettelte, in Zeitnot kam und ausgekontert wurde. Wobei die Maschine einen Zug (!) vor Schluss noch glatten Ausgleich anzeigt, weil in vermeintlicher Schrottstellung mit Minusbauer plötzlich die tollsten Sachen gehen. Das verstehe, wer will. Nach diesem 0:2-Fehlstart ging es jedenfalls deutlich aufwärts. Zunächst kam **Jörg Jansen (6)** gegen Ulrich Junger in einer komplizierten Partie zu einer gerechten Punkteteilung, nachdem beide Seiten Chancen ausgelassen hatten. Dann feierte mit **Noah Maurer (7)** der zweite Debütant einen schönen Erfolg gegen Michael Mehrer, indem er gemäß Lankas „Fisimatenten“-Technik die gegnerische Dame in sein „Zelt“ lockte und gefangen nahm. Gut gemacht, Gratulation! Auch **Matthias Hönsch (1)** zeigte nach zwei Niederlagen wieder seine ganze Klasse. Gegen Dietmar Kessler kam er mit Vorteil aus der Eröffnung und baute diesen im weiteren Verlauf konsequent aus. Mit guter Technik ließ er dem Ebersbacher keine Chance. Im Gegenzug konnte allerdings **Nils Müller (5)** sein unangenehmes Endspiel gegen Werner Junger nicht halten. Mit einem schlechten Läufer gegen einen wendigen Springer war es einfach schwierig und auch die Hoffnungen auf eine Festung erfüllten sich nicht. In einer irren Partie stellte **Lauritz Jansen (4)** wieder den Ausgleich her. Ralf Warthmann spielte gegen ihn scharf auf Sieg und scheute auch vor Opfern nicht zurück. Kurz vor der Zeitkontrolle hatte Lauritz einen Turm mehr, musste sich aber bei knapper Zeit eines heftigen Angriffs erwehren. Mit welcher Coolness er diese Situation bewältigte, war schon beeindruckend. Mit einem Lied auf den Lippen ließ er seinen König quer über das volle Brett wandern, lief in diverse Abzugsschächer und tat so, als verlief alles nach Plan. Tatsächlich gab es kein Matt und nachdem auch die Schachs zu Ende gingen, kam der tödliche Gegenangriff. Atemberaubend! Zunächst schien nun sogar ein Mannschaftssieg im Bereich des Möglichen, da **Martin Schmidt (2)** über eine aussichtsreiche Stellung verfügte. Als Michael Rupp Remis anbot, lehnte Martin zunächst ab, fand dann aber keine Möglichkeit, den Druck zu erhöhen und willigte einige Züge später doch in die Punkteteilung ein. Erst nachträglich stellte sich heraus, dass Martin an einer Stelle ein forciertes Matt ausgelassen hatte.

Schade, aber es war trotzdem ein schöner Achtungserfolg für die Königskinder. Es sieht allerdings danach aus, dass dieser zu spät kommt, denn wahrscheinlich wird es drei Absteiger geben und der viertletzte Platz ist zwei Runden vor Schluss vier Punkte entfernt. Trotzdem wird hoffentlich weiterhin so engagiert gekämpft, man weiß ja nie...

1. Mannschaft

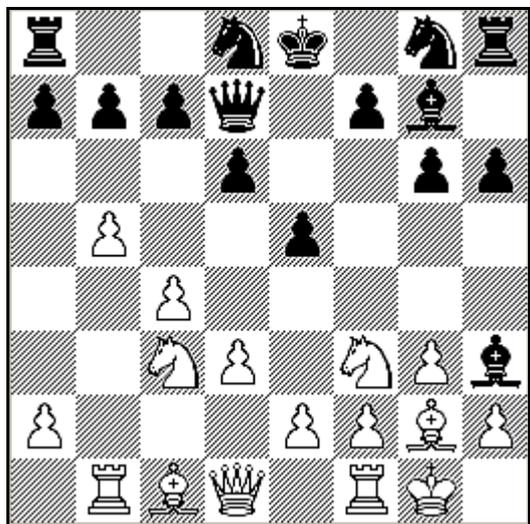
Partien vom Spiel gegen Ebersbach

von Matthias Hönsch

Neues aus der Verbandsliga gibt es vom laut Pressebericht noch „zuckenden“ Patienten. Das überraschende Unentschieden beim Tabellenführer Ebersbach sah die Presseabteilung der Gastgeber sogar „mit Caissa im Bunde“ und bescherte den Kökis den achten Tabellenrang, der allerdings nur mit geringer Wahrscheinlichkeit zum Klassenerhalt reichen dürfte. Immerhin zeigte das Match mehrere Kampfpartien, und auch mit meiner eigenen konnte ich erstmals in dieser Saison rundum zufrieden sein.

Matthias Hönsch – Dietmar Kessler, SV Ebersbach – KK Hohentübingen [1], 06.03.2016

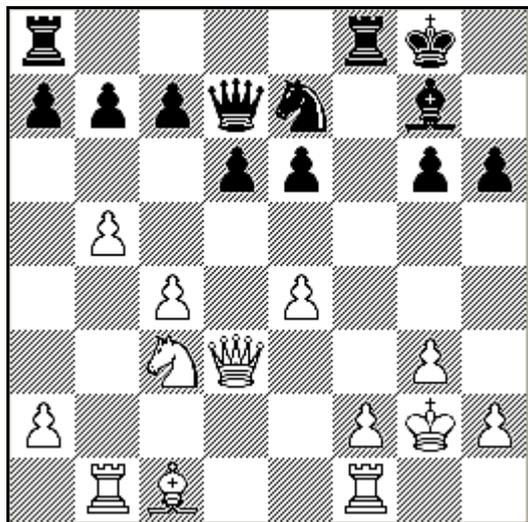
1.Sf3 g6 2.c4 Lg7 3.Sc3 d6 4.g3 da ich mich bei der Vorbereitung kaum mit dieser Linie beschäftigt hatte und hier nach der königsindischen Fortsetzung 4.d4 eine vorbereitete Variante fürchtete, wählte ich lieber ein ruhiges englisches Abspiel. **4... e5 5.Lg2 Sc6 6.Tb1 Le6 7.d3 h6 8.0-0 Dd7 9.b4 Lg4 10.b5 Sd8 (s. Diagramm)** nebenbei erwähnt scheitert der „Zwischentausch“ 10... Lxg2 an 11.bxc6 Dh3 12.cxb7 Tb8 13.Da4+



Entgegen meiner Vermutung kam diese Stellung bisher nur in wenigen Partien vor, die zumeist der üblichen „englischen“ Strategie mit e4, Sd2 und f4 folgten. Da Schwarz aber doch noch etwas unterentwickelt dasteht und der Läufertausch auf h3 zudem Zeit kostete, wählt Weiß hier eine andere Strategie:

11.d4! Lxg2 12.Kxg2 exd4 verständlich, dass Schwarz die Zentrumsöffnung durch d4xe5 vermeiden möchte, zumal danach La3 auch noch in die Königsstellung hereinleuchtet. Nun behält der Anziehende aber leichten Raumvorteil, leichten Entwicklungsvorsprung und in Summe doch das angenehmere Spiel. **13.Sxd4 Se6 14.Sxe6 fxe6** nimmt das in derartigen Systemen wichtige Feld d5 unter Kontrolle, schwächt andererseits aber die Königstellung. Plausibel erschien auch 14... Dxe6 mit einem laut Houdini interessantem Scharmützel nach 15.Sd5 (Turmpfer!) De4+

16.Kg1 Dxb1 17.Sxc7+ Kd7 18.Sxa8 Se7 19.c5! und reichlicher Kompensation für die Figur. **15.Dd3 Se7 16.e4 0-0 (s. Diagramm links unten)**



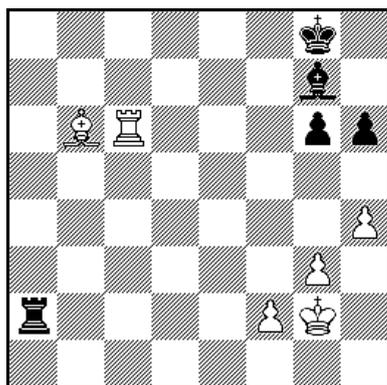
Nun ist eine typische Grübelstellung erreicht – welchen Plan soll Weiß wählen? Optisch liegt f4 auf der Hand, aber mir gefiel darauf das Bauernopfer g5! nicht, wonach Schwarz vor allem seinen bisher eingegengten Springer gut ins Spiel brächte. Auch auf Entwicklungszüge wie Le3 könnte g5 nebst Sg6 mit ebenfalls bequemem schwarzen Spiel folgen. Somit liegt die gewählte Fortsetzung nahe ...

17.h4! sehr wirksam nicht nur gegen g5 sondern auch gegen den Sicherungszug Kh7. Nun versank Schwarz in langes Grübeln und entschloss sich letztendlich zur Durchsetzung von d6-d5. **17... Tfd8 18.Le3 d5?!** Konsequenter, aber hier bestimmt nicht am besten, da die vereinfachende Zentrumsöffnung nur dem Weißen Endspielchancen bietet.

1. Mannschaft

Beachtung verdiente 18... a6, wonach 19.a4 axb5 20.axb5 d5 (besser als 20... Ta3 21.Ld4!) durch den Bauerntausch deutlich angenehmer als die Partiefolge erscheint. Deshalb hätte ich auch 19.bxa6 b6 20.a4 versucht, wonach 20... Txa6 an 21.c5 mit Angriff auf den Turm scheitert. **19.cxd5 exd5 20.Sxd5 Sxd5 21.Dxd5 Dxd5 22.exd5 Txd5 23.Tfd1** (siehe Diagramm rechts)

Dieses Endspiel schwebte mir bei 18.Le3 vor, zwar hat sich Schwarz im Zentrum befreit, kämpft aber mit möglichen Schwachstellen auf a7, c7 und h6. So verzichtete er hier auf 23... Tad8 24.Txd5 Txd5 wegen 25.Lxa7 (hier taktisch möglich) 25... b6 26.Tc1 Txb5 27.Txc7 Tb2 28.Tc6 Txa2 29.Lxb6 (**Variantendiagramm unten**)

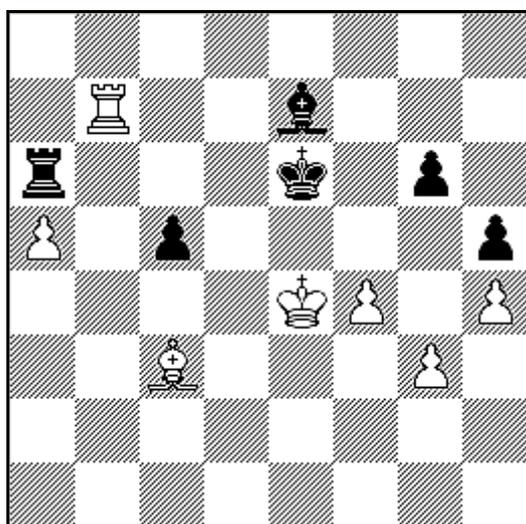


Ist dieses fast schon elementare Endspiel nun für Weiß gewonnen? Stünde der schwarze h-Bauer noch auf der siebten Reihe, könnte sich Schwarz mit Ta8 bequem auf die Hinterbeine stellen. So steckt er nach 29... Kf7 30.Tc7+ Kg8 (30... Kf6 scheitert natürlich an 31.Ld4+) 31.Le3 ordentlich im Schwitzkasten. Meister Compi gesteht Weiß jedenfalls ein +0.78 zu und vermutlich wollte sich Schwarz darauf nicht einlassen.

23... c6? so geht es für den Nachziehenden aber noch schneller den Bach runter, denn er laboriert nun nicht nur an seinen

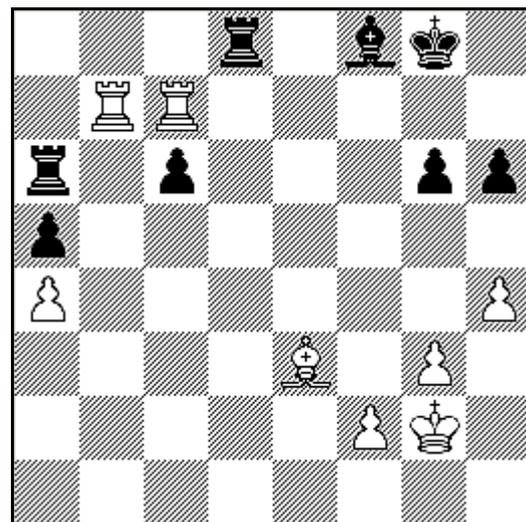
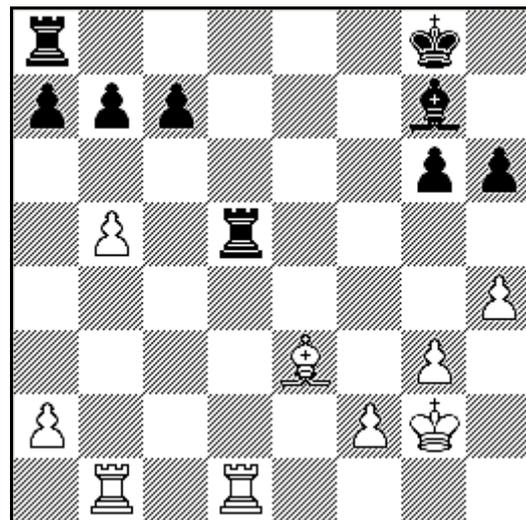
Bauernschwächen sondern muss auch noch die gegnerischen Türme auf die siebte Reihe lassen. **24.bxc6 bxc6 25.Tdc1! Td6** was sonst? 25... Tc8 26.Tb7 macht genau so wenig Freude. **26.Tb7 a5 27.Tc7 Ta6 28.Tb1** (droht fürchterlich 29.Tb8+ Kh7 30.Tbb7) **28... Td8 29.Tbb7 Lf8 30.a4** (s. Diagramm rechts)

Schwarz hat zwar Materialverlust vermieden, steht aber so passiv, dass ich mir schon Gedanken über Zugzwangsmotive machen konnte. Ganz so einfach ist die Sache zwar nicht, aber um zu verhindern, dass Weiß seinen Läufer auf die lange Diagonale überführt und dann

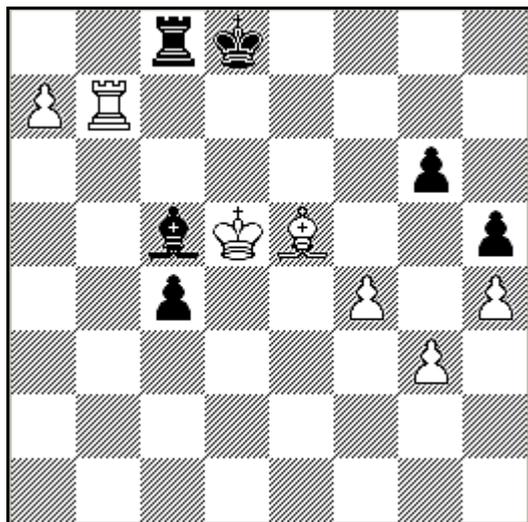


mit Th7 matt setzt, muss er mindestens

einen Damenflügelbauern hergeben, was die Niederlage dann auch besiegelt. **30... h5 31.Lg5 Te8 32.Lf6 c5 33.Lc3 Tae6** nur so ist Th7 zu verhindern **34.Lxa5 T6e7 35.Txe7 Lxe7** auch erzwungen, da 35... Txe7 36.Txe7 Lxe7 37.Lb6 den a-Bauern sofort durchlaufen lässt **36.Lc3?!** etwas ungenau, da auch hier 36.Lb6 schneller gewonnen hätte **36... Kf7 37.a5 Ta8 38.Kf3 Ta6 39.Ke4 Ke6 40.f4** (s. **Diagramm links**) die Zeitkontrolle ist geschafft und da 40... Ld8 natürlich an 41.Tg7 scheitert, entscheidet nun der weiße König die Partie. **40... Td6 41.Le5 Tc6 42.Tb6** der einfachste Weg **42... Kd7 43.Kd5 Tc8 44.a6 c4 45.Tb7+ Kd8 46.a7 Lc5**



1. Mannschaft



47.Lc7+ noch ein netter Trick zum Abschluss, da im nächsten Zug entweder Lb8+ oder Tb8 sofort gewinnt **1 – 0**



Matthias Hönsch (allerdings in Spanien)

8. Runde: SG KK Hohentübingen – SF Pfullingen 4.5:3.5

Auf einmal läuft es

Bericht von Martin Schmidt

Wie gegen Ebersbach fehlten zwei Stammspieler, wie gegen Ebersbach ging es gegen einen starken und ausgeglichenen Gegner und wie gegen Ebersbach zeigte die erste Mannschaft der Königskinder eine exzellente Leistung auf den Brettern. Aber auch dieser überraschende Sieg wird nur noch bei einem Wunder zum Klassenerhalt reichen.

„Auftrag erfüllt“ kommentierte **Steffen Kohler (Brett 8)** sein sicheres Remis gegen Bernd-Ludger Born. Seine leichte Initiative im dritten Spiel für die erste Mannschaft reichte nicht zum Gewinn. Auch **Bernd Staufenberger (7)** hatte seinen dritten Einsatz in der ersten Mannschaft und lieferte sich eine heiße Partie mit dem württembergischen Urgestein Peter Hertzog. Leider griff er in guter Stellung daneben und verlor, womit Hohentübingen nach zweieinhalb Stunden in Rückstand geriet. Und so sollte es auch beinahe zwei Stunden lang bleiben, in denen das Spiel in allen übrigen sechs Partien hin- und herwogte.

Zuerst glich **Jörg Jansen (5)** in einer heißen Kampfpattie wieder aus. In der Eröffnung platzierte Bernd Einwiller ihm einen Springer vor die Nase, aber Jörg ließ sich nicht irremachen. Ein Fehler des Gegners genügte und die Partie kippte. Trotz zuerst einer Minusfigur und später Minusdame spielte Weiß unbeirrt bis zum Matt weiter. Fast gleichzeitig geschah eine Saisonpremiere: Das erste Remis von **Lauritz Jansen (3)**. Auch er versuchte Martin Altenhof unter Druck zu setzen, geriet dabei aber sogar selber in Verlustgefahr. Im Endspiel hätte er mit einem überraschenden Opfer noch einmal für Wirbel sorgen können, der Partieverlauf führte zum sicheren Remis.

Jetzt ging es Schlag auf Schlag, schließlich waren schon fast fünf Stunden Spielzeit vorbei. Bei **Nils Müller (4)** war weniger die Partie gegen Thomas Nägele spannend als die Umstände. Zuerst hatte die Uhr schlechte Laune (oder war falsch eingestellt) und gab den Spielern nach der Zeitkontrolle keine halbe Stunde dazu. Danach ging die Manövrierteilung weiter, bis Nils schließlich seine zweite Chance nutzte und (korrekt) auf dreifache Stellungswiederholung reklamierte. Während dieser Formalitäten stellte **Matthias Hönsch (1)** seine Gewinnbemühungen gegen Uwe Bräuner ein, die er seit Beginn der Partie verfolgte. Die Vorbereitung von **Martin Schmidt (2)** gegen Michael Nagelsdiek war nach dem ersten Zug dahin, aber trotzdem erreichte das Königskind eine gute Stellung. Zu den folgenden wilden Verwicklungen lässt sich ohne Analyse kaum etwas sagen, aber am Ende kam ein leicht besseres Endspiel heraus, das Martin nach einigen weiteren Fehlern des Pfullingers auch tatsächlich gewinnen konnte.

1. Mannschaft

Nach ungefähr zwei Stunden fragte **Heiner Uhlig (6)** den stellvertretenden Mannschaftsführer, ob er denn auf Biegen und Brechen kämpfen müsste oder ob ein Remis auch in Ordnung sei. Antwort: „Ist ohnehin egal, spiele, wie du möchtest!“. Also schnell Remis? Nein! Auch Heiner grub das Kriegsbeil aus und lieferte sich mit Dieter Einwiller die längste Partie des Tages, die dann aber schließlich auch Unentschieden endete.

Ein weiteres Spiel also, in dem die Königskinder konzentriert und mit Spielfreude aufgetreten sind. So kann man sich erhobenen Hauptes aus der Verbandsliga verabschieden. Für einen Klassenerhalt müssten wir im letzten Spiel 5 Brettpunkte auf Reutlingen aufholen. Bei den Gegnern (der Tabellenletzte Bisingen-Steinhofen für uns und der Tabellenzweite Ebersbach für Reutlingen) nicht unmöglich, aber unwahrscheinlich.

9. Runde: SC Bisingen-Steinhofen – SG KK Hohentübingen 3.5:4.5

We'll be back

Bericht von Michael Schwerteck

Keine Sensation im Abstiegskampf: Zum Saisonabschluss gewann Hohentübingen knapp in Bisingen, aber zum Klassenerhalt reichte es nicht. Selbst ein 8:0 hätte nichts mehr gebracht, da Reutlingen den Aufstiegsaspiranten Ebersbach bezwang (so dass etwas überraschend der SC Weiler in die Oberliga aufsteigt). Damit ist nächste Saison wieder Landesliga angesagt, was aber kein Drama ist. Die voraussichtlich notwendige Integration von Jugendspielern dürfte dort leichter fallen, nachdem mehrere Stammspieler wegen ihres berufs- bzw. studienbedingten Umzugs wohl weitgehend wegfallen.

Allzu berauschend war die Leistung gegen den zu siebt auflaufenden Tabellenletzten nicht, aber angesichts der geringen sportlichen Bedeutung muss man nicht jeden Zug auf die Goldwaage legen. **Matthias Hönsch (1)** gewann kampflos, **Heiner Uhlig (7)** hielt gegen Frank Ott nach missglückter Eröffnung noch knapp remis und auch **Jörg Jansen (6)** teilte mit Ralf Hapke den Punkt. **Martin Schmidt (2)** kam gegen Paul Sauter, der auch mit einer launigen Begrüßungsrede überzeugte, überraschend glatt unter die Räder. **Lauritz Jansen (4)** erhielt gegen Stefan Sauter eine zähe Partie, in der man sich schließlich mangels klarer Spielpläne friedlich einigte. **Michael Schwerteck (3)** übersah gegen Markus Hollstein das eine oder andere taktische Motiv, was unterm Strich zwei Bauern und dann auch die Partie kostete. Die verbleibenden Königskinder behielten beim Stand von 2.5:3.5 zum Glück die Nerven. **Nils Müller (5)** verwertete gegen Rolf Pfeffer seine Mehrqualität und **Noah Maurer (8)** rang Ulrich Lörch nach zwischenzeitlichen Problemen doch noch nieder.

Zuletzt gab es also immerhin noch zwei Siege hintereinander und 7:11 Punkte sind ein Ergebnis, für das man sich nicht schämen muss. Der Klassenerhalt war nicht außer Reichweite, aber der 0:6-Start war dann doch eine zu schwere Hypothek. Individuell verdient vor allem Familie Jansen ein Lob, da sie nicht nur alle Spiele machte (was bei Lauritz eigentlich gar nicht geplant war), sondern auch ordentlich punktete (Jörg 5.5, Lauritz 5). Auch die 2/2 von Noah Maurer sind auf jeden Fall zu erwähnen, wogegen über die Bemühungen des Berichterstatters jedes Wort eines zu viel wäre. Nun gilt es, das Team neu zu gestalten, wonach vielleicht nicht sofort, aber in absehbarer Zeit auch wieder der Aufstieg machbar sein sollte. Frei nach dem Terminator: We'll be back!

++++Eilmeldung+++

Dem Gnadengesuch vom SK Bebenhausen auf Aufstockung der Oberliga auf 11 Mannschaften für die Saison 2016/17 wurde im Verbandsspielausschuss gebilligt. Dies hat zur Folge, dass unsere erste Mannschaft in der Verbandsliga bleibt!

2. Mannschaft

2. Mannschaft (Bezirksliga)

5. Runde am 10.01.2016

6. Runde am 31.01.2016

Nürtingen 2	- Bebenhausen 2	2.5:5.5	Bebenhausen 2	- Nürtingen 3	5.5:2.5
1 Kill, M	- Claus, T	0:1	1 Claus, T	- Gündogdu, A	½:½
2 Hanak, T	- Wendler, W	½:½	2 Wendler, W	- Rohr, A	1:0
3 Seitz, D	- Trettin, U	0:1	3 Alber, A	- Riepert, S	1:0
4 Kudlich, W	- Manderla, J	½:½	4 Trettin, U	- Molerov, V	1:0
5 Welser, K	- Keller, J	0:1	5 Keller, J	- Pietzka, M	½:½
6 Reutter, F	- Thelen, R	0:1	6 Thelen, R	- Kukelka, G	0:1
7 Vielwock, V	- Wendler, D	½:½	7 Wendler, D	- Späth, A	1:0
8 Pietzka, M	- Freiherr von Hauff, C	1:0	8 Freiherr von Hauff, C	- Friz, C	½:½
Reutlingen 3	- Dettingen Erms 1	2.5:5.5	Neckartenzlingen 2	- Reutlingen 2	4.0:4.0
1 Vuckovic, N	- Notz, L	0:1	1 Meyer, A	- Hablitzel, F	1:0
2 Tomashevskyy, L	- Wezel, S	0:1	2 Poletajew, S	- Klein, M	1:0
3 Aralbaev, D	- Kleih, J	0:1	3 Berkemer, R	- Hammann, B	½:½
4 Taras, S	- Doster, H	½:½	4 Kunert, R	- Seifert, J	½:½
5 Schönenborn, W	- Beck, J	0:1	5 Haist, A	- Ziese, P	1:0
6 Fischer, L	- Kaltenbach, H	1:0	6 Berger, R	- Junginger, A	0:1
7 Flohrs, P	- Tumbass, A	1:0	7 Miller, V	- Feustel, A	0:1
8 Erler, J	- Weible, R	0:1	8	- Liebert, W	-:+
Urach 1	- Neckartenzlingen 2	4.5:3.5	KK Hohentübingen 2	- Urach 1	4.0:4.0
1 Kracke, M	- Bajer, R	½:½	1 Staufenger, B	- Kracke, M	0:1
2 Frey, W	- Poletajew, S	½:½	2 Heller, J	- Frey, W	½:½
3 Ostertag, S	- Berkemer, R	0:1	3 Maurer, N	- Gnirk, T	0:1
4 Molnar, S	- Kunert, R	1:0	4 Peters, T	- Ostertag, S	½:½
5 Krier, J	- Haist, A	½:½	5 Staufenger, P	- Molnar, S	1:0
6 Vöhringer, R	- Berger, R	½:½	6 Hofele, M	- Krier, J	½:½
7 Klett, T	- Miller, V	1:0	7 Birkner, A	- Klett, T	½:½
8 Selcuk, Y	- Paprotny, E	½:½	8 Häcker, M	- Weber, K	1:0
Reutlingen 2	- Nürtingen 3	5.5:2.5	Nürtingen 2	- Reutlingen 3	6.0:2.0
1 Hablitzel, F	- Gündogdu, A	1:0	1 Kill, M	- Vuckovic, N	+:-
2 Herzberg, D	- Kaiser, A	1:0	2 Gold, S	- Tomashevskyy, L	½:½
3 Klein, M	- Rohr, A	½:½	3 Hanak, T	- Aralbaev, D	0:1
4 Hammann, B	- Riepert, S	1:0	4 Seitz, D	- Taras, S	1:0
5 Seifert, J	- Molerov, V	0:1	5 Kudlich, W	- Fischer, L	1:0
6 Ziese, P	- Kukelka, G	½:½	6 Zink, J	- Flohrs, P	1:0
7 Junginger, A	- Späth, A	½:½	7 Welser, K	- Erler, J	½:½
8 Feustel, A	- Bentsche, T	1:0	8 Reutter, F	- Mlinar, S	1:0
KK Hohentübingen 2	spielfrei		Dettingen Erms	spielfrei	

2. Mannschaft

7. Runde am 28.02.2016

8. Runde am 03.04.2016

Reutlingen 3	- Bebenhausen 2	1.5:6.5	Bebenhausen 2	- Neckartenzl. 2	6.5:1.5
1 Vuckovic, N	- Wandel, D	0:1	1 Wandler, W	- Meyer, A	1:0
2 Tomashevskyy, L	- Claus, T	½:½	2 Alber, Ar	- Bajer, R	0:1
3 Aralbaev, D	- Wendler, W	0:1	3 Trettin, U	- Poletajew, S	½:½
4 Taras, S	- Trettin, U	0:1	4 Keller, J	- Berkemer, R	1:0
5 Fischer, L	- Manderla, J	0:1	5 Thelen, R	- Kunert, R	+:-
6 Flohrs, P	- Keller, J	0:1	6 Wandler, D	- Haist, A	1:0
7 Erler, J	- Thelen, R	0:1	7 Freiherr von Hauff, C	- Berger, R	1:0
8 Mlinar, S	- Waffenschmidt, L	1:0	8 Köller, B	-	+:-
Urach 1	- Dettingen Erms 1	6.0:2.0	KK Hohentübingen 2	- Nürtingen 3	4.0:4.0
1 Kracke, M	- Wezel, S	½:½	1 Staufenger, B	- Gündogdu, A	½:½
2 Frey, W	- Kleih, J	½:½	2 Maurer, N	- Vielwock, V	0:1
3 Gnirk, T	- Doster, H	1:0	3 Seewald, B	- Kaiser, A	½:½
4 Ostertag, S	- Schmid, P	1:0	4 Staufenger, P	- Rohr, A	½:½
5 Molnar, S	- Tumbass, A	½:½	5 Hofele, M	- Riepert, S	1:0
6 Krier, J	- Weible, R	1:0	6 Hurm, M	- Molerov, V	½:½
7 Weber, K	- Hoch, J	1:0	7 Birkner, A	- Pietzka, M	½:½
8 Kusch, J	- Kermer, J	½:½	8 Häcker, M	- Piechotta, R	½:½
Reutlingen 2	- KK Hohentübingen 2	3.0:5.0	Dettingen Erms 1	- Reutlingen 2	4.0:4.0
1 Hablzel, F	- Staufenger, B	½:½	1 Notz, L	- Klein, M	1:0
2 Herzberg, D	- Heller, J	-:+	2 Wezel, S	- Ziese, P	1:0
3 Klein, M	- Maurer, N	½:½	3 Kleih, J	- Junginger, A	1:0
4 Seifert, J	- Peters, T	-:+	4 Doster, H	- Feustel, A	½:½
5 Ziese, P	- Seewald, B	½:½	5 Beck, J	- Aralbaev, D	0:1
6 Junginger, A	- Staufenger, P	½:½	6 Kaltenbach, H	- Liebert, W	½:½
7 Feustel, A	- Hurm, M	0:1	7 Schmid, P	- Keck, W	0:1
8 Liebert, W	- Häcker, M	1:0	8 Tumbass, A	- Vuckovic, N	0:1
Nürtingen 3	- Neckartenzlingen 2	6.0:2.0	Nürtingen 2	- Urach 1	4.0:4.0
1 Gündogdu, A	- Meyer, A	1:0	1 Kill, M	- Kracke, M	½:½
2 Vielwock, V	- Bajer, R	1:0	2 Gold, S	- Frey, W	1:0
3 Kaiser, A	- Kunert, R	1:0	3 Hanak, T	- Gnirk, T	0:1
4 Rohr, A	- Haist, A	1:0	4 Seitz, D	- Ostertag, S	½:½
5 Riepert, S	- Berger, R	0:1	5 Kudlich, W	- Molnar, S	½:½
6 Molerov, V	- Miller, V	½:½	6 Zink, J	- Krier, J	1:0
7 Pietzka, M	- Paprotny, E	½:½	7 Welser, K	- Vöhringer, R	0:1
8 Piechotta, R	-	+:-	8 Reutter, F	- Klett, T	½:½
Nürtingen 2	spielfrei		Reutlingen 3	spielfrei	



Moritz Hurm



Yannik Hurm

2. Mannschaft

9. Runde am 24.04.2016

Urach 1	- Reutlingen 3	5.5:2.5	Nürtingen 3	- Dettingen Erms 1	4.5:3.5
1 Kracke, M	- Tomashevskyy, L	+:-	1 Gündogdu, A	- Notz, L	0:1
2 Frey, W	- Aralbaev, D	½:½	2 Vielwock, V	- Wezel, S	½:½
3 Gnirk, T	- Taras, S	½:½	3 Kaiser, A	- Kleih, J	½:½
4 Ostertag, S	- Schönenborn, W	1:0	4 Rohr, A	- Doster, H	½:½
5 Molnar, S	- Fischer, L	1:0	5 Riepert, S	- Beck, J	1:0
6 Krier, J	- Flohrs, P	1:0	6 Molerov, V	- Kaltenbach, H	1:0
7 Vöhringer, R	- Erler, J	½:½	7 Späth, A	- Schmid, P	0:1
8 Klett, T	- Mlinar, S	0:1	8 Bentsche, T	- Kermer, J	1:0
Reutlingen 2	- Nürtingen 2	3.0:5.0	Neckartenzlingen 2	- Hohentübingen 2	3.0:5.0
1 Hablitzel, F	- Kill, M	½:½	1 Meyer, A	- Kohler, S	0:1
2 Herzberg, D	- Gold, S	-:+	2 Poletajew, S	- Maurer, N	½:½
3 Klein, M	- Seitz, D	½:½	3 Berkemer, R	- Seewald, B	0:1
4 Hammann, B	- Kudlich, W	1:0	4 Kunert, R	- Hurm, Ma	½:½
5 Seifert, J	- Zink, J	0:1	5 Berger, R	- Birkner, A	½:½
6 Junginger, A	- Welser, K	½:½	6 Miller, V	- Meyer, T	½:½
7 Feustel, A	- Reutter, F	0:1	7 Tönnies, M	- Häcker, M	0:1
8 Liebert, W	- Pietzka, M	½:½	8 Moersch, M	- Hurm, Mo	1:0
SK Bebenhausen 2			spielfrei		

Endstand nach der 9. Runde:

Rg.	Mannschaft	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1	SK Bebenhausen 2	12	43.5	6	SV Reutlingen 2	6	29.5
2	SV Urach 1	12	36.5	7	SV Dettingen Erms 1	6	28.5
3	SV Nürtingen 2	11	38.5	8	SF Neckartenzlingen 2	4	26.5
4	SG KK Hohentübingen 2	11	35.0	9	SV Reutlingen 3	3	21.0
5	SV Nürtingen 3	7	29.0				

Statistik:

SG KK Hohentübingen 2 Bezirksliga 2015/16

	Bebenhausen 2	Dettingen 1	Nürtingen 2	Reutlingen 3	spielfrei	Urach 1	Reutlingen 2	Nürtingen 3	Neckartenzl. 2	Summe
Staufenberger, Bernd	0	0	1			0	½	½		2.0/6
Heller, Julius				+		½	+			0.5/1++
Kohler, Steffen		0							1	1.0/2
Maurer, Noah	0	0	0	0		0	½	0	½	1.0/8
Peters, Theresa	1		1	½		½	+			3.0/4+
Seewald, Burkhard	½	½	1	1			½	½	1	5.0/7
Staufenberger, Philipp	1	1	1	1		1	½	½		6.0/7
Hofele, Mathis	1	0	½	0		½		1		3.0/6
Hurm, Marius							1	½	½	2.0/3
Birkner, Andreas	0	1	½	½		½		½	½	3.5/7
Blideran, Marius										
Meyer, Thomas									½	0.5/1
Häcker, Martin	1	1	0	0		1	0	½	1	4.5/8
Michel, Klaus										
Hurm, Moritz									0	0.0/1
Hurm, Yannik										
	4.5	3.5	5.0	4.0		4.0	5.0	4.0	5.0	35.0/64

2. Mannschaft

6. Runde: SG KK Hohentübingen 2 – SV Urach 4.0:4.0

Starkes 4:4 gegen Urach trotz misslungenem Plan

Bericht von Bernd Staufenberger

Zunächst wurde das Ziel verfehlt, an den ersten 3 Brettern 1 bis 1.5 Punkte zu holen, denn **Noah Maurer (Brett 3)** verlor schnell gegen Gnirk und **Bernd Staufenberger (1)** verlor in einem Doppelturmendspiel erst den Bauern f4 und dann die Partie, nur **Julius Heller (2)** konnte gegen Werner Frey ein solides Remis holen. So mussten es wieder mal die Jungen richten. Jeweils ein Remis erkämpften **Mathis Hofele (6)** in leicht schlechterer Stellung und **Theresa Peters (4)** gegen Stephan Ostertag.



Mathis Hofele

Andreas Birkner (7) hatte gegen Thomas Klett einen Läufer und einen Randbauern mehr, aber leider war es der falsche und somit Remis. **Martin Häckers (8)** Drachenpartie beinhaltete ein heilloses Durcheinander, beide hatten Figuren im gegnerischen Camp installiert. Martin hatte Turm und zwei Leichtfiguren gegen Turm und zwei Bauern, er arbeitete die Bauern ab und konnte den König durch Opposition und Schachs an den Rand drängen, wo er gegen dessen Turm mit drei Figuren ein tödliches Mattnetz fertigte, eine tolle Leistung. So stand es 3:4. Zwar hatte **Philipp Staufenberger (5)** gegen Stefan Molnar Dame und Springer gegen Dame und Läufer, aber die Bauern waren nahezu festgelegt und es gab wohl keinen konkreten Weg zum Erfolg. Angesichts des Matchstandes spielte er einfach weiter, plötzlich wurden die

Damen getauscht und es existierten Opfermöglichkeiten, um einen Freibauern auf der g-Linie zu kreieren. Der Läufer wurde an die Bauern am Königsflügel gebunden und Philipp konnte gekonnt den gegnerischen König austempieren und die Partie gewinnen, eine sehr gute Endspielleistung und damit 5/5 in dieser Saison.

7. Runde: SV Reutlingen 2 – SG KK Hohentübingen 2 3.0:5.0

Ein Schritt zum Ziel

Bericht von Bernd Staufenberger

Die 2. Kökimannschaft spielte gegen 6 Reutlinger. Ein Mannschaftssieg bringt uns unserem Saisonziel, einen vorderen Mittelfeldplatz zu erreichen, weiter. Devise war, jedes Remis mitzunehmen. So kam es zu schnellen Remisvereinbarungen bei **Philipp, Burkhard, Noah** und bei **Bernd**. So stand es 4:2, allerdings stand **Martin Häcker** gegen Wolfgang Liebert auf verlorenem Posten. Aber **Marius Hurm** stand gegen Andreas Feustel klar besser. Martin musste nach langer Gegenwehr die Niederlage quittieren, während Marius mit guter Endspielbehandlung den vollen Punkt verbuchen konnte.



Marius Hurm

2. Mannschaft

8. Runde: SG KK Hohentübingen 2 – SV Nürtingen 3 4.0:4.0

Friedliches Remis sichert den Königskindern den 4. Platz

Bericht von Bernd Staufenberger

Mathis Hofele (5) gewann schon in der Eröffnung eine Figur, wonach der Gegner bereits nach 15 Zügen aufgab. **Burkhard Seewald (Brett 3)** vereinbarte in einem Abtausch-Königsinder Remis, ebenso wie **Marius Hurm (6)**, **Andreas Birkner (7)** und **Martin Häcker (8)**, deren Stellungen stets innerhalb der Remisbreite blieben. **Philipp Staufenberger (4)** stand in einer scharfen Zuckertort-Stellung etwas schlechter und nahm das Remisangebot des Gegners an. **Noah Maurer (2)** spielte eine scharfe Variante, übersah dabei eine taktische Falle und verlor. **Bernd Staufenberger (1)** versuchte beim Stand von 3.5:3.5 die Partie zu gewinnen. Er musste aber dann doch in Zeitnot Remis anbieten, welches der Gegner sofort annahm.

9. Runde: SF Neckartenzlingen 2 – SG KK Hohentübingen 2 3.0:5.0

Ein würdiger Abschluss

Bericht von Steffen Kohler und Jörg Jansen

In der letzten Runde wurde die Verlustserie gegen Neckartenzlingen beendet. Zuerst machte Ersatzmann **Thomas Meyer (6)** wie gewohnt ein sicheres und schnelles Remis mit den Worten: „Ich war heute so somnolent, dass ich nach 8 Zügen Remis gemacht habe, um mich den Rest des Tages der anakreontischen Beschaulichkeit hinzugeben“. **Marius Hurm (4)** stand nach unsauber gespielter Eröffnung schlechter, so dass er das Remisangebot des Gegners annahm. Auch bei **Andreas Birkner (5)** verflachte das Spiel, so dass ein Remis die logische Folge war. **Moritz Hurm (8)** gelang es, seinen weitaus stärkeren Gegner (~1900) mit kreativer Eröffnungsbehandlung zu ärgern, musste aber letztendlich doch die Waffen strecken. **Burkhard Seewald (3)** opferte einen Läufer für 2 Bauern und erhielt dafür Dauerdruckspiel mit Dame und Läufer gegen 2 Türme und Springer. Der Gegner verbrauchte viel Zeit und machte dann in Zeitnot entscheidende Fehler. **Steffen Kohler (1)** spielte aggressiv, so dass der Gegner von Anfang an viel Zeit verbraucht. Steffen hielt unter Opfern die Stellung kompliziert, aber der Gegner verteidigte sich erfolgreich. Im 40. Zug beging er doch einen Fehler, als er beim gewollten Mattsetzen ein Zwischenschach übersah, und musste die Damenumwandlung zulassen. Nach weiteren gegnerischen Fehlern konnte Steffen den Sack zumachen. **Noah Maurer (2)** spielte von Anfang sehr druckvoll und konnte die Qualität gewinnen. Leider konnte er dann den Vorteil in offener Stellung nicht verwerten und musste ein Dauerschach zulassen. **Martin Häcker(7)** spielte solide gegen einen 1900-Joker, der aber viel Zeit verbrauchte. Martin landete im Turmendspiel mit Minusbauern, aber in einer beeindruckenden Kampfleistung a la Magnus Carlsen kämpfte er weiter und konnte sogar noch gewinnen! Durch eine super Mannschaftsleistung konnte gegen den Aufsteiger gewonnen werden...Insgesamt hat die 2. Mannschaft mit Platz 4 das Saisonziel übererfüllt.



Martin Häcker

3. Mannschaft

3. Mannschaft (Kreisklasse)

5. Runde am 10.01.2016

6. Runde am 14.02.2016

Pfullingen 3	- Steinlach 1	2.0:6.0	Steinlach 1	- Hohentübingen 3	4.5:3.5
1 Ercelebi, H	- Hoffmann, M	1:0	1 Hoffmann, M	- Hurm, Ma	1:0
2 Jooß, A	- Buck, S	½:½	2 Buck, S	- Hobert, M	0:1
3 Michaelis, A	- Rogowski, U	0:1	3 Rogowski, U	- Meyer, T	1:0
4 Bihler, S	- Hügler, D	½:½	4 Hügler, D	- Hildebrand, D	1:0
5 Mollenkopf, T	- Streib, P	0:1	5 Streib, P	- Hurm, Mo	0:1
6 Werner, S	- Voitl, R	0:1	6 Voitl, R	- Hurm, Y	1:0
7 Bartnik, B	- Krauss, M	0:1	7 Krauss, M	- Batra, A	0:1
8 Wurster, E	- Weihing, W	0:1	8 Weihing, W	- Jakob, G	½:½
Bebenhausen 3	- Metzingen 1	4.0:4.0	Urach 2	- Lichtenstein 1	5.5:2.5
1 Freyer, M	- Guess, C	0:1	1 Weber, K	- Aydin, M	½:½
2 Köller, B	- Winter, M	0:1	2 Juric, D	- Rix, M	0:1
3 Köller, H	- Harder, S	1:0	3 Kusch, J	- Steppan, P	1:0
4 Grimm, L	- Griesz, F	1:0	4 Morvai, R	- Odebrecht, A	+:-
5 Waffenschmidt, L	- Handel, H	0:1	5 Hail, D	- Tröster, A	0:1
6 Nam, S	- Dietrich, M	1:0	6 Witzick, B	- Schwenk, R	1:0
7 Rösler, H	- Mohl, M	0:1	7 Grad, V	- Hirrle, K	1:0
8 De Rentiis, D	- Früh, G	1:0	8 Bürck, I	- Schröder, R	1:0
Pliezhausen 1	- Rottenburg 1	3.5:4.5	Rottenburg 1	- Ammerbuch 1	4.0:4.0
1 Kehrer, D	- Ljubicic, M	0:1	1 Ljubicic, M	- Heinz, V	1:0
2 Trautsch, R	- Sucic, D	½:½	2 Bolz, C	- Macher, C	½:½
3 Reichenecker, H	- Hohlfeld, V	0:1	3 Dier, O	- Kümmerle, J	½:½
4 Hofmann, N	- Alter, A	1:0	4 Müller, J	- Pollach, R	0:1
5 Schlaich, B	- Sucic, K	1:0	5 Hohlfeld, V	- Schmid, H	1:0
6 Mydlar, H	- Neuhaus, W	0:1	6 Alter, A	- Lederer, L	1:0
7 Gallmayer, A	- Kleine Hermelink, M	0:1	7 Sucic, K	- Schaal, S	0:1
8 Schneider, M	- Ljubicic, J	1:0	8 Neuhaus, W	- Masekowsky, M	0:1
Ammerbuch 1	- Urach 2	6:2	Metzingen 1	- Pliezhausen 1	4.0:4.0
1 Heinz, V	- Weber, K	½:½	1 Winter, M	- Kehrer, D	½:½
2 Macher, C	- Juric, D	1:0	2 Harder, S	- Trautsch, R	0:1
3 Kümmerle, J	- Kusch, J	-:+	3 Griesz, F	- Reichenecker, H	0:1
4 Pollach, R	- Morvai, R	1:0	4 Handel, H	- Schlaich, B	1:0
5 Schmid, H	- Hail, D	1:0	5 Dietrich, M	- Mydlar, H	½:½
6 Lederer, L	- Witzick, B	1:0	6 Mohl, M	- Forschner, W	0:1
7 Schaal, S	- Grad, V	+:-	7 Karl, R	- Gallmayer, A	1:0
8 Christmann, S	- Bürck, A	½:½	8 Bas, E	- Schneider, M	1:0
Lichtenstein 1	Hohentübingen 3	5.5:2.5	Pfullingen 3	- Bebenhausen 3	4.0:4.0
1 Nußbaum, P	- Hurm, M	0:1	1 Ercelebi, H	- Freyer, M	½:½
2 Rix, M	- Hobert, M	1:0	2 Jooß, A	- Köller, B	0:1
3 Steppan, P	- Blideran, M	½:½	3 Michaelis, A	- Köller, H	0:1
4 Barkovski, S	- Meyer, T	½:½	4 Bihler, S	- Grimm, L	½:½
5 Odebrecht, A	- Hildebrand, D	1:0	5 Mollenkopf, T	- Waffenschmidt, L	0:1
6 Schwenk, R	- Hurm, M	1:0	6 Werner, S	- Rösler, H	1:0
7 Hirrle, K	- Hurm, Y	½:½	7 Bartnik, B	- Deubel, S	1:0
8 Schröder, R	- Migesel, P	1:0	8 Wurster, E	- De Rentiis, D	1:0

3. Mannschaft

7. Runde am 06.03.2016

8. Runde am 20.03.2016

Bebenhausen 3 - Steinlach 1 5.5:2.5			Steinlach 1 - Urach 2 7.5:0.5		
1 Freyer, M	- Hoffmann, M	0:1	1 Hoffmann, M	- Weber, K	1:0
2 Köller, B	- Buck, S	1:0	2 Buck, S	- Juric, D	½:½
3 Köller, H	- Rogowski, U	0:1	3 Rogowski, U	- Kusch, J	1:0
4 Grimm, L	- Hügler, D	1:0	4 Hügler, D	- Morvai, R	1:0
5 Waffenschmidt, L	- Streib, P	1:0	5 Streib, P	- Witzick, B	1:0
6 Nam, S	- Voitl, R	½:½	6 Voitl, R	- Rollheiser, A	1:0
7 Rösler, H	- Weihing, W	1:0	7 Krauss, M	- Gablenz, S	+:-
8 De Rentiis, D	- Bruckdorfer, T	1:0	8 Weihing, W	- Bürck, I	+:-
Pliezhausen 1 - Pfullingen 3 2.0:6.0			Rottenburg - Hohentübingen 3 5.5:2.5		
1 Kehrer, D	- Ercelebi, H	0:1	1 Dornauf, A	- Hurm, Ma	-:+
2 Trautsch, R	- Jooß, A	1:0	2 Ljubicic, M	- Hobert, M	½:½
3 Ziegler, R	- Michaelis, A	0:1	3 Holzäpfel, W	- Blideran, M	1:0
4 Hofmann, N	- Bihler, S	½:½	4 Dier, O	- Meyer, T	½:½
5 Schlaich, B	- Mollenkopf, T	½:½	5 Sucic, D	- Hildebrand, D	1:0
6 Mydlar, H	- Werner, S	0:1	6 Hohlfeld, V	- Hurm, Mo	½:½
7 Gallmayer, A	- Wurster, E	0:1	7 Alter, A	- Hurm, Y	1:0
8 Schneider, M	- Jaschik, P	0:1	8 Ljubicic, J	- Estedt, A	1:0
Ammerbuch 1 - Metzingen 1 4.5:3.5			Metzingen 1 - Lichtenstein 1 3.5:4.5		
1 Heinz, V	- Guess, C	0:1	1 Guess, C	- Aydin, M	1:0
2 Macher, C	- Winter, M	½:½	2 Winter, M	- Rix, M	½:½
3 Kümmerle, J	- Harder, S	0:1	3 Harder, S	- Steppan, P	0:1
4 Pollach, R	- Griesz, F	1:0	4 Griesz, F	- Barkovski, S	0:1
5 Schmid, H	- Handel, H	½:½	5 Handel, H	- Tröster, A	½:½
6 Lederer, L	- Dietrich, M	1:0	6 Dietrich, M	- Batt, W	1:0
7 Masekowsky, M	- Mohl, M	1:0	7 Mohl, M	- Hirrle, K	½:½
8 Skoda, J	- Früh, G	½:½	8 Dietz, E	- Fausel, B	0:1
Lichtenstein 1 - Rottenburg 1 3.5:4.5			Pfullingen 3 - Ammerbuch 1 4.0:4.0		
1 Aydin, M	- Ljubicic, M	0:1	1 Ercelebi, H	- Heinz, V	1:0
2 Rix, M	- Bolz, C	1:0	2 Jooß, A	- Macher, C	0:1
3 Steppan, P	- Müller, J	½:½	3 Michaelis, A	- Pollach, R	0:1
4 Barkovski, S	- Sucic, D	0:1	4 Bihler, S	- Schmid, H	1:0
5 Tröster, A	- Hohlfeld, V	1:0	5 Mollenkopf, T	- Lederer, L	0:1
6 Batt, W	- Alter, A	0:1	6 Werner, S	- Schaal, S	+:-
7 Hirrle, K	- Sucic, K	0:1	7 Wurster, E	- Masekowsky, M	½:½
8 Fausel, B	- Kleine Hermelink, M	1:0	8 Leuze, W	- Skoda, J	½:½
Hohentübingen 3 - Urach 2 5.5:2.5			Bebenhausen 3 - Pliezhausen 1 5.5:2.5		
1 Hurm, M	- Weber, K	½:½	1 Freyer, M	- Trautsch, R	½:½
2 Hobert, M	- Juric, D	1:0	2 Köller, B	- Meyer, U	+:-
3 Blideran, M	- Kusch, J	0:1	3 Köller, H	- Reichenecker, H	1:0
4 Meyer, T	- Morvai, R	½:½	4 Grimm, L	- Ziegler, R	0:1
5 Kohler, E	- Hail, D	+:-	5 Waffenschmidt, L	- Schlaich, B	1:0
6 Hurm, M	- Witzick, B	1:0	6 Nam, S	- Mydlar, H	1:0
7 Hurm, Y	- Grad, V	1:0	7 Rösler, H	- Gallmayer, A	1:0
8 Migesel, P	- Bürck, A	½:½	8 De Rentiis, D	- Schneider, M	0:1

3. Mannschaft

9. Runde am 10.04.2016

Pliezhausen 1	- Steinlach 1	1.0:7.0	Hohentübingen 3	- Metzingen 1	3.5:4.5
1 Kehrer, D	- Hoffmann, M	-:+	1 Hurm, Ma	- Guess, C	0:1
2 Trautsch, R	- Rogowski, U	-:+	2 Hobert, M	- Winter, M	1:0
3 Reichenecker, H	- Hügler, D	0:1	3 Meyer, T	- Harder, S	0:1
4 Ziegler, R	- Streib, P	0:1	4 Kohler, E	- Griesz, F	1:0
5 Schlaich, B	- Voitl, R	0:1	5 Hildebrand, D	- Handel, H	0:1
6 Forschner, W	- Krauss, M	0:1	6 Hurm, Mo	- Dietrich, M	½:½
7 Gallmayer, A	- Weihing, W	1:0	7 Hurm, Y	- Mohl, M	½:½
8 Schneider, M	- Bruckdorfer, T	0:1	8 Jakob, G	- Bas, E	½:½

Ammerbuch 1	- Bebenhausen 3	1.5:6.5	Urach 2	- Rottenburg 1	3.5:4.5
1 Heinz, V	- Freyer, M	½:½	1 Weber, K	- Bolz, C	½:½
2 Macher, C	- Köller, B	½:½	2 Juric, D	- Dier, O	-:+
3 Pollach, R	- Köller, H	½:½	3 Kusch, J	- Müller, J	½:½
4 Schmid, H	- Grimm, L	0:1	4 Morvai, R	- Hohlfeld, V	-:+
5 Lederer, L	- Waffenschmidt, L	0:1	5 Hail, D	- Alter, A	0:1
6 Dalla Costa, M	- Nam, S	-:+	6 Witzick, B	- Neuhaus, W	1:0
7 Nuessle, F	- Rösler, H	-:+	7 Grad, V	- Kleine Hermelink, M	1:0
8 Becker, I	- De Rentiis, D	-:+	8 Kusch, R	- Ljubicic, J	½:½

Lichtenstein 1	- Pfullingen 3	3.5:4.5
1 Nußbaum, P	- Ercelebi, H	1:0
2 Aydin, M	- Jooß, A	0:1
3 Rix, M	- Michaelis, A	½:½
4 Steppan, P	- Mollenkopf, T	0:1
5 Schwenk, R	- Werner, S	½:½
6 Batt, W	- Bartnik, B	½:½
7 Hirrle, K	- Wurster, E	0:1
8 Fausel, B	- Jäger, T	1:0

Rg.	Mannschaft	MP	BP
1	SK Bebenhausen 3	16	45.5
2	SC Steinlach 1	14	47.0
3	SF Springer Rottenburg 1	13	38.5
4	SF Pfullingen 3	12	40.0
5	SF Lichtenstein 1	8	36.5
6	SG KK Hohentübingen 3	6	32.5
7	SF Ammerbuch1	6	31.5
8	SV Urach 2	6	28.5
9	SV Pliezhausen	5	29.5
10	Rochade Metzingen 1	4	29.5

Statistik:

SG KK Hohentübingen 3 Kreisklasse 2015/16

	Pfulli. 3	Bebenh. 3	Pliezh. 1	A'buch 1	Li'stein 1	Steinl. 1	Urach 2	Rottenb. 1	Metzi. 1	Summe
Hurm, Marius	½		1	½	1	0	½	+	0	3.5/7+
Hobert, Markus			0	1	0	1	1	½	1	4.5/7
Blideran, Marius	0	0	0	0	½		0	0		0.5/7
Meyer, Thomas	½	½	½	½	½	0	½	½	0	3.5/9
Michel, Klaus	-									0.0/0
Kohler, Ekaterina			1				+		1	2.0/2+
Hildebrand, Dominik	1	0	1	0	0	0		0	0	2.0/8
Hurm, Moritz	1		1	1	0	1	1	½	½	6.0/8
Hurm, Yannik	0		0	½	½	0	1	0	½	2.5/8
Batra, Anil		1		1		1				3.0/3
Estedt, Andreas		0						0		0.0/2
Jakob, Georg		1				½			½	2.0/3
Wang, Xinyuan		½								0.5/1
Migesel, Philipp					0		½			0.5/2
Aptyka, Tim		0								0.0/1
Aga, Kenan										
	3.0	3.0	4.5	4.5	2.5	3.5	5.5	2.5	3.5	32.5/72

3. Mannschaft

5. Runde: SF Lichtenstein 1 – SG KK Hohentübingen 3 5.5:2.5

Deutliche Niederlage

Bericht von Thomas Meyer

Mit gehörigem Respekt vor den Äblern hofften wir, dass wenigstens ihr spielstarker Bürgermeister verhindert sein würde. Ausgerechnet gegen ihn gelang unser einziger Sieg. Mangels Gewinnidee einigte sich **Thomas Meyer (4)** mit Sergej Barkovski auf Remis, was bei Manchen Anlass zum Schmunzeln gab (schon wieder). Nur wenig später musste **Markus Hobert (2)** gegen Michael Rix aufgeben. Er hatte schon den König angefasst, als er merkte, dass der Läufer einstand. Seinen ersten halben Punkt in dieser Saison holte **Marius Blideran (3)** gegen Peter Steppan. Mit einem Turm weniger verlor **Dominik Hildebrand (5)** gegen Alfred Odebrecht. **Marius Hurm (1)** gewann gegen Peter Nußbaum. Nach 3 ½ Stunden Spielzeit hatte dieser mit 2 schwachen Zügen seine Remischance verdorben und gab erschöpft auf. Nach langer Zeit wieder mit dabei war **Philipp Migesel (8)**. Er verteidigte sich hartnäckig, musste sich aber schließlich der Materialüberlegenheit von Reinhold Schröder beugen. Der Königsangriff von **Moritz Hurm (6)** drang nicht durch. Schließlich wurde er von Rolf Schwenks Gegenangriff platt gemacht. Vernünftigerweise vereinbarten **Yannik Hurm (7)** und Karl-Heinz Hirle Remis. Ihr Endspiel hätte noch stundenlang weitergehen können. In der nächsten Runde wird es auch nicht leichter: Wir spielen gegen den Absteiger aus der Bezirksliga und jetzigen Tabellenzweiten, nämlich Steinlach 1.

6. Runde: SC Steinlach 1 – SG KK Hohentübingen 3 4.5:3.5

Eine gute Mannschaftsleistung

Bericht von Thomas Meyer

Ein 4:4 wäre eine Sensation gewesen, denn wir waren an allen Brettern schwächer. Die DWZ-Unterschiede sind beim Namen des Gegners angefügt. **Marius Hurm (1)** wurde von einem Qualitätsoffer im 12. Zug überrascht und gab gegen Martin Hoffmann (+137) im 20. Zug auf. Peter Streib (+226) übersah den Einschlag von **Moritz Hurm (5)** auf f7 und gab schon nach 14 Zügen auf. Mit Mehrfigur ließ **Anil Batra (7)** gegen Michael Kraus (+6) nichts mehr anbrennen und gewann souverän. **Yannik Hurm (6)** hatte sich gegen Roland Voitl (+393) veropfert. Mit 2 Figuren weniger war nichts mehr zu machen. Den größten DWZ-Unterschied gab es bei **Dominik Hildebrand (4)**. Standesgemäß setzte ihn Daniel Hügler (+557) matt.

Gegen Willi Weihing (+55) holte **Georg Jakob (8)** ein sicheres Remis. Durchaus zufrieden mit seinem Spiel war **Thomas Meyer (3)** nach der Niederlage gegen Uwe Rogowski (+382), der seit 28 Jahren Übungsleiter ist. Die Feinheiten des Endspiels waren zu fein. Fritz zeigt, wie die Remisbreite hätte gehalten werden können. **Markus Hobert (2)** kam mit 2 Mehrbauern aus der Zeitnotphase und erwartete, dass Stefan Buck (+139) aufgeben würde. Stattdessen wurde es noch ein langes Endspiel mit siegreichem Ausgang. Wir haben durchaus Chancen, den Klassenerhalt zu schaffen. Schließlich spielen wir noch gegen den Tabellenletzten Metzgingen.

7. Runde: SG KK Hohentübingen 3 – SV Urach 2 5.5:2.5

Abstiegssorgen gebannt

Bericht von Thomas Meyer

Unser Tabellennachbar Urach hatte nur einen Brettspunkt mehr als wir. Philipp sprang kurzfristig ein, so dass wir vollständig antreten konnten. **Katja Kohler (5)** gewann kampfflos. Bereits im 18. Zug hätte **Moritz Hurm (6)** alles klar machen können. Stattdessen kam Barbara Witzick zum Ausgleich, musste aber trotzdem später aufgeben, weil das Matt unvermeidbar war. **Marius Hurm (1)** hatte Klaus Webers Dame eingesperrt. Er konnte sich mit 3-facher Stellungswiederholung ins Remis retten. **Marius Blideran (3)** verlor gegen Jacek Kusch erst einen Springer und dann die Partie. Beim

3. Mannschaft

Nachspielen musste der Verfasser an die 10 Gebote denken. Nicht die aus dem Alten Testament, sondern die von Reuben Fine.

Yannik Hurm (7) zermürbte Valentin Grad solange, bis dieser die Qualität verlor und aufgab. Gegen Alvin Bürck holte **Philipp Migesel (8)** einen wichtigen halben Punkt. Nach einem Figurengewinn hatte **Markus Hobert (2)** noch etliche Fallstricke zu übersteigen, bis er Dario Juric schließlich in der Brettmitte mattsetzen konnte. Ralf Morvai und **Thomas Meyer (4)** hätten noch lange weiterspielen können. Die Aussicht auf ein leckeres Mittagessen führte direkt zum Remis. In den letzten beiden Runden sollte uns helfen, dass Pliezhausen und Ammerbuch noch starke Gegner haben und uns eher nicht überholen werden.

8. Runde: SF Springer Rottenburg – SG KK Hohentübingen 3 5.5:2.5

Deutliche Niederlage

Bericht von Thomas Meyer

Mit 4 Niederlagen und 3 Remis waren wir mehr als bedient. **Marius Hurm (1)** gewann kampflos. Nachdem **Marius Blideran (3)** eine Figur verloren hatte, wickelte Wolfgang Holzäpfel routiniert zum Gewinn ab. Volker Hohlfeld wurde von **Moritz Hurm (6)** völlig überspielt, konnte sich aber ins Remis retten, weil Moritz den Sack mehrfach nicht zumachte. Nach 21 Zügen bot Oliver Dier **Thomas Meyer (4)** Remis an. Das war eine gute Lösung, weil die Stellung so kompliziert war, dass keiner der beiden wusste, wie er eigentlich stand. Alexander Alter offeriert **Yannik Hurm (7)** einen Bauerngewinn, um anschließend 2-zügig Matt zu setzen. **Andreas Estedt (8)** lockte Jure Ljubicic in eine Falle und konnte mit Mehrfigur weiterspielen. Am Ende versäumte er durch einen Fingerfehler den Gewinn und wurde selbst mattgesetzt. Auch sehr unglücklich verlor **Dominik Hildebrand (5)** gegen Domagoj Sucic. Nach einem verfehlten Figurenopfer seines Gegners hätte er seine Königsstellung einfach sichern können. **Markus Hobert (2)** hatte zwar einen Mehrbauern, einigte sich aber dankenswerter Weise aus zeitökonomischen Gründen mit Mario Ljubicic auf Remis.

9. Runde: SG KK Hohentübingen 3 – Rochade Metzingen 1 3.5:4.5

Saisonziel erreicht

Bericht von Thomas Meyer

Mit dem 6. Tabellenplatz können wir als Aufsteiger zufrieden sein. Nur mit einem 8:0 Sieg wäre es der 5. Platz geworden. Die beiden Mannschaftsführer zeigten Antischach. Nachdem Franz Griesz frühzeitig eine Figur eingestellt hatte, konnte **Katja Kohler (4)** mühelos gewinnen. Genauso mühelos gewann Siegfried Harder gegen **Thomas Meyer (3)**, nachdem der ebenfalls eine Figur verschenkt hatte. **Moritz Hurm (6)** hatte zwar die Qualität, das reichte gegen Malte Dietrich aber nur zum Remis. Gerade noch rechtzeitig vor dem Matt gab **Dominik Hildebrand (5)** gegen Heinz Handel auf. Eine tadellose Partie spielten **Georg Jakob (8)** und der blinde Eyup Bas. Nachdem dieser entgegen der FIDE-Regel nicht mitschrieb, hätte es bei unterschiedlichen Stellungen auf den zwei Brettern zu einer harten Nuss für den Schiedsrichter werden können. Glücklicherweise kam es nicht soweit, sondern zu einem friedlichen Remis, bei dem beide Spieler den gegnerischen König vom Eingreifen abhielten. Michael Winter musste sich im Mittelspiel ständig um einen Freibauern von **Markus Hobert (2)** kümmern. Als er ihn endlich erobert hatte, stellte er eine Figur ein und gab bald darauf auf. **Yannik Hurm (7)** und Martin Mohl spielten Remis. Der Verfasser kam mit der Notation nicht klar, so dass nichts Näheres berichtet werden kann. **Marius Hurm (1)** wurde von Cornell Güss rasch in die Defensive gedrängt. Schließlich konnte er die fatale Linienöffnung nicht mehr verhindern und gab auf. Mit 6 aus 8 hat er in dieser Saison dennoch ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Auch die Ersatzspieler Anil Batra und Georg Jakob, die beide je 3x zum Einsatz kamen, haben wesentlich zum Mannschaftserfolg beigetragen.

4. Mannschaft

4. Mannschaft (A-Klasse)

5. Runde am 17.01.2016

6. Runde am 31.01.2016

Reutlingen 4	- Schönbuch 2	4.0:4.0	Schönbuch 2	- Hohentübingen 4	4.0:4.0
1 Khadempour, P	- Töpfer, D	+:-	1 Gloistein, U	- Estedt, J	0:1
2 Csillag, A	- Brausewetter, A	½:½	2 Brausewetter, A	- Batra, A	½:½
3 Jeske, G	- Stein, J	0:1	3 Stein, J	- Estedt, A	½:½
4 Finckh, K	- Lindner, R	½:½	4 Eitelbuss, F	- Jakob, G	0:1
5 Maier, M	- Eitelbuss, F	1:0	5 Jauernig, E	- Aptyka, T	0:1
6 Messmer, T	- Jauernig, E	1:0	6 Küster, G	- Li, Z	+:-
7 Spannenberger, H	- Küster, G	0:1	7 Strauch, V	- Komarov, I	1:0
8 Aitzidis, D	- Strauch, V	0:1	8 Gloistein, F	- Schickner, J	1:0
Ammerbuch 2	- Dettingen Erms 2	3.0:5.0	Pfullingen 4	- Steinlach 2	4.0:4.0
1 Christmann, S	- Notz, S	0:1	1 Jaschik, P	- Behnle, S	1:0
2 Buck, H	- Weible, R	0:1	2 Konya, D	- Springer, W	½:½
3 Stoephasius, C	- Notz, M	½:½	3 Bokmeier, J	- Dumancic, V	0:1
4 Skoda, J	- Hoch, J	1:0	4 Leuze, W	- Gerdemann, D	1:0
5 Becker, I	- Kermer, J	0:1	5 Gorelik, I	- Bruckdorfer, T	0:1
6 Neumann, G	- Blank, G	+:-	6 Jäger, T	- Lang, M	1:0
7 Stier, E	- Leibfarth, A	0:1	7 Gajek, S	- Zhao, S	0:1
8 Eyth, H	- Fritz, R	½:½	8 Lummerzheim, J	- Gründel, N	½:½
Tübingen 1	- Bebenhausen 4	6.5:1.5	Bebenhausen 4	- Metzingen 2	5.0:3.0
1 Ellinger, H	- Dechert, G	½:½	1 Dechert, G	- Karl, R	½:½
2 Schulz, C	- Aschermann, S	1:0	2 Aschermann, S	- Bas, E	½:½
3 Drobyshev, D	- Giannakoglou, A	1:0	3 Giannakoglou, A	- Früh, G	0:1
4 Barta, R	- Rochowiak, B	1:0	4 Ortner, J	- Quaß, P	1:0
5 Paasch, H	- Piri, R	1:0	5 Rochowiak, B	- Dietz, E	½:½
6 Domres, B	- Zlomke, D	1:0	6 Öz, M	- Roesch, K	½:½
7 Chaboh, G	- Kroh, F	1:0	7 Kroh, F	- Pohl, B	1:0
8 Hartmann, R	- Marx, B	0:1	8 Marx, B	- Isa, R	1:0
Metzingen 2	- Pfullingen 4	3.5:4.5	Dettingen Erms 2	- Tübingen 1	2.5:5.5
1 Karl, R	- Jaschik, P	1:0	1 Notz, S	- Ellinger, H	0:1
2 Bas, E	- Konya, D	0:1	2 Notz, M	- Sütterlin, K	½:½
3 Früh, G	- Bokmeier, J	1:0	3 Hoch, J	- Schulz, C	1:0
4 Quaß, P	- Leuze, W	0:1	4 Kermer, J	- Lücke, J	½:½
5 Dietz, E	- Gorelik, I	½:½	5 Blank, G	- Drobyshev, D	½:½
6 Pohl, B	- Baur, B	0:1	6 Leibfarth, A	- Barta, R	0:1
7 Isa, R	- Jäger, T	1:0	7 Schwaigerer, F	- Paasch, H	0:1
8 Beck, J	- Gajek, S	0:1	8 Fritz, R	- Domres, B	0:1
Steinlach 2	Hohentübingen 4	3.0:5.0	Reutlingen 4	- Ammerbuch 2	5.0:3.0
1 Behnle, S	- Estedt, J	0:1	1 Laade, G	- Christmann, S	-+
2 Springer, W	- Batra, A	0:1	2 Khadempour, P	- Buck, H	1:0
3 Trautmann, M	- Estedt, A	½:½	3 Jeske, G	- Stoephasius, C	0:1
4 Dumancic, V	- Jakob, G	0:1	4 Finckh, K	- Skoda, J	1:0
5 Gerdemann, D	- Aptyka, T	½:½	5 Maier, M	- Becker, I	+:-
6 Bruckdorfer, T	- Aga, K	1:0	6 Messmer, T	- Neumann, G	+:-
7 Zhao, S	- Dunder, T	0:1	7 Spannenberger, H	- Stier, E	0:1
8 Gründel, N	- von Kuhlberg, J	1:0	8 Aitzidis, D	- Eyth, H	1:0

4. Mannschaft

7. Runde am 28.02.2016

8. Runde am 13.03.2016

Ammerbuch 2 - Schönbuch 2 3.5:4.5			Schönbuch 2 - Pfullingen 4 3.0:4.0		
1 Christmann, S	- Gloistein, U	½:½	1 Gloistein, U	- Jaschik, P	1:0
2 Buck, H	- Brausewetter, A	½:½	2 Brausewetter, A	- Konya, D	-:-
3 Stoephasius, C	- Stein, J	0:1	3 Hönig, M	- Bokmeier, J	½:½
4 Skoda, J	- Lindner, R	0:1	4 Eitelbuss, F	- Leuze, W	0:1
5 Becker, I	- Eitelbuss, F	1:0	5 Jauernig, E	- Baur, B	½:½
6 Neumann, G	- Küster, G	0:1	6 Küster, G	- Hägele, K	1:0
7 Eyth, H	- Strauch, V	½:½	7 Strauch, V	- Fellous, H	0:1
8 Köhler, M	- Gloistein, x	1:0	8 Gloistein, F	- Laun, H	0:1
Tübingen 1 - Reutlingen 4 7.0:1.0			Bebenhausen 4 - Hohentübingen 4 4.0:4.0		
1 Ellinger, H	- Laade, G	+:-	1 Dechert, G	- Estedt, J	0:1
2 Sütterlin, K	- Khadempour, P	1:0	2 Aschermann, S	- Batra, A	0:1
3 Schulz, C	- Jeske, G	1:0	3 Giannakoglou, A	- Estedt, A	0:1
4 Lücke, J	- Böhl, E	1:0	4 Rochowiak, B	- Jakob, G	1:0
5 Drobyshev, D	- Maier, M	½:½	5 Ortner, J	- Aptyka, T	-:+
6 Barta, R	- Ljagomenko, A	1:0	6 Öz, M	- Aga, K	+:-
7 Paasch, H	- Spannenberger, H	½:½	7 Kroh, F	- Dunder, T	+:-
8 Chaboh, G	- Aitzidis, D	1:0	8 Marx, B	- Batra, J	1:0
Metzingen 2 - Dettingen Erms 2 3.0:5.0			Dettingen Erms 2 - Steinlach 2 7.0:1.0		
1 Karl, R	- Blank, G	½:½	1 Notz, S	- Behnle, S	1:0
2 Bas, E	- Leibfarth, A	0:1	2 Weible, R	- Springer, W	½:½
3 Früh, G	- Schwaigerer, F	½:½	3 Notz, M	- Trautmann, M	+:-
4 Lyra, P	- Fritz, R	0:1	4 Hoch, J	- Dumancic, V	1:0
5 Dietz, E	- Götz, M	0:1	5 Kermer, J	- Gerdemann, D	1:0
6 Roesch, K	- Werner, B	½:½	6 Blank, G	- Bruckdorfer, T	1:0
7 Pohl, B	- Reichle, H	½:½	7 Schwaigerer, F	- Behnle, E	½:½
8 Isa, R	- Gollmer, M	1:0	8 Götz, M	- Selivanov,	1:0
Steinlach 2 - Bebenhausen 4 5.5:2.5			Reutlingen 4 - Metzingen 2 0.0:8.0		
1 Behnle, S	- Dechert, G	½:½	1 Laade, G	- Karl, R	-:+
2 Springer, W	- Aschermann, S	½:½	2 Khadempour, P	- Bas, E	-:+
3 Dumancic, V	- Rochowiak, B	1:0	3 Csillag, A	- Früh, G	-:+
4 Gerdemann, D	- Öz, M	1:0	4 Jeske, G	- Dietz, E	-:+
5 Bruckdorfer, Th	- Weide, J	1:0	5 Böhl, E	- Roesch, K	-:+
6 Lang, M	- Piri, R	1:0	6 Finckh, K	- Pohl, B	-:+
7 Zhao, S	- Kroh, F	½:½	7 Maier, M	- Isa, R	-:+
8 Bruckdorfer, Ti	- Marx, B	0:1	8 Spannenberger, H	- Beck, J	-:+
Hohentübingen 4 - Pfullingen 4 5.5:2.5			Ammerbuch 2 - Tübingen 1 3.0:5.0		
1 Estedt, J	- Jaschik, P	½:½	1 Christmann, S	- Ellinger, H	½:½
2 Batra, A	- Bokmeier, J	1:0	2 Stoephasius, C	- Sütterlin, K	0:1
3 Estedt, A	- Leuze, W	0:1	3 Skoda, J	- Schulz, C	0:1
4 Jakob, G	- Gorelik, I	1:0	4 Becker, I	- Lücke, J	+:-
5 Aptyka, T	- Baur, B	1:0	5 Neumann, G	- Barta, R	0:1
6 Aga, K	- Gajek, S	0:1	6 Stier, E	- Paasch, H	1:0
7 Dunder, T	- Hägele, K	1:0	7 Eyth, H	- Domres, B	0:1
8 von Kuhlberg, J	- Fellous, H	1:0	8 Köhler, M	- Hartmann, R	½:½

4. Mannschaft

9. Runde am 17.04.2016

Tübingen 1	- Schönbuch 2	7.0:1.0	Hohentübingen 4	- Dettingen 2	3.0:5.0
1 Ellinger, H	- Gloistein, U	½:½	1 Estedt, J	- Weible, Rr	1:0
2 Sütterlin, K	- Brausewetter, A	+:-	2 Batra, A	- Hoch, J	1:0
3 Schulz, C	- Stein, J	1:0	3 Estedt, A	- Blank, G	0:1
4 Barta, R	- Hönig, M	+:-	4 Jakob, G	- Schwaigerer, F	1:0
5 Chaboh, G	- Lindner, R	1:0	5 Aga, K	- Fritz, R	0:1
6 Nahhas, A	- Eitelbuss, F	1:0	6 von Kuhlberg, J	- Götz, M	0:1
7 Hochstetter, C	- Jauernig, E	½:½	7 Komarov, I	- Röhner, H	0:1
8 Hartmann, R	- Gloistein, F	1:0	8 Leyrer, J	- Werner, B	0:1

Metzingen 2	- Ammerbuch 2	2.5:5.5	Pfullingen 4	- Bebenhausen 4	4.0:4.0
1 Karl, R	- Christmann, S	0:1	1 Jaschik, P	- Dechert, G	1:0
2 Bas, E	- Buck, H	0:1	2 Gajek, M	- Aschermann, S	0:1
3 Früh, G	- Stoephasius, C	0:1	3 Konya, D	- Giannakoglou, A	0:1
4 Lyra, P	- Skoda, J	½:½	4 Leuze, W	- Ortner, J	0:1
5 Dietz, E	- Neumann, G	1:0	5 Gorelik, I	- Wettach, I	½:½
6 Pohl, B	- Stier, E	1:0	6 Baur, B	- Rochowiak, B	½:½
7 Beck, J	- Eyth, H	0:1	7 Jäger, T	- Öz, M	1:0
8 Kemalıs, F	- Köhler, M	0:1	8 Gajek, S	- Marx, B	1:0

Steinlach 2	- Reutlingen 4	4.0:4.0
1 Behnle, S	- Khadempour, P	½:½
2 Springer, W	- Jeske, G	½:½
3 Müller, L	- Böhl, E	0:1
4 Dumancic, V	- Finckh, K	½:½
5 Gerdemann, D	- Maier, M	½:½
6 Bruckdorfer, T	- Spannenberger, H	1:0
7 Lang, M	- Aitzidis, D	0:1
8 Zhao, S	-	+:-

Rg.	Mannschaft	MP	BP
1	SV Tübingen 1	17	53.5
2	SV Dettingen Erms 2	14	46.0
3	SV Reutlingen 4	10	32.0
4	SG KK Hohentübingen 4	9	36.5
5	SG Schönbuch 2	9	32.0
6	SF Ammerbuch 2	8	35.0
7	SF Pfullingen 4	8	30.5
8	SC Steinlach 2	7	34.5
9	SK Bebenhausen 4	6	31.0
10	Rochade Metzingen 2	2	27.0

Statistik:

SG KK Hohentübingen 4 A-Klasse 2015/16

	Reutl. 4	A'buch 2	Tüb. 1	Metz. 1	Steinl. 2	Schönb. 2	Pfull. 4	Bebenh. 4	Det. 2	Summe
Estedt, Jonathan	1	1	1	1	1	1	½	1	1	8.5/9
Batra, Anil		1		1	1	½	1	1	1	6.5/7
Estedt, Andreas	0	0	½	½	½	½	0	1	0	3.0/9
Jakob, Georg	1	0	½	1	1	1	1	0	1	6.5/9
Wang, Xinyuan	1	0		0						1.0/3
Aptyka, Tim	0	1			½	1	1	+		3.5/5+
Li, Zi-Chu						-				0.0/0
Aga, Kenan	0	0	0	½	0		0	-	0	0.5/7
Dunder, Tim	0		0	1	1		1	-		3.0/5
von Kuhlberg, Jonathan	0	+	0	1	0		1		0	2.0/6+
Komarov, Ivan						0			0	0.0/2
Batra, Jonas								0		0.0/1
Frauendorf, Kevin										
Leyrer, Justus									0	0.0/1
Schickner, Jano						0				0.0/1
Schuster, Pascal										
	3.0	4.0	2.0	6.0	5.0	4.0	5.5	4.0	3.0	36.5/72

4. Mannschaft

5. Runde: SC Steinlach 2 – SG KK Hohentübingen 4 3.0:5.0

Zweiter Sieg in Folge

Bericht von Andreas Estedt

Ein Sieg sollte in Reichweite liegen beim winterlichen Gastspiel in Ofterdingen. Die kurzfristige Absage von Yuan ließ allerdings darauf schließen, dass es eng werden könnte. **Jonathan Kuhlberg (8)** ließ sich einmal mehr zu schnellem Spiel verleiten, was im Gegensatz zur letzten Partie in die Hosen ging. Wenn es ihm gelingt, sein Spiel zu entschleunigen, werden sich die Erfolge mit Sicherheit einstellen. **Tim Dunder (7)** landete den zweiten Sieg in Folge! Das war für das Gesamtergebnis der richtige Sieg zum richtigen Zeitpunkt. Bravo! **Georg Jakob (4)** ist und bleibt eine Bank. Seine Trainer werden es am besten wissen, was selbst dem weniger bedarften Mitspieler klar ist: der Junge hat ein fantastisches Potential, mal ein gaaaanz Guter zu werden. Nach der Spielpause in der letzten Runde war **Tim Aptyka (5)** wieder mit von der Partie. Zäh und geduldig wie immer trotzte er seinem Gegner trotz Minusbauer ein Remis ab.

Ein wichtiger Teilerfolg, der die KöKis auf die Siegerstraße brachte, denn **Anil Batra (2)** konnte in einer lange ausgeglichenen Partie von einem Fehler seines Gegners profitieren und hat mit 100% eine blitzsaubere Saisonbilanz. **Andreas Estedt (3)** willigte in klarer Gewinnstellung ins Remis ein. Unsicherheit pur. 'Nachbar' zeigte ihm anschließend fast beiläufig, wie man Rucki-Zucki hätte gewinnen können ... **Kenan Aga (6)** gab wie immer sein Bestes. Sein Gegner auch - und der war heute einfach etwas stärker. **Jonathan Estedt (1)** hatte von Beginn an seinen Gegner in der Mangel, doch jener wehrte sich dieser zäh. Das ist zwar nicht verboten, lässt aber das Mittagessen kalt werden. Und weil der Gegner nicht aufgeben wollte und gar das Patt suchte, wurde er von Jonathan durch eine Unterverwandlung mit gleichzeitigem Matt 'belohnt'. Eine durchaus lustige Schlusspointe! Die Vierte hat nun eine ausgeglichene Bilanz und könnte bei den verbleibenden Gegnern durchaus noch weiter punkten.

6. Runde: SG Schönbuch 2 – SG KK Hohentübingen 4 4.0:4.0

Überraschender Teilerfolg

Bericht von Andreas Estedt

Große Aufstellungssorgen plagten den MF bis zur letzten Minute. Dann war klar: Man würde in Unterzahl und mit zwei Novizen gegen die an Nummer 2 gesetzten Herrenberger antreten müssen. Die Sorgenfalten wurden größer, als Neuling **Jano Schickner (8)** seine klare Gewinnstellung, die er sich geschickt erspielt hatte, durch einen Kapitalfehler im Bauernendspiel in eine klare Verluststellung umwandelte und etwas enttäuscht mit leeren Händen dastand. **Ivan Komarov (7)**, der ebenfalls sein Debüt gab, ging ruhiger zu Werke, hielt sich tapfer, musste aber im Angesicht eines starken Gegners die Waffen strecken. Da **Zi-Chu Li (6)** aus unerfindlichen Gründen nicht am Treffpunkt erschienen war, war auch dieser Punkt kampflös weg und die Zwischenbilanz ernüchternd.

Drei fehlende Stammspieler schienen wohl zuviel der Schwächung. Blieben also fünf Bretter im Rennen, um Punkte zu sammeln. **Georg Jakob (4)** blies dann zur Aufholjagd. Fantastisch, mit welcher Geradlinigkeit er seinen Gegner überspielte, der auf dem Spielberichtsbogen einfach und treffend nur den Kommentar hinterließ: „Der Gegner war einfach zu stark...“. **Tim Aptyka (5)** kämpfte mal wieder wie ein Löwe. Ein Remisangebot in ausgeglichener Stellung, die er sich gerade erst zurückerkämpft hatte, lehnte er selbstbewusst ab, wartete geduldig auf eine Schwäche des Gegners, um dann im richtigen Moment zuzuschlagen. Ein ganz wichtiges Signal zum rechten Zeitpunkt! **Anil Batra (2)** war zuerst nicht ganz zufrieden mit sich, musste einen Bauernverlust hinnehmen, den er aber wieder aufholte und dann gar mit einem Mehrbauern da stand. Freilich war dieser nicht leicht zu verwerten, sodass er lange über das Remisangebot seines Gegners, der inzwischen zumindest lauwarmer Füße bekommen hatte, nachdachte, um schließlich einzuwilligen.

4. Mannschaft

Es war ihm nicht entgangen, dass **Andreas Estedt (3)** mächtig Beton angerührt hatte. Nach 27 Zügen standen noch 30 Steine auf dem Brett, und es ging kaum etwas vorwärts oder rückwärts. Das Remis gegen den 350 Punkte schwereren Gegner war in diesem Falle ein Teilerfolg. Natürlich spekulierte man darauf, dass **Jonathan Estedt (1)** 'irgendwie' würde gewinnen wollen und kein Remisangebot annehmen würde. Er wusste wohl genau, was er in dem komplizierten Endspiel mit Läufer gegen Springer zu tun hatte, und er tat es. Nach der Zeitkontrolle, die er nur durch suboptimalen Figurentausch überlebte, dauerte es dann fast nochmals 2 Stunden in einem hochtechnischen Endspiel, bis der Punkt und damit das Mannschaftsunentschieden eingefahren war. Doch sei an dieser Stelle auch erwähnt, dass dem sich zäh verteidigenden Spitzenspieler der Schönbucher höchster Respekt gebührt.

7. Runde: SG KK Hohentübingen 4 – SF Pfullingen 4 5.5:2.5

Chaos vor dem Start

Bericht von Andreas Estedt

Viel Aufregung vor dem Big-Point-Match gegen Pfullingen: Zum einen war leider wieder nicht klar, ob man würde zu acht antreten können, zum anderen hätte sich das Spielen ohnehin fast von alleine erledigt: Zum Öffnen des neuen Stahlschranks bedurfte es eines Schlüssels, über den der Mannschaftsführer nicht verfügte. Kein Material zum Spielen... fleißige Telefonkonferenzen, nicht mehr aktuelle Telefonnummern, schlechter Empfang... Letzten Endes war es Martin Schmidt und Jörg Jansen zu verdanken, dass die Partien doch noch ausgetragen werden konnten. Auch der achte Spieler war inzwischen erschienen, so dass der Startschuss um 9:28 Uhr fallen konnte. **Jonathan Kuhlberg (8)** setzte den ersten Punkt, wobei seine Matt-Technik nicht unbedingt effizient war. Doch es sollte egal sein: zu überlegen war seine Stellung, und Zeit war ja ebenso genug vorhanden. **Tim Aptyka (5)** spielt nicht nur extrem geduldig in ausgeglichenen Stellungen, sondern hat einen untrügerischen Blick für taktische Chancen. Eine solche nutzte er recht früh zum 2:0. **Georg Jakob (4)** setzte seinen beeindruckenden Lauf mit einem ungefährdeten Sieg fort, so dass die KöKis schon fast ihre Schäfchen im Trockenen wähen durften. Dass **Kenan Aga (6)** den Kürzeren ziehen musste, war für ihn persönlich zwar bedauerlich, gefährdete den Gesamtstand jedoch nicht. **Tim Dunder (7)** hielt mit seiner überzeugenden Leistung die Pfullinger auf Distanz und schaffte damit seinen dritten Sieg in Folge. Auch **Anil Batra (2)** behielt seine nahezu blütenreine Weste und machte mit dem fünften Tübinger Brettspunkt den Sack zu. Der Verlauf der Partie von **Andreas Estedt (3)** ist kaum zu beschreiben. Ein Festival der Springergabeln auf beiden Seiten mit dem besseren Ende für den Gegner... Zudem verpasste er es, nach fast 5 1/2 Stunden eine dreifache Stellungswiederholung in klarer Verluststellung zu reklamieren. **Jonathan Estedt (1)** schien an diesem Spieltag nicht mit dem Esprit ausgestattet, einen soliden Gegner zu sezieren. Auch hier wurde über fünf Stunden geknautscht, doch hieß es am Ende Remis.

8. Runde: SK Bebenhausen 4 – SG KK Hohentübingen 4 4.0:4.0

4:4 verloren und Gewinner des Tages

Bericht von Andreas Estedt

Dass es noch chaotischer verlaufen kann als in der letzten Runde bewiesen die KöKis beim Auftritt beim Tabellenvorletzten aus Bebenhausen. Zwei Spieler erschienen ohne jegliche Rückmeldung nicht, was unfassbar ärgerlich ist. **Kenan Aga (6)** wurde zwar heldenhafterweise schwer grippeerkrankt angeliefert, vom Mannschaftsarzt jedoch postwendend nach Hause geschickt. Dafür mobilisierte Anil Sohn Jonas, so dass man zumindest zu sechst antreten konnte.

Aus der 0:2 Startposition wurde schnell ein 0:3, denn der indisponierte **Georg Jakob (4)** verlor überraschend gegen einen Gegner, den er normalerweise mit verbundenen Augen schlagen würde. Untröstlich verließ er das Spiellokal. Als ob das nicht mal jedem passieren kann...! **Jonas Batra (8)** wurde wie gesagt nach langer Pause kurzfristig zu seinem Einsatz eingeflogen, hatte quasi noch die

4. Mannschaft / Ruhmeshalle

Zahnbürste im Mund. Die mangelnde Spielpraxis war jedoch leider nicht zu kompensieren, somit stand es 0:4! So ähnlich dürfte sich Brasilien im Halbfinale der Fussball-WM gefühlt haben ... Vorne allerdings wurden dann Nägel mit Köpfen gemacht: **Jonathan Estedt (1)** hatte „keinen Bock auf etwas Langweiliges“ und schob vor seinem kurz rochierten König alle Flügelbauern fleißig nach vorne, was den in Panik geratenen Gegner völlig überforderte. Ein Bauernmatt, das man nicht alle Tage sieht! **Anil Batra (2)** siegte, nachdem er zwischenzeitlich einige kleinere Problemchen zu lösen hatte. Somit gaben die beiden Spitzenleute bisher nur jeweils ein Remis in dieser Saison ab. **Andreas Estedt (3)** erspielte sich seinen ersten Saisonsieg - und das in einem Endspiel... Auch selten, aber heute sogar verdient. Es stand nunmehr nur noch 3:4. **Tim Aptyka (5)** würde also mit Sicherheit kein Remis zulassen. Leider war seine Stellung so, dass der Gegner auch keines anbieten würde. Tim wehrte sich zäh, doch vergeblich, so dass der erspielte Stand 3:5 gegen die KöKis lautete.

Zu Hause jedoch gewährte der MF, dass den Bebenhäusern ein Aufstellungsfehler unterlaufen war: Tims Gegner saß „tief“. Damit wurde die Partie zugunsten der KöKis gewertet und das Ergebnis auf 4:4 korrigiert. Der verstörte Blick auf die Tabelle zeigte zudem, dass man sich gar von Rang 5 auf Rang 3 verbessert hatte: Die Reutlinger hatten gegen den Tabellenletzten einen nicht berechtigten Spieler eingesetzt und ihren deutlichen sportlichen Sieg in ein 0:8 umgemünzt...

In vier Wochen geht es dann entspannt ins Finale gegen die mutmaßlichen Aufsteiger aus Dettingen. Hoffentlich mit acht ausgeschlafenen KöKis in bester Spiellaune!

9. Runde: SG KK Hohentübingen 4 – SV Dettingen 2 3.0:5.0

Kein Bericht verfügbar

Ewige Bestenliste der SG KK Hohentübingen - Verbandsspiele 2006-2016 (Top 20):

Rg.	Name ¹	Pkt.	Spiele ²	Proz.	Rg.	Name ¹	Pkt.	Spiele ²	Proz.
1.	Jörg Jansen	60.5	82 (2)	74	11.	Martin Schmidt	36.0	60 (5)	60
2.	Matthias Hönsch	48.0	71 (5)	68	12.	Marius Blideran	36.0	68 (2)	53
3.	Lauritz Jansen	48.0	76 (3)	63	13.	Heiner Uhlig	34.5	52 (2)	66
4.	Steffen Kohler	47.0	72 (2)	65	14.	Andreas Birkner	33.5	58 (4)	58
5.	Michael Schwerteck	46.5	72 (9)	65	15.	Jonathan Estedt	32.0	45 (2)	71
6.	Nils Müller	46.0	82 (3)	56	16.	Katja Kohler	30.5	54 (1)	56
7.	<i>Tanja Papadopoulou</i>	40.5	52 (1)	78	17.	Markus Hobert	28.0	50 (1)	56
8.	Marius Hurm	40.5	65 (2)	62	18.	Kai Schumann	26.5	45 (3)	59
9.	Noah Maurer	36.5	74 (3)	49	19.	Anil Batra	26.0	31 (3)	84
10.	Andreas Estedt	36.5	83 (2)	44	20.	Burkhard Seewald	26.0	43	60

¹ nicht mehr bei den Königskindern aktive Spieler kursiv gedruckt ² in Klammern die Anzahl kampflöser Partien

Topscorer Saison 2015/2016 (Top 10)

Rg.	Spieler	Punkte	Prozent
1.	Anil Batra	9.5/9	95
2.	Jonathan Estedt	8.5/10	85
3.	Philipp Staufenger	6.0/8	75
4.	Burkhard Seewald	5.0/7	71
5.	Georg Jakob	8.5/12	71
6.	Theresa Peters	3.5/5	70
7.	Moritz Hurm	6.0/9	67
8.	Markus Hobert	4.5/7	64
9.	Jörg Jansen	5.5/9	61
10.	Steffen Kohler	3.0/5	60

1. Kriterium: Erzielte Prozent, 2. Kriterium: Erzielte Punkte, 3. Kriterium: Satzplatz. Spieler mit weniger als der Hälfte der Spiele ihrer Mannschaft (kampflöse inklusive) werden nicht berücksichtigt.

Juni 2016

1	Mi	
2	Do	Jonathan Reichel (24 Jahre)
3	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hepper-Halle), 20 Uhr Blitzturnier
4	Sa	
5	So	Württembergische Schnellschachmeisterschaften Horb
6	Mo	
7	Di	
8	Mi	Volker Müller (51 Jahre)
9	Do	
10	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hepper-Halle), 20 Uhr Verbandsspielausschuss-Sitzung
11	Sa	BW-Liga, 14 Uhr: Königskinder Hohentübingen 1 – Karlsruhe 1 , Tim Aptyka (12 Jahre) Verbandsjugendliga, 14 Uhr: Königskinder Hohentübingen 2 – Stuttgart 1
12	So	Ulmer Kinder- und Jugendschachtag
13	Mo	Philipp Staufenberger (14 Jahre)
14	Di	
15	Mi	Anil Batra (53 Jahre)
16	Do	
17	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training in der Hepper-Halle (!) , ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hepper-Halle), 9. Runde BADE-Cup + Vormeisterturnier
18	Sa	Altbacher JPT und WAM
19	So	Göppinger Jugend-Open
20	Mo	
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (im Kepi!)
25	Sa	BW-Liga, 14 Uhr: Königskinder Hohentübingen 1 –Eppingen 1 Verbandsjugendliga, 14 Uhr: Königskinder Hohentübingen 2 – HN-Biberach 1
26	So	Tim Dunder (12 Jahre)
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	
30	Do	

Juli 2016

1	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hermann-Hepper-Halle), BW-Endrunde U12-U16
2	Sa	BW-Endrunde U12-U16
3	So	BW-Endrunde U12-U16 Jedesheimer Jugend-Open
4	Mo	
5	Di	
6	Mi	
7	Do	Nils Müller (19 Jahre)
8	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hermann-Hepper-Halle)
9	Sa	BW-Liga, 14 Uhr: SF Sasbach – Königskinder Hohentübingen 1 Verbandsjugendliga, 14 Uhr: SG Schwäbisch Gmünd – Königskinder Hohentübingen 2
10	So	Sommerfest ab 14 Uhr
11	Mo	
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training in der Hepper-Halle , Yannik Hurm (14 Jahre), Moritz Hurm (14 Jahre) 20.00 Uhr: Jahreshauptversammlung (Hermann-Hepper-Halle), Offene BW-U8-Meisterschaft in Balingen
16	Sa	Offene BW-U8-Meisterschaft in Balingen
17	So	Offene BW-U8-Meisterschaft in Balingen
18	Mo	
19	Di	
20	Mi	
21	Do	Katja Kohler (36 Jahre)
22	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training in der Hepper-Halle ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hermann-Hepper-Halle)
23	Sa	
24	So	
25	Mo	
26	Di	
27	Mi	Julius Sanger (18 Jahre)
28	Do	
29	Fr	Kein Jugendtraining, Schachfreizeit in Forbach 19 Uhr: evtl. Spielabend in der Marquardtei
30	Sa	Schachfreizeit in Forbach Neckarsteinacher Jugend-Open
31	So	Schachfreizeit in Forbach, Mathis Hofele (14 Jahre) Neckarsteinacher Jugend-Open

August 2016

1	Mo	
2	Di	
3	Mi	
4	Do	
5	Fr	Kein Jugend-Training (Sommerferien) ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Marquardtei
6	Sa	Benedict Reimer (19 Jahre)
7	So	
8	Mo	Maximilian Oprean (15 Jahre)
9	Di	
10	Mi	Bernhard Homa (32 Jahre)
11	Do	
12	Fr	Kein Jugend-Training (Sommerferien) ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Marquardtei Christopher Albrecht (19 Jahre)
13	Sa	
14	So	
15	Mo	
16	Di	
17	Mi	
18	Do	
19	Fr	Kein Jugend-Training (Sommerferien), ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Marquardtei
20	Sa	
21	So	Jonathan von Kuhlberg (13 Jahre)
22	Mo	
23	Di	
24	Mi	
25	Do	
26	Fr	Kein Jugend-Training (Sommerferien) ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Marquardtei
27	Sa	Benjamin Andel (35 Jahre)
28	So	Lauritz Jansen (20 Jahre), Noah Maurer (17 Jahre)
29	Mo	
30	Di	
31	Mi	

September 2016

1	Do	
2	Fr	Kein Jugend-Training im Kepi (Sommerferien), Evtl. ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Marquardtei
3	Sa	
4	So	
5	Mo	
6	Di	
7	Mi	
8	Do	
9	Fr	Kein Jugend-Training im Kepi (Sommerferien), Evtl. ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Marquardtei
10	Sa	Maxim Schmidt (10 Jahre)
11	So	Jonathan Estedt (21 Jahre)
12	Mo	
13	Di	
14	Mi	
15	Do	
16	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle
17	Sa	Plochinger Schnellschachturnier
18	So	10 Uhr, Verbandsliga: Königskinder Hohentübingen 1 – SF Pfullingen
19	Mo	Justus Leyrer (10 Jahre)
20	Di	
21	Mi	
22	Do	
23	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle,
24	Sa	Marius Blideran (40 Jahre) Tammer Open
25	So	Kirnbachjugendopen
26	Mo	
27	Di	
28	Mi	
29	Do	
30	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle

Fotos von der WVMM

Die württembergischen U12-Vizemeister: Kenan Aga, Tim Aptyka, Georg Jakob, Xinyuan Wang



Die württembergischen U14-Meister: Mathis Hofele, Yannik Hurm, Philipp Staufenger, Moritz Hurm



Die zwei U10-Mannschaften: Zihan, Pascal, Sven, Alex, Jiaxuan, Lukas, Kevin, Jano, Justus



Die württembergischen U10-Vizemeister: Pascal Schuster, Kevin Frauendorf, Jano Schickner, Justus Leyrer



Greifbare Spannung bei dem entscheidenden Spiel gegen Bebenhausen: Benedikt Marx - Tim Aptyka



Schach-AG-Nachwuchs beim Turnier in Rommelshausen



Fotos

Die Königskinder bei der WJEM in Lindau:



Vier „Fair-zum-Erfolg“-Mannschaften auf einem Haufen: Ulm, Göppingen und zwei Königskindermannschaften (bei der BW-Liga und Verbandsjugendliga):

